

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Anlage 9200.

Abonnementspreis
vierteljährlich 1 Thlr. 7/8 Rgr.,
incl. Frangierlohn 1 Thlr. 10 Rgr.

Einzelne
die Spalte 1/4 Rgr.

Reclamen unter d. Redactionschrift
die Spalte 2 Rgr.

Exemplare
Otto Klemm,
Universitätsstraße 22,
Local-Comptoir Gaisstraße 21.

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 4/5.

Verantwortlicher Redacteur Hr. Götner.
Sprechstunde d. Redaction
Montags von 11-12 Uhr
Samstags von 4-5 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeige in den Wochentagen
bis 3 Uhr Nachmittags.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

No 124.

Donnerstag den 4. Mai.

1871.

Quittung.

Für die Wasserbeschädigten im Gerichtsamt-Bezirk Strehla sind noch folgende Beiträge bei der unterzeichneten Kreis-Direction eingegangen, worüber andurch mit dem Bemerkten quittirt wird, daß Sammlende hier eingegangene Gelder an das Gerichtsamt Strehla eingesendet worden sind.
Leipzig, am 27. April 1871.

Königliche Kreis-Direction.
v. Burgsdorff.

5 Thlr. — Rgr. — Pfg.	Pastor em. Dr. Guth in Leipzig.
1 " " "	Friedrich Bernid,
5 " " "	Kreisdirector von Burgsdorff,
2 " " "	Reg.-Rath v. Schönberg.
Ferner bei Herrn Kaufmann Gustav Ulrich hier gesammelt:	
— Thlr. 5 Rgr. — Pfg.	A. C.,
— " 15 " "	H. H.,
— " 10 " "	G. U.
In der Expedition der Leipziger Zeitung gesammelt:	
2 Thlr. — Rgr. — Pfg.	E. A. in Ebermühl,
1 " " "	F. A. in E.
17 Thlr. — Rgr. — Pfg.	in Summa.
96 " " "	Betrag der 1. Quittung.
113 Thlr. — Rgr. — Pfg.	Sa. überhaupt.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten der in der Johannisstraße zu erbauenden Schanze sind vergeben, und werden die hierbei unberücksichtigt gebliebenen Bewerber ihrer Offerten entbunden.
Leipzig, am 1. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. G. Meckler.

Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 213 Ellen langen Schanze III. Classe, von der Münzgasse durch den Peterssteinweg bis zur Emilienstraße, sollen an einen Unternehmer vergeben werden. Diejenigen, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathsbauamte einzusehen, wo auch Anschlagformulare gegen Copialgebühr zu erhalten sind.

Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Anerbietungen sind unter der Aufschrift „Schanzenbau im Peterssteinweg“ spätestens bis 10. Mai, Abends 6 Uhr, im Rathsbauamte abzugeben.
Leipzig, den 3. Mai 1871.

Des Rathes Deputation.

Finanzlicher Wochenbericht.

(Schluß.)

Schon am Mittwoch hatte die Börse die ärgsten Equivocationswehen überwunden, d. h. ihre Engagements prolongirt und wendete sich wieder mit ganzer Kraft der Hausse zu, der sie für den wunderbaren Monat Mai eine köstliche Blüthezeit prognosticirt. Franzosen und Credit stiegen höher, als sie seit Ausbruch des Krieges gewesen waren. Selbst Lombarden erholten sich unter dem Sonnenlicht einer guten Mehrerinnahme momentan wieder etwas, um darauf von Neuem dem Vorwärtsschritt zu verfallen. Die schweren Bahnactien, von denen sammtlich Anhalter und Potsdamer, in denen die Doufretreibern am lebhaftesten gewesen war, auch am stärksten gelitten hatten, erhoben wieder ihr Haupt und schauten von ihren Hochgipfeln stolz herab. Stark steigend waren auch Oberösterreichische, Rumänier besternten vorübergehend sich in Folge von Equivocationsbedürfnissen, was zu allerlei Gerüchten über heimliche Verhandlungen wegen Veräußerung des noch bestehenden Coupons Veranlassung gab. Statt dessen wird Wiener Blättern aus Bukarest geschrieben, daß der rumänische Eisenbahn-Commissar Rosetti in Berlin beauftragt sei, gegen Stroussberg und Consorten Klage zu werden, falls das bekannte fatale Deposium von mehr als 50 Millionen Francs sich nicht vorfinden lassen sollte. Auf dem am 12. April anberaumt gewordenen Termine des Schiedsgerichts sei der Vertreter Stroussbergs in Butareff nicht erschienen, und habe daher das rumänische Ministerium selbst einen Vertreter Stroussbergs für den Gehuf ernannt. Die wenig zuverlässige Elberfelder Zig. will sogar schon von einer Seitens der rumänischen Regierung gegen Stroussberg wegen Schadenersatz von 5 1/2 Millionen Thaler angestrebten Klage wissen. Daß bei einem etwaigen solchen Prozesse für die Obligationen nichts herauskommen, sondern das Scheingeld nur damit endigen würde, daß beide Theile über die geprellten Obligationäre sich die Hände reiben, versteht sich von selbst.

Die jetzt erst bekannt gewordene Antwort Viscontis auf die Petition der Obligationen-Inhaber, welche letztere auf die civilrechtliche Seite der Angelegenheit verweist, ist übrigens nicht geeignet, die Zuversicht der Gläubiger zu erhöhen. Das Berliner Stadt- und Kammergericht haben in einer Klage gegen Stroussberg wegen Zahlung eines Coupons der Obligationen auf Abweisung erkannt. Von Stroussbergs Rumänieren zu Langrand's sächsischer Hypothekendarb ist es nicht weit. Unsere Leser haben wir bereits an einer anderen Stelle dieses Blattes von den Modalitäten der Operation mit der Herrschaft Stolzenburg unterrichtet. Wenn in dem Prospekte der merkwürdige Passus vorkommt, daß bei der Zeichnung die Pfandbriefe den Betrag vor den Subscriptionsen mit Boarbeträgen versehen sollen, so gefesse wir, dies nicht zu verstehen, falls es nicht bedeutet soll, daß man die Absicht habe, den Cours der Pfandbriefe auf hoch in die Höhe zu treiben. Daß Jemand Lust haben sollte, für sein bares Geld Pfandbriefe zu kaufen und

an Stolzenburg sich zu beistimmen, ist doch selbst in unserer schwindelhaften Zeit nicht zu glauben. Den verführerischen landschaftlichen Reizen von Stolzenburg, wie sie der Prospect ausmalte, gegenüber müssen wir uns allerdings für incompetent erklären; wir wissen daher nicht, ob die Obligationen-Inhaber mit dem neuen Beine, das man ihnen anschmallen will, besser fortzukommen werden als mit dem alten. Indes hegen wir lebhaftes Mißgefühl mit der Qual der Wahl, welche jetzt an die Obligationäre herantritt: ob Passivend oder auf einer gebrechlichen Platte den Versuch zu machen, die unruhigen Wogen zu durchfahren, um das brandende Ufer zu erreichen und doch wenigstens Etwas zu retten. Die Offenerzeitung dementirt übrigens die im Stolzenburger Prospect vorkommende Angabe von einer in der Nähe projectirten Eisenbahn, da dieselbe noch das Project einer Bahnanlage auf der rechten Oberseite betrieben würde, das aber drei Meilen von Stolzenburg entfernt sei und für die Ausbeutung der Holzbestände daher nicht in Betracht komme.

Da wir einmal bei den zweifelhaften Sachen sind, so wollen wir gelegentlich darauf aufmerksam machen, mit welchem Vertrauen die amerikanischen Unternehmer uns bezehren. Raum paßirt dort Etwas, wobei man nicht auf den Geldbeutel der Deutschen speculirt. Keine Eisenbahnbrücke kann gebaut werden, ohne daß man in Frankfurt und Berlin anpostet. Raum ist die New-Yorker Stadtanleihe untergebracht, so kommt schon wieder eine andere daran, wenn es sich auch bloß um eine Million handelt. Wer weiß, für welche Kester die Frankfurter u. Banquiers noch Propaganda machen werden, um ihrem Geldbeutel möglichst wohlzutun. Das Publikum ist aber wieder auf dem schönsten Wege, sein Geld in America zu verlieren.

Nach Wiener Berichten ist wegen Haltung des Hauses Rothschild in der Frage der nochwendigen Geldbeschaffungen für die Lombarden die Emission von Prioritäten und nicht von Actien zu erwarten. Darauf deutet auch eine Auseinandersetzung in einer jener Local-Correspondenzen höheren Ranges hin, deren Inhalt fast immer auf eine Inspiration zurückzuführen sei. Dieselbe fordert die Actionaire geradezu auf, ihre Actien wegzuworfen und lieber Prioritäten zu kaufen. Ihre Actien böten ihnen kaum Aussicht auf 2 1/2 Proc., und man hätte ihnen eigentlich nur aus reiner Menschenliebe, aus Rücksicht für die vielen auf den Coupon hingewiesenen Familien für den Raicoupon fünf Francs bewilligt. Ein schöner Prospect für eine Prioritätenemission, wenn die Verzinsung der Actien nur 3 1/2 Millionen Gulden, die der Prioritäten und Bonds aber circa 23 Millionen Gulden beansprucht.

Die Generalversammlung der Lombarden in Paris ist jetzt übrigens auf den 25. Mai verschoben. Nichts läßt indes dafür, daß nicht wiederum ein neuer Aufschub stattfindet muß. Hinsichtlich der Franzosen widersprechen sich die Gerüchte über die Summe der zu emittirenden neuen Actien und der daran geknüpften Bedingungen. Der Ge-

schäftsbericht der Reichsberg-Pardubitzer Bahn documentirt noch immer die Nothwendigkeit eines Staatszuschusses von 478,587 fl., davon 252,000 fl. in Silber. Die Betriebsausgaben sind sehr hoch; die Steuern betragen mehr als 5 Proc. der gesammten Bruttoeinnahme. Das Resultat der Generalversammlung der Reichsberg-Jäzzer Bahn besteht in der Bestätigung der schon früher mitgetheilten Reducirung der 7 Proc. Actienzinsen in 5 Proc., um den ausgeworfenen Geldbedarf von drei Millionen Gulden aufzubringen.

Die Hessische Ludwigsbahn vertheilt bekanntlich bloß dieselbe Dividende wie im vorigen Jahre, um, wie es im Geschäftsbericht heißt, bedeutende Rücklagen effectuiren zu können und die Dividende in gleicher Höhe auch für die Zukunft zu erhalten, da nach der stattgefundenen Steigerung des Verkehrs ein Rückschlag erfolgen werde. Der Bericht hebt die Wichtigkeit der Wiedervereinigung des Elßas und Lothringens mit dem Deutschen Reich für die Zukunft des Unternehmens hervor. Die Theilhaber der garantirten Linien haben einen Ueberfluß von circa 65,000 fl. ergeben. Die Frankfurt-Hannauer erforderte dagegen einen Zuschuß zu den Erneuerungskosten von über 30,000 fl. Die preussische Regierung erlaubte bekanntlich die Fusion nicht, so daß die Frankfurt-Hannauer besondern verwaltet wird, was die Kosten vergrößert. Mannigfache Bauprojecte stehen wieder in Aussicht, dabei ein großer, über 10,000 Fuß langer Tunnel, welcher einige Millionen kostet, wofür aber 5 Proc. Regierungsgarantie gefordert wurde. Die Regierung hat übrigens das Verlangen ausgedrückt, daß das Prioritäten-capital nicht das der Actien überschreiten sollte.

In Nürnberg soll gleichfalls noch eine Bank errichtet werden. Bekanntlich besteht dort schon eine königliche Bank. Wir können das Bedürfnis dort nicht würdigen; doch darauf kommt es ja jetzt nicht an. Unsere Gründer werden es noch dahin bringen, daß man eine Stadt, wo keine Bank ist, mit der Laterne suchen muß. War man doch schon in den sunstiger Jahren auf dem besten Wege, dieses Ideal zu erreichen. — Auch in Dresden will ein Consortium von Bankiers zusammen mit verschiedenen Wiener Banken einen Credit mobilier gründen. Wahrlich, diese Millionäre werden zu frech. Während die Communisten in Paris die Herrschaft ausüben, während ein Reich mit einem Saß, gefüllt mit Sprengbomben, sich nach Deutschland auf den Weg macht, um Rothschild und Consorten in die Luft zu sprengen, sucht die Gründerzunft überall die gesparten Vermögen der Leichtgläubigen an sich zu loden, und so immer tiefer Wurzeln zu schlagen und sich des Einflusses zu bemächtigen, welcher ihr die moderne Gesellschaft in die Hände liefert.

Die Corruption um sich her verbreitend, erregt sie den Haß der Nachdenkenden und bedroht Viele mit Verlusten und Verarmung, während einige Wenige die neuerungen Reichthümer davon zu tragen trachten. — Uebrigens hat die Berliner Unionsbank es bisher zu keiner ausgiebigen Court- notiz zu bringen vermocht.

In Berlin ist wieder der Versuch mit der Einführung einer neuen Schweizer Eisenbahnacte gemacht worden. Diesmal heißt die Devise: „Ver-einigte Schweizerbahnen“. Seitenlange Reclamen-inserate bliesen Lufsch, als das bereits fünfzehn Jahre alte Wunderthier mit 21 ausgetrieben wurde. Wie alle Schweizer-Bahnen, ist auch diese pr. Welle bereits hübsch theuer, ohne bis jetzt natürlich eine Aussicht auf einen Pfennig Dividende zu geben. Gehen doch sogar die Stammprioritäten leer aus. Beweis genug, was man der Börse zumuthen zu dürfen glaube.

Die Börsenzeitung, der Moniteur Stroussberg's, spricht schon wieder von der festgestellten Absicht des Letztern, die Fusion seiner drei bekanntesten Bahnen durchzuführen, trotzdem es erst hieß, daß das Project aufgegeben sei und für die Halle-Guben-Sorauer Bahn eine andere Verwendung vorliege. Die Belastung der Speculation mit Engagements nimmt immer mehr zu; indes wäre es doch voreilig, deswegen schon einen ersten Rückschlag für so nahe zu halten. Noch stellt sich das Uebel den Bedürfnissen der Speculanten nicht spröde gegenüber, noch herrscht der Glaube an eine weitere Steigerung vor, mag sie auch allen Vernunftgesetzen Dohn sprechen. Die eine Börse hofft auf die andere, Wien auf Berlin, Berlin auf Wien, und erwartet von da den Impuls zum Vorwärtsschreiten. Es beherrschen nun einmal optimistische Ansichten die Börse und treiben sie Zielen zu, die dem fahlen Beobachter ungewöhnlich erscheinen. Es scheint ordentlich, als wenn die gewaltigen politischen Veränderungen, welche seit einem Jahre stattgefunden, auch die Anschauungen der Börse verändert, auf ein höheres Piedestal gestellt hätten. Freilich wird auch diesmal endlich das natürliche Verhältniß zur Geltung kommen, aber wir wissen ja aus Erfahrung, wie lange dies oft sich verzögert. Anfangs der 60er Jahre repräsentirten die schweren Eisenbahnactien in der That nur einen sechsprocentigen Zinsfuß; seitdem aber ist durch die Einführung billiger, d. h. hohen Zins tragender ausländischer Effecten, der Zinsfuß bedeutend erhöht worden. Offenbar wird jetzt der Versuch gemacht Eisenbahnactien hinsichtlich der Zinstarzung mit sicheren ausländischen Zinspapieren gleichzustellen, indem man ihre mögliche Zukunft escomptirt.

Franzosen gelangten bis 230, schlossen also mit circa 4 Thlr. Avance; Credit trug bei 152 1/2, eine 1 1/2 Thlr. höhere Nothz davon, während Lombarden (95 1/2) fast einen Thaler einbüßten. Galtier schlossen 108 1/2.

In Wien herrschte wiederum lebhaftes Spiel in Angloactien, welche auf ungünstige Dividendenberichte hin schließlich zehn Gulden (259) gedrückt wurden, nachdem sie schon bis 255 gesunken waren. Es soll dadurch angeblich die Verwaltung gezwungen werden Farbe zu bekennen und mit der Bekanntmachung der Dividende nicht länger hinter dem Berge zu halten. Creditactien gelangten bis 281.

Aus Frankfurt a/M. wird geschrieben: man beabsichtige die Actien der dort befindlichen Deutsch-Oesterreichischen Bank ins Publicum zu bringen,

Bekanntmachung.

Das von Fräulein Henriette Florentine Caspari gestiftete Stipendium, bestehend in den Zinsen von 2000 fl., nach Abzug der bei der Verwaltung erwachsenden Verläge, ist von uns auf 3 Jahre vom 1. Juli d. J. ab zu vergeben und zwar an „einen der Theologie, Philologie, Pädagogik oder Medicin auf der Universität Leipzig oder auf einem Seminare sich widmenden unbescholtenen Jüngling“, zunächst aber an einen Verwandten der Stifterin. Letztere, 1864 in Juidau verstorben, war die Tochter des 1813 hier verstorbenen Kaufmanns Traugott Immanuel Caspari und dessen Ehegattin Henriette Friederike geb. Schilbach aus Wylau. Wir fordern Diejenigen, welche sich als Verwandte der Stifterin um gedachtes Stipendium bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche unter Beifügung der erforderlichen Zeugnisse bis zum 1. Juni d. J. schriftlich bei uns einzureichen, widrigenfalls sie für diesmal unberücksichtigt bleiben möchten.
Leipzig, den 2. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schlegner.

Bauplatz-Versteigerung.

Der neben dem Schmidt'schen Grundstück auf der Rosenthalseite der Zöllnerstraße gelegene Villenbauplatz Nr. 11, von 7240 Ellen Flächeninhalt soll von uns
Freitag den 5. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr

an Rathshofe zur Versteigerung gebracht werden. Wir fordern daher Kauflustige hierdurch auf, in diesem Termine sich einzufinden und ihre Gebote zu thun, indem wir bemerken, daß die Versteigerung pünktlich zur angegebenen Stunde beginnen und dieselbe geschlossen werden wird, sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen und ein Situationsplan liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus.
Leipzig, den 27. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Bekanntmachung.

Nachdem der Zuschlag des von uns am 14. vor. Mon. versteigerten Bauplatzes an der Ecke der Pfaffenwörster und Humboldtstraße für das im Versteigerungstermine gethane Höchstgebot erfolgt ist, so entlassen wir hiermit in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen die übrigen Bieter ihrer Gebote.
Leipzig, den 1. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Cerutti.

Verschiedenes.

Hat der Leser den Roman: „Dissolving Views“ gelesen? Er ist trotz seines fremden Titels ein deutscher Roman, der die gesellschaftlichen Zustände der 50er Jahre in Wien schildert...

Handel und Industrie.

Das nach dem Partnerschip-System eingerichtete Böhmisches Porzellan-Manufaktur in Wien hat im vergangenen Jahr unter die zum Gewinnanteil berechtigten Arbeiter einen recht ansehnlichen Gewinn...

Concurs-Nachrichten.

Concurs-Eröffnung zu dem Vermögen des Kaufmanns Otto Emil Bolter in Wöllitz. 1. Termin 5. Mai.

In dieser Ostermesse begehrt auch ein bescheidener, anspruchsvoller und ordentlicher Mann sein 25-jähriges Geschäftszubehörendes, dessen Namen wohl fast jedem Industriellen und Geschäftsmann Leipzigs, als auch die Wesseln besuchenden Fremden bekannt ist...

Keine Krankheit vermag der delikaten Revalosciers de Barry zu widerstehen und befeitigt dieselbe ohne Medicin und ohne Kosten alle Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Blasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindsucht, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasserhusten, Fieber, Schwindel, Blausucht, Ohrenrauschen, Uebelkeit und Erbrechen selbst während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht. — 72,000 Certificate über Beweigungen, die aller Medicin widerstanden, wovon nachfolgend auf Verlangen gratis eingesehen werden.

Cur Wohlgeboren! Mainz, 14. Juli 1867. Ich will Ihre Revalosciers, der ich nicht GOTT in meinen lachbaren Magen- und Nervenkrankheiten das Leben zu verdanken habe, als Heilmittel noch länger benutzen, und bitte daher höflichst Ihre Wohlgeboren um gefällige Uebersendung einer Dose per 12 Pfund gegen Vorzahlung.

Johann Godes, Professor der Pflanze Mainz, Post-Unterbergen bei Klagenfurt. In Blechbüchsen von 1/2 Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Ltr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Ltr. 7 Sgr., 5 Pfund 1 Ltr. 20 Sgr., 12 Pfund 1 Ltr. 15 Sgr., 24 Pfund 1 Ltr. — Revalosciers Chocolade in Tabletten für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Löffel 1 Ltr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Löffel 18 Sgr., 24 Löffel 1 Ltr. 5 Sgr., 48 Löffel 1 Ltr. 27 Sgr., 120 Löffel 4 Ltr. 20 Sgr., 288 Löffel 9 Ltr. 15 Sgr., 576 Löffel 18 Ltr. — Zu beziehen durch Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichstraße; in Dresden in der Königl. Hofapothek; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaipothek; noch allen Gegenden gegen Postanweisung. — Dépôt in Leipzig. Th. Pätzmann, Hoflieferant.

Filiale Bad Mildenstein

in Leipzig, Gr. Sandbühlstraße 41, 1. Teilung durch Riefernadelndampf bader bei Austri-Orient-Rheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden etc. täglich für Damen 1-4, für Herren 1-1-1/2 bis 2-1/2 bis 3-1/2 bis 4-1/2 bis 5-1/2 bis 6-1/2 bis 7-1/2 bis 8-1/2 bis 9-1/2 bis 10-1/2 bis 11-1/2 bis 12-1/2 bis 13-1/2 bis 14-1/2 bis 15-1/2 bis 16-1/2 bis 17-1/2 bis 18-1/2 bis 19-1/2 bis 20-1/2 bis 21-1/2 bis 22-1/2 bis 23-1/2 bis 24-1/2 bis 25-1/2 bis 26-1/2 bis 27-1/2 bis 28-1/2 bis 29-1/2 bis 30-1/2 bis 31-1/2 bis 32-1/2 bis 33-1/2 bis 34-1/2 bis 35-1/2 bis 36-1/2 bis 37-1/2 bis 38-1/2 bis 39-1/2 bis 40-1/2 bis 41-1/2 bis 42-1/2 bis 43-1/2 bis 44-1/2 bis 45-1/2 bis 46-1/2 bis 47-1/2 bis 48-1/2 bis 49-1/2 bis 50-1/2 bis 51-1/2 bis 52-1/2 bis 53-1/2 bis 54-1/2 bis 55-1/2 bis 56-1/2 bis 57-1/2 bis 58-1/2 bis 59-1/2 bis 60-1/2 bis 61-1/2 bis 62-1/2 bis 63-1/2 bis 64-1/2 bis 65-1/2 bis 66-1/2 bis 67-1/2 bis 68-1/2 bis 69-1/2 bis 70-1/2 bis 71-1/2 bis 72-1/2 bis 73-1/2 bis 74-1/2 bis 75-1/2 bis 76-1/2 bis 77-1/2 bis 78-1/2 bis 79-1/2 bis 80-1/2 bis 81-1/2 bis 82-1/2 bis 83-1/2 bis 84-1/2 bis 85-1/2 bis 86-1/2 bis 87-1/2 bis 88-1/2 bis 89-1/2 bis 90-1/2 bis 91-1/2 bis 92-1/2 bis 93-1/2 bis 94-1/2 bis 95-1/2 bis 96-1/2 bis 97-1/2 bis 98-1/2 bis 99-1/2 bis 100-1/2 bis 101-1/2 bis 102-1/2 bis 103-1/2 bis 104-1/2 bis 105-1/2 bis 106-1/2 bis 107-1/2 bis 108-1/2 bis 109-1/2 bis 110-1/2 bis 111-1/2 bis 112-1/2 bis 113-1/2 bis 114-1/2 bis 115-1/2 bis 116-1/2 bis 117-1/2 bis 118-1/2 bis 119-1/2 bis 120-1/2 bis 121-1/2 bis 122-1/2 bis 123-1/2 bis 124-1/2 bis 125-1/2 bis 126-1/2 bis 127-1/2 bis 128-1/2 bis 129-1/2 bis 130-1/2 bis 131-1/2 bis 132-1/2 bis 133-1/2 bis 134-1/2 bis 135-1/2 bis 136-1/2 bis 137-1/2 bis 138-1/2 bis 139-1/2 bis 140-1/2 bis 141-1/2 bis 142-1/2 bis 143-1/2 bis 144-1/2 bis 145-1/2 bis 146-1/2 bis 147-1/2 bis 148-1/2 bis 149-1/2 bis 150-1/2 bis 151-1/2 bis 152-1/2 bis 153-1/2 bis 154-1/2 bis 155-1/2 bis 156-1/2 bis 157-1/2 bis 158-1/2 bis 159-1/2 bis 160-1/2 bis 161-1/2 bis 162-1/2 bis 163-1/2 bis 164-1/2 bis 165-1/2 bis 166-1/2 bis 167-1/2 bis 168-1/2 bis 169-1/2 bis 170-1/2 bis 171-1/2 bis 172-1/2 bis 173-1/2 bis 174-1/2 bis 175-1/2 bis 176-1/2 bis 177-1/2 bis 178-1/2 bis 179-1/2 bis 180-1/2 bis 181-1/2 bis 182-1/2 bis 183-1/2 bis 184-1/2 bis 185-1/2 bis 186-1/2 bis 187-1/2 bis 188-1/2 bis 189-1/2 bis 190-1/2 bis 191-1/2 bis 192-1/2 bis 193-1/2 bis 194-1/2 bis 195-1/2 bis 196-1/2 bis 197-1/2 bis 198-1/2 bis 199-1/2 bis 200-1/2 bis 201-1/2 bis 202-1/2 bis 203-1/2 bis 204-1/2 bis 205-1/2 bis 206-1/2 bis 207-1/2 bis 208-1/2 bis 209-1/2 bis 210-1/2 bis 211-1/2 bis 212-1/2 bis 213-1/2 bis 214-1/2 bis 215-1/2 bis 216-1/2 bis 217-1/2 bis 218-1/2 bis 219-1/2 bis 220-1/2 bis 221-1/2 bis 222-1/2 bis 223-1/2 bis 224-1/2 bis 225-1/2 bis 226-1/2 bis 227-1/2 bis 228-1/2 bis 229-1/2 bis 230-1/2 bis 231-1/2 bis 232-1/2 bis 233-1/2 bis 234-1/2 bis 235-1/2 bis 236-1/2 bis 237-1/2 bis 238-1/2 bis 239-1/2 bis 240-1/2 bis 241-1/2 bis 242-1/2 bis 243-1/2 bis 244-1/2 bis 245-1/2 bis 246-1/2 bis 247-1/2 bis 248-1/2 bis 249-1/2 bis 250-1/2 bis 251-1/2 bis 252-1/2 bis 253-1/2 bis 254-1/2 bis 255-1/2 bis 256-1/2 bis 257-1/2 bis 258-1/2 bis 259-1/2 bis 260-1/2 bis 261-1/2 bis 262-1/2 bis 263-1/2 bis 264-1/2 bis 265-1/2 bis 266-1/2 bis 267-1/2 bis 268-1/2 bis 269-1/2 bis 270-1/2 bis 271-1/2 bis 272-1/2 bis 273-1/2 bis 274-1/2 bis 275-1/2 bis 276-1/2 bis 277-1/2 bis 278-1/2 bis 279-1/2 bis 280-1/2 bis 281-1/2 bis 282-1/2 bis 283-1/2 bis 284-1/2 bis 285-1/2 bis 286-1/2 bis 287-1/2 bis 288-1/2 bis 289-1/2 bis 290-1/2 bis 291-1/2 bis 292-1/2 bis 293-1/2 bis 294-1/2 bis 295-1/2 bis 296-1/2 bis 297-1/2 bis 298-1/2 bis 299-1/2 bis 300-1/2 bis 301-1/2 bis 302-1/2 bis 303-1/2 bis 304-1/2 bis 305-1/2 bis 306-1/2 bis 307-1/2 bis 308-1/2 bis 309-1/2 bis 310-1/2 bis 311-1/2 bis 312-1/2 bis 313-1/2 bis 314-1/2 bis 315-1/2 bis 316-1/2 bis 317-1/2 bis 318-1/2 bis 319-1/2 bis 320-1/2 bis 321-1/2 bis 322-1/2 bis 323-1/2 bis 324-1/2 bis 325-1/2 bis 326-1/2 bis 327-1/2 bis 328-1/2 bis 329-1/2 bis 330-1/2 bis 331-1/2 bis 332-1/2 bis 333-1/2 bis 334-1/2 bis 335-1/2 bis 336-1/2 bis 337-1/2 bis 338-1/2 bis 339-1/2 bis 340-1/2 bis 341-1/2 bis 342-1/2 bis 343-1/2 bis 344-1/2 bis 345-1/2 bis 346-1/2 bis 347-1/2 bis 348-1/2 bis 349-1/2 bis 350-1/2 bis 351-1/2 bis 352-1/2 bis 353-1/2 bis 354-1/2 bis 355-1/2 bis 356-1/2 bis 357-1/2 bis 358-1/2 bis 359-1/2 bis 360-1/2 bis 361-1/2 bis 362-1/2 bis 363-1/2 bis 364-1/2 bis 365-1/2 bis 366-1/2 bis 367-1/2 bis 368-1/2 bis 369-1/2 bis 370-1/2 bis 371-1/2 bis 372-1/2 bis 373-1/2 bis 374-1/2 bis 375-1/2 bis 376-1/2 bis 377-1/2 bis 378-1/2 bis 379-1/2 bis 380-1/2 bis 381-1/2 bis 382-1/2 bis 383-1/2 bis 384-1/2 bis 385-1/2 bis 386-1/2 bis 387-1/2 bis 388-1/2 bis 389-1/2 bis 390-1/2 bis 391-1/2 bis 392-1/2 bis 393-1/2 bis 394-1/2 bis 395-1/2 bis 396-1/2 bis 397-1/2 bis 398-1/2 bis 399-1/2 bis 400-1/2 bis 401-1/2 bis 402-1/2 bis 403-1/2 bis 404-1/2 bis 405-1/2 bis 406-1/2 bis 407-1/2 bis 408-1/2 bis 409-1/2 bis 410-1/2 bis 411-1/2 bis 412-1/2 bis 413-1/2 bis 414-1/2 bis 415-1/2 bis 416-1/2 bis 417-1/2 bis 418-1/2 bis 419-1/2 bis 420-1/2 bis 421-1/2 bis 422-1/2 bis 423-1/2 bis 424-1/2 bis 425-1/2 bis 426-1/2 bis 427-1/2 bis 428-1/2 bis 429-1/2 bis 430-1/2 bis 431-1/2 bis 432-1/2 bis 433-1/2 bis 434-1/2 bis 435-1/2 bis 436-1/2 bis 437-1/2 bis 438-1/2 bis 439-1/2 bis 440-1/2 bis 441-1/2 bis 442-1/2 bis 443-1/2 bis 444-1/2 bis 445-1/2 bis 446-1/2 bis 447-1/2 bis 448-1/2 bis 449-1/2 bis 450-1/2 bis 451-1/2 bis 452-1/2 bis 453-1/2 bis 454-1/2 bis 455-1/2 bis 456-1/2 bis 457-1/2 bis 458-1/2 bis 459-1/2 bis 460-1/2 bis 461-1/2 bis 462-1/2 bis 463-1/2 bis 464-1/2 bis 465-1/2 bis 466-1/2 bis 467-1/2 bis 468-1/2 bis 469-1/2 bis 470-1/2 bis 471-1/2 bis 472-1/2 bis 473-1/2 bis 474-1/2 bis 475-1/2 bis 476-1/2 bis 477-1/2 bis 478-1/2 bis 479-1/2 bis 480-1/2 bis 481-1/2 bis 482-1/2 bis 483-1/2 bis 484-1/2 bis 485-1/2 bis 486-1/2 bis 487-1/2 bis 488-1/2 bis 489-1/2 bis 490-1/2 bis 491-1/2 bis 492-1/2 bis 493-1/2 bis 494-1/2 bis 495-1/2 bis 496-1/2 bis 497-1/2 bis 498-1/2 bis 499-1/2 bis 500-1/2 bis 501-1/2 bis 502-1/2 bis 503-1/2 bis 504-1/2 bis 505-1/2 bis 506-1/2 bis 507-1/2 bis 508-1/2 bis 509-1/2 bis 510-1/2 bis 511-1/2 bis 512-1/2 bis 513-1/2 bis 514-1/2 bis 515-1/2 bis 516-1/2 bis 517-1/2 bis 518-1/2 bis 519-1/2 bis 520-1/2 bis 521-1/2 bis 522-1/2 bis 523-1/2 bis 524-1/2 bis 525-1/2 bis 526-1/2 bis 527-1/2 bis 528-1/2 bis 529-1/2 bis 530-1/2 bis 531-1/2 bis 532-1/2 bis 533-1/2 bis 534-1/2 bis 535-1/2 bis 536-1/2 bis 537-1/2 bis 538-1/2 bis 539-1/2 bis 540-1/2 bis 541-1/2 bis 542-1/2 bis 543-1/2 bis 544-1/2 bis 545-1/2 bis 546-1/2 bis 547-1/2 bis 548-1/2 bis 549-1/2 bis 550-1/2 bis 551-1/2 bis 552-1/2 bis 553-1/2 bis 554-1/2 bis 555-1/2 bis 556-1/2 bis 557-1/2 bis 558-1/2 bis 559-1/2 bis 560-1/2 bis 561-1/2 bis 562-1/2 bis 563-1/2 bis 564-1/2 bis 565-1/2 bis 566-1/2 bis 567-1/2 bis 568-1/2 bis 569-1/2 bis 570-1/2 bis 571-1/2 bis 572-1/2 bis 573-1/2 bis 574-1/2 bis 575-1/2 bis 576-1/2 bis 577-1/2 bis 578-1/2 bis 579-1/2 bis 580-1/2 bis 581-1/2 bis 582-1/2 bis 583-1/2 bis 584-1/2 bis 585-1/2 bis 586-1/2 bis 587-1/2 bis 588-1/2 bis 589-1/2 bis 590-1/2 bis 591-1/2 bis 592-1/2 bis 593-1/2 bis 594-1/2 bis 595-1/2 bis 596-1/2 bis 597-1/2 bis 598-1/2 bis 599-1/2 bis 600-1/2 bis 601-1/2 bis 602-1/2 bis 603-1/2 bis 604-1/2 bis 605-1/2 bis 606-1/2 bis 607-1/2 bis 608-1/2 bis 609-1/2 bis 610-1/2 bis 611-1/2 bis 612-1/2 bis 613-1/2 bis 614-1/2 bis 615-1/2 bis 616-1/2 bis 617-1/2 bis 618-1/2 bis 619-1/2 bis 620-1/2 bis 621-1/2 bis 622-1/2 bis 623-1/2 bis 624-1/2 bis 625-1/2 bis 626-1/2 bis 627-1/2 bis 628-1/2 bis 629-1/2 bis 630-1/2 bis 631-1/2 bis 632-1/2 bis 633-1/2 bis 634-1/2 bis 635-1/2 bis 636-1/2 bis 637-1/2 bis 638-1/2 bis 639-1/2 bis 640-1/2 bis 641-1/2 bis 642-1/2 bis 643-1/2 bis 644-1/2 bis 645-1/2 bis 646-1/2 bis 647-1/2 bis 648-1/2 bis 649-1/2 bis 650-1/2 bis 651-1/2 bis 652-1/2 bis 653-1/2 bis 654-1/2 bis 655-1/2 bis 656-1/2 bis 657-1/2 bis 658-1/2 bis 659-1/2 bis 660-1/2 bis 661-1/2 bis 662-1/2 bis 663-1/2 bis 664-1/2 bis 665-1/2 bis 666-1/2 bis 667-1/2 bis 668-1/2 bis 669-1/2 bis 670-1/2 bis 671-1/2 bis 672-1/2 bis 673-1/2 bis 674-1/2 bis 675-1/2 bis 676-1/2 bis 677-1/2 bis 678-1/2 bis 679-1/2 bis 680-1/2 bis 681-1/2 bis 682-1/2 bis 683-1/2 bis 684-1/2 bis 685-1/2 bis 686-1/2 bis 687-1/2 bis 688-1/2 bis 689-1/2 bis 690-1/2 bis 691-1/2 bis 692-1/2 bis 693-1/2 bis 694-1/2 bis 695-1/2 bis 696-1/2 bis 697-1/2 bis 698-1/2 bis 699-1/2 bis 700-1/2 bis 701-1/2 bis 702-1/2 bis 703-1/2 bis 704-1/2 bis 705-1/2 bis 706-1/2 bis 707-1/2 bis 708-1/2 bis 709-1/2 bis 710-1/2 bis 711-1/2 bis 712-1/2 bis 713-1/2 bis 714-1/2 bis 715-1/2 bis 716-1/2 bis 717-1/2 bis 718-1/2 bis 719-1/2 bis 720-1/2 bis 721-1/2 bis 722-1/2 bis 723-1/2 bis 724-1/2 bis 725-1/2 bis 726-1/2 bis 727-1/2 bis 728-1/2 bis 729-1/2 bis 730-1/2 bis 731-1/2 bis 732-1/2 bis 733-1/2 bis 734-1/2 bis 735-1/2 bis 736-1/2 bis 737-1/2 bis 738-1/2 bis 739-1/2 bis 740-1/2 bis 741-1/2 bis 742-1/2 bis 743-1/2 bis 744-1/2 bis 745-1/2 bis 746-1/2 bis 747-1/2 bis 748-1/2 bis 749-1/2 bis 750-1/2 bis 751-1/2 bis 752-1/2 bis 753-1/2 bis 754-1/2 bis 755-1/2 bis 756-1/2 bis 757-1/2 bis 758-1/2 bis 759-1/2 bis 760-1/2 bis 761-1/2 bis 762-1/2 bis 763-1/2 bis 764-1/2 bis 765-1/2 bis 766-1/2 bis 767-1/2 bis 768-1/2 bis 769-1/2 bis 770-1/2 bis 771-1/2 bis 772-1/2 bis 773-1/2 bis 774-1/2 bis 775-1/2 bis 776-1/2 bis 777-1/2 bis 778-1/2 bis 779-1/2 bis 780-1/2 bis 781-1/2 bis 782-1/2 bis 783-1/2 bis 784-1/2 bis 785-1/2 bis 786-1/2 bis 787-1/2 bis 788-1/2 bis 789-1/2 bis 790-1/2 bis 791-1/2 bis 792-1/2 bis 793-1/2 bis 794-1/2 bis 795-1/2 bis 796-1/2 bis 797-1/2 bis 798-1/2 bis 799-1/2 bis 800-1/2 bis 801-1/2 bis 802-1/2 bis 803-1/2 bis 804-1/2 bis 805-1/2 bis 806-1/2 bis 807-1/2 bis 808-1/2 bis 809-1/2 bis 810-1/2 bis 811-1/2 bis 812-1/2 bis 813-1/2 bis 814-1/2 bis 815-1/2 bis 816-1/2 bis 817-1/2 bis 818-1/2 bis 819-1/2 bis 820-1/2 bis 821-1/2 bis 822-1/2 bis 823-1/2 bis 824-1/2 bis 825-1/2 bis 826-1/2 bis 827-1/2 bis 828-1/2 bis 829-1/2 bis 830-1/2 bis 831-1/2 bis 832-1/2 bis 833-1/2 bis 834-1/2 bis 835-1/2 bis 836-1/2 bis 837-1/2 bis 838-1/2 bis 839-1/2 bis 840-1/2 bis 841-1/2 bis 842-1/2 bis 843-1/2 bis 844-1/2 bis 845-1/2 bis 846-1/2 bis 847-1/2 bis 848-1/2 bis 849-1/2 bis 850-1/2 bis 851-1/2 bis 852-1/2 bis 853-1/2 bis 854-1/2 bis 855-1/2 bis 856-1/2 bis 857-1/2 bis 858-1/2 bis 859-1/2 bis 860-1/2 bis 861-1/2 bis 862-1/2 bis 863-1/2 bis 864-1/2 bis 865-1/2 bis 866-1/2 bis 867-1/2 bis 868-1/2 bis 869-1/2 bis 870-1/2 bis 871-1/2 bis 872-1/2 bis 873-1/2 bis 874-1/2 bis 875-1/2 bis 876-1/2 bis 877-1/2 bis 878-1/2 bis 879-1/2 bis 880-1/2 bis 881-1/2 bis 882-1/2 bis 883-1/2 bis 884-1/2 bis 885-1/2 bis 886-1/2 bis 887-1/2 bis 888-1/2 bis 889-1/2 bis 890-1/2 bis 891-1/2 bis 892-1/2 bis 893-1/2 bis 894-1/2 bis 895-1/2 bis 896-1/2 bis 897-1/2 bis 898-1/2 bis 899-1/2 bis 900-1/2 bis 901-1/2 bis 902-1/2 bis 903-1/2 bis 904-1/2 bis 905-1/2 bis 906-1/2 bis 907-1/2 bis 908-1/2 bis 909-1/2 bis 910-1/2 bis 911-1/2 bis 912-1/2 bis 913-1/2 bis 914-1/2 bis 915-1/2 bis 916-1/2 bis 917-1/2 bis 918-1/2 bis 919-1/2 bis 920-1/2 bis 921-1/2 bis 922-1/2 bis 923-1/2 bis 924-1/2 bis 925-1/2 bis 926-1/2 bis 927-1/2 bis 928-1/2 bis 929-1/2 bis 930-1/2 bis 931-1/2 bis 932-1/2 bis 933-1/2 bis 934-1/2 bis 935-1/2 bis 936-1/2 bis 937-1/2 bis 938-1/2 bis 939-1/2 bis 940-1/2 bis 941-1/2 bis 942-1/2 bis 943-1/2 bis 944-1/2 bis 945-1/2 bis 946-1/2 bis 947-1/2 bis 948-1/2 bis 949-1/2 bis 950-1/2 bis 951-1/2 bis 952-1/2 bis 953-1/2 bis 954-1/2 bis 955-1/2 bis 956-1/2 bis 957-1/2 bis 958-1/2 bis 959-1/2 bis 960-1/2 bis 961-1/2 bis 962-1/2 bis 963-1/2 bis 964-1/2 bis 965-1/2 bis 966-1/2 bis 967-1/2 bis 968-1/2 bis 969-1/2 bis 970-1/2 bis 971-1/2 bis 972-1/2 bis 973-1/2 bis 974-1/2 bis 975-1/2 bis 976-1/2 bis 977-1/2 bis 978-1/2 bis 979-1/2 bis 980-1/2 bis 981-1/2 bis 982-1/2 bis 983-1/2 bis 984-1/2 bis 985-1/2 bis 986-1/2 bis 987-1/2 bis 988-1/2 bis 989-1/2 bis 990-1/2 bis 991-1/2 bis 992-1/2 bis 993-1/2 bis 994-1/2 bis 995-1/2 bis 996-1/2 bis 997-1/2 bis 998-1/2 bis 999-1/2 bis 1000-1/2 bis 1001-1/2 bis 1002-1/2 bis 1003-1/2 bis 1004-1/2 bis 1005-1/2 bis 1006-1/2 bis 1007-1/2 bis 1008-1/2 bis 1009-1/2 bis 1010-1/2 bis 1011-1/2 bis 1012-1/2 bis 1013-1/2 bis 1014-1/2 bis 1015-1/2 bis 1016-1/2 bis 1017-1/2 bis 1018-1/2 bis 1019-1/2 bis 1020-1/2 bis 1021-1/2 bis 1022-1/2 bis 1023-1/2 bis 1024-1/2 bis 1025-1/2 bis 1026-1/2 bis 1027-1/2 bis 1028-1/2 bis 1029-1/2 bis 1030-1/2 bis 1031-1/2 bis 1032-1/2 bis 1033-1/2 bis 1034-1/2 bis 1035-1/2 bis 1036-1/2 bis 1037-1/2 bis 1038-1/2 bis 1039-1/2 bis 1040-1/2 bis 1041-1/2 bis 1042-1/2 bis 1043-1/2 bis 1044-1/2 bis 1045-1/2 bis 1046-1/2 bis 1047-1/2 bis 1048-1/2 bis 1049-1/2 bis 1050-1/2 bis 1051-1/2 bis 1052-1/2 bis 1053-1/2 bis 1054-1/2 bis 1055-1/2 bis 1056-1/2 bis 1057-1/2 bis 1058-1/2 bis 1059-1/2 bis 1060-1/2 bis 1061-1/2 bis 1062-1/2 bis 1063-1/2 bis 1064-1/2 bis 1065-1/2 bis 1066-1/2 bis 1067-1/2 bis 1068-1/2 bis 1069-1/2 bis 1070-1/2 bis 1071-1/2 bis 1072-1/2 bis 1073-1/2 bis 1074-1/2 bis 1075-1/2 bis 1076-1/2 bis 1077-1/2 bis 1078-1/2 bis 1079-1/2 bis 1080-1/2 bis 1081-1/2 bis 1082-1/2 bis 1083-1/2 bis 1084-1/2 bis 1085-1/2 bis 1086-1/2 bis 1087-1/2 bis 1088-1/2 bis 1089-1/2 bis 1090-1/2 bis 1091-1/2 bis 1092-1/2 bis 1093-1/2 bis 1094-1/2 bis 1095-1/2 bis 1096-1/2 bis 1097-1/2 bis 1098-1/2 bis 1099-1/2 bis 1100-1/2 bis 1101-1/2 bis 1102-1/2 bis 1103-1/2 bis 1104-1/2 bis 1105-1/2 bis 1106-1/2 bis 1107-1/2 bis 1108-1/2 bis 1109-1/2 bis 1110-1/2 bis 1111-1/2 bis 1112-1/2 bis 1113-1/2 bis 1114-1/2 bis 1115-1/2 bis 1116-1/2 bis 1117-1/2 bis 1118-1/2 bis 1119-1/2 bis 1120-1/2 bis 1121-1/2 bis 1122-1/2 bis 1123-1/2 bis 1124-1/2 bis 1125-1/2 bis 1126-1/2 bis 1127-1/2 bis 1128-1/2 bis 1129-1/2 bis 1130-1/2 bis 1131-1/2 bis 1132-1/2 bis 1133-1/2 bis 1134-1/2 bis 1135-1/2 bis 1136-1/2 bis 1137-1/2 bis 1138-1/2 bis 1139-1/2 bis 1140-1/2 bis 1141-1/2 bis 1142-1/2 bis 1143-1/2 bis 1144-1/2 bis 1145-1/2 bis 1146-1/2 bis 1147-1/2 bis 1148-1/2 bis 1149-1/2 bis 1150-1/2 bis 1151-1/2 bis 1152-1/2 bis 1153-1/2 bis 1154-1/2 bis 1155-1/2 bis 1156-1/2 bis 1157-1/2 bis 1158-1/2 bis 1159-1/2 bis 1160-1/2 bis 1161-1/2 bis 1162-1/2 bis 1163-1/2 bis 1164-1/2 bis 1165-1/2 bis 1166-1/2 bis 1167-1/2 bis 1168-1/2 bis 1169-1/2 bis 1170-1/2 bis 1171-1/2 bis 1172-1/2 bis 1173-1/2 bis 1174-1/2 bis 1175-1/2 bis 1176-1/2 bis 1177-1/2 bis 1178-1/2 bis 1179-1/2 bis 1180-1/2 bis 1181-1/2 bis 1182-1/2 bis 1183-1/2 bis 1184-1/2 bis 1185-1/2 bis 1186-1/2 bis 1187-1/2 bis 1188-1/2 bis 1189-1/2 bis 1190-1/2 bis 1191-1/2 bis 1192-1/2 bis 1193-1/2 bis 1194-1/2 bis 1195-1/2 bis 1196-1/2 bis 1197-1/2 bis 1198-1/2 bis 1199-1/2 bis 1200-1/2 bis 1201-1/2 bis 1202-1/2 bis 1203-1/2 bis 1204-1/2 bis 1205-1/2 bis 1206-1/2 bis 1207-1/2 bis 1208-1/2 bis 1209-1/2 bis 1210-1/2 bis 1211-1/2 bis 1212-1/2 bis 1213-1/2 bis 1214-1/2 bis 1215-1/2 bis 1216-1/2 bis 1217-1/2 bis 1218-1/2 bis

Erledigte Rectorstelle in Camburg a. S.

Die Stelle eines Rectors der hiesigen Bürgerschule ist durch Ableben des zeitigen Inhabers zur Erledigung gekommen.
 Dem Gemeinderathe der hiesigen Stadt und den Vorständen der hierher eingeschulten Landgemeinden steht bei Wiederbesetzung dieser Stelle das Präsentationsrecht zu. Zur Bekleidung der Stelle wird die Zurücklegung des erforderlichen Universitäts-Studiums und Befolgen der desfallsigen Staatsprüfungen bedungen. Geeignete Herren Bewerber werden eingeladen, sich unter Einleitung ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Behörde binnen vier Wochen gefälligst zu melden.
 Camburg, 2. Mai 1871.
 Das Bürgermeisteramt.
 Bette.

Auction.

Nächsten Sonnabend den 6. Mai versteigere ich im Hofe des Gasthauses zum Deutschen Haus, am Königsplatz gelegen, mehrere feine **Salz-Chaisen**, darunter eine mit Patent-Räder, ein **Küstwagen**, ein neues **Cabrioletgeschirr** &c.
 Anfang der Auction Mittags 2 Uhr und können die Gegenstände von Vormittags 11 Uhr an selbst besichtigt werden.
 H. Scheps, Auctionator.

Grosse Auction.

Wegen Auflösung eines bedeutenden Herren-Garderobe-Geschäftes sollen Freitag den 5. Mai, von Morgens 9 Uhr an **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29**, eine Partie neuer Herrenkleider, bestehend in Röcken, Jaquets, Sommerpaletots, Joppen, Schlafroben, Hosen &c., an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.
 Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.
 Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.

Heute Donnerstag Fortsetzung der Auction von neuen Goldwaaren, Katharinenstraße Nr. 3, im Gewölbe.
 J. F. Pohle, Auctionator.

Ältere und neuere Oelgemälde kommen heute im weißen Adler, Burgstr. 12, zur Versteigerung.
 H. Engel, Rathspröclamator.

Hughes & Kimper, Fabrikanten von lithographischen und typographischen Maschinen;
 Maschinen zum Drucken von Zeitungen, Büchern u. allen andern gedruckten Sachen.
Dampfmaschinen mit Kesseln.
 Hof-Lieferanten für die Regierung Ihrer Majestät der Königin von England.
 West Harding Street, Fetter Lane, London, E. C.

Hughes & Kimper, West Harding Street, Fetter Lane, London, E. C.
 Fabrikation von lithographischer und typographischer Tinte, Lack, Kupfer- und Stahlplatten zum Graviren, Niederlage von Farben für Chromolithographie, Broncepulver, lithographischen Steinen und allen Artikeln für Lithographen, Typographen und Buchbinder.

Für Eisenbahnbau-Unternehmer.
 Gruben- und Eisenbahnschienen in verschiedenen Profilen zu Geleisen, betriebsfähige Locomotiven, Eisenbahn- und Erdtransportwagen in verschiedenen Größen und Tragfähigkeiten, Achsen mit Rädern, Bremsspindeln, Patentverkupplungen, eine ganz complete einseilige Gitterbrücke, 66' lang, aus 2 gleichen Theilen bestehend, mit Krufweg an der Seite, sowie alle in dieses Fach schlagende Utensilien offeriren billigst
Gebr. Schweitzer, Berlin, Alexanderstraße Nr. 25.

Tischplatten von hohem Glanz, nicht stehend, nicht springend, namentlich zum Lackiren von Schenkstücken, pr. Ffd. 15 π , desgl. Bernsteinsade, Copal- und Damarlack, Spirituslacke eigener Fabrik in solider Waare zu billigen Preisen bei
Heinrich Dietz, Leichstraße Nr. 10, am frühern Kanonenteich.

Das alleinige Lager
 der
Contobücher-Fabriken von Julius Hofferdt & Co.
 in Breslau, Brieg, Ratibor,
 befindet sich bei
Max Katz,
 Leipzig, Markt Nr. 8, Barthels Hof, I.

Mess-Local-Veränderung
 von
C. L. Walter & Söhne
 aus Berlin.
 Unser Lager eleganter **Knaben-Garderobe** für jedes Alter von 2-15 Jahren befindet sich während dieser Messe:
1 Goethestraße 1, 1. Etage, Ecke der Grimm. Straße.
 Der Verkauf dauert nur bis **Sonntag den 7. Mai.**



Keller & Lange, Mode-Magazin, Neumarkt Nr. 4, 1. Etage.
 Damenhüte, garnirte u. ungarirte, Strohhüte, Gutschons, Blumen, Federn, Tülls und Blonden neuester Dessins, Bänder &c. zu den billigsten Preisen.

Während der Messe soll mein sehr bedeutendes Lager **eleganter Sonnenschirme** zu außerordentlich billigen Preisen **en gros** und **en détail** verkauft werden:
 Sonnenschirme in englischem Verla pr. Dgd. 3, 3 1/2 u. 4 π , pr. Stück 10, 12 1/2 u. 15 π .
 Sonnenschirme in Alpaca pr. Dgd. 6 π , pr. Stück 17 1/2 π .
 Sonnenschirme in Janella (feinste Qualität) pr. Dgd. 6 1/2 u. 7 1/2 π , pr. Stück 17 1/2 u. 20 π .
 Sonnenschirme in Janella, gefüttert, pr. Dgd. 9, 10 u. 11 π , pr. Stück 25 π , 27 π und 1 π .
 Sonnenschirme in Seide pr. Dgd. 8, 9, 10 u. 12 π , pr. Stück 25 π , 27 1/2 π , 1 u. 1 1/2 π .
 Sonnenschirme in Alpaca und Janella, mit Seide gefüttert in reichster Ausstattung pr. Dgd. 14, 16 u. 17 π , pr. Stück 1 1/4, 1 1/2 u. 1 3/4 π .
Eleganteste Sonnenschirme in schwerster Seide und reichster Ausstattung pr. Dgd. 24, 26, 29 bis 60 π , pr. Stück 2 1/4, 2 1/2, 2 3/4, 3 π u. höher.
Alex. Sachs aus Köln a. Rh.
 hier **Nr. 1. Barfußgäßchen Nr. 1.**
 Niederlagen dieser Fabrik befinden sich in **Cöln, Berlin, Breslau, Danzig, Königsberg, Bremen, Hamburg, Frankfurt a.M., Kiel,** und liefert diese Fabrik vermöge des bedeutenden Umsatzes **das beste Fabrikat zu den billigsten Preisen.**

Papier-Wäsche, als Kragen, Chemisettes, Manschetten &c. in den neuesten Dessins, Prima-Waare, empfiehlt **en gros** und **en détail** zu billigsten Preisen
F. Otto Reichert, Neumarkt Nr. 42 (in der Marie).

Feldpost-Packete, vom Oberpostamt empfohlen, hält größtes Lager
Louis Lohmann, Dreßdner Straße 38.
F. Otto Reichert.

Mein Wiener Schuhlager für Herren, Damen und Kinder in größter Auswahl, vorzüglichster Bedienung, halte bestens empfohlen.
Heinr. Peters, Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post.

Meubles-Magazin von **Schulze & Bretschneider.**
 Größte Auswahl in Kuchbaum-, Mahagoni-, Eichen-, so wie Polster-Meubles in neuester und modernster Façon. Solide Arbeit unter Garantie. — Prompte Bedienung. — Billigste Preise.

Für **Eisenwaaren - Händler, Merkelbach, Stadelmann & Co.** in Grenzhausen bei Coblenz empfehlen ihre Fabrikate aus echtem **Nagel-Schmirgel**, als **Sensensteine, Messerweger, Abziehsteine, Schleifräder** u. dgl. und stehen Muster zu Diensten.

Für **Farbwaaren-Händler, Erd- und Mineral-Farben eigener Eruben**, gemahlen und in feinsten Schlämme für Tapeten-, Buntpapier- und Velfarbenfabriken, als: **Oder aller Art, Caput mortuum, Eisenmennig, Umbraun, Trippl** &c. &c. empfehlen die unterzeichneten bestens.
Schröder & Stadelmann in Grenzhausen bei Coblenz a.R. Fabrik von Erd- und Mineralfarben.

F. W. Mittenzwey, Spiegel- und Rahmenfabrik, Reichsstrasse 53.

Hauptmagazin von Spiegeln, Goldrahmen, Consoles, Gardinenfinsse u. Galter, Photographierahmen.
 Lager von Gold- und Volturleisten, Spiegelgläsern &c. en gros & en détail.



Oberhemden 15 Grimma'sche Strasse 15 **Wäsche-Fabrik.**

Moltke & Graphic neueste Herrenkragen, **Wäsche-Fabrik** 15 Grimma'sche Strasse 15.

19 Neumarkt 19 **Briefcouverts** eignes Fabrikat, **Portefeuillewaaren, Schreibmaterialien, Galanteriewaaren,** englisches und deutsches Fabrikat.
Wilh. Kirschbaum, 19 Neumarkt 19.
 Hierzu vier Beilagen.

Des Deutschen Reiches Geburtstag.

Mit dem heutigen Tage tritt die Verfassung des Deutschen Reichs in der mit dem Reichstag...

von Preßburg vom 26. December 1805 dem alten Reich die Todesstöße.

Des Reiches müßte dazwischen willigen, daß die früheren Kurfürstenthümer Bayern und Württemberg zu Königreichen erhoben wurden...

Am 1. August 1806 erklärte der französische Geschäftsträger zum Ueberflusse noch ganz offiziell dem Reichstag zu Regensburg: „der Kaiser der Franzosen erkenne das Deutsche Reich nicht mehr an.“

Schon damals, in der Zeit der größten Erniedrigung Deutschlands, war es das Ziel dem Großen Kurfürsten mächtig aufstrebende Preußen, welches bemüht war, an die Stelle des zerfallenen Deutschen Reiches eine andere, lebensfähigere politische Schöpfung deutschen Ursprungs zu setzen...

Dieses Project scheiterte aber, und zwar nicht sowohl an den Intriguen Napoleons, der freilich eine solche neue erhaltende Macht in Deutschland fürchten mußte, als vielmehr besonders an der Abgeneigtheit Sachsens und Hessens, auf welche beide Staaten Preußen sicher gerechnet hatte.

Es folgte der unglückliche preussische Krieg: die große Doppelschlacht von Jena und Auerstädt, 17. October, entschied über Preußen und Norddeutschland. Napoleons Juchzitate lastete schwer auf Fürsten und Völkern.

So war im Laufe weniger Jahre das unglückliche Deutsche Reich zerrissen und zerlegt worden, und welche neue Gestaltung es erhalten würde, wer konnte es ahnen?

Wir überdachten hier einige Blätter in der Geschichte, welche doch nichts Erfreuliches, sondern nur von der traurigsten Erniedrigung des Vaterlandes berichten. Es ist auch hier, wo es gilt, den Entwicklungsproceß der politischen Gestaltung Deutschlands kurz zu skizziren, nicht der Ort, der erhebenden Tage des Jahres 1813 ausführlicher zu gedenken, wo Preußen sich so gewaltig rüttelte, um das Joch der Fremdherrschaft abzuwälzen...

Der Austruf von Kalisch, vom 13. Februar 1813, der den großen Feldzug einleitete, verheißt die Wiedergeburt des ehrwürdigen Deutschen Reiches.

Diese blieb aber nur eine Behrßigung. Nachdem der Feldzug durch den Einzug der Deutschen in Paris (31. März 1814) so glänzend gekrönt, nach dem Napoleon am 7. April seine Entlassung auf den französischen Thron unterzeichnet hatte, erfolgte die Restauration der durch die Revolution befeitigten Bourbonen, und der erste Pariser Friede vom 30. Mai 1814 war zunächst bestimmt, in dem so schwer erlitterten Europa wieder Ruhe und Ordnung herzustellen.

Der Artikel 6 des Friedensvertrages bestimmte in Beziehung auf Deutschland: „Die Staaten Deutschlands sollen unabhängig und durch ein

föderatives Band vereinigt sein“. Art. 32 bestimmte, daß ein Congress aller in den Krieg verwickelt gewesenen Mächte in Wien zusammenzutreten solle, um die Vereinbarungen in Richtigkeit zu bringen, durch welche die Bestimmungen des Friedens-tractates vervollständigt werden sollten.

Deutscher Reichstag.

28. Sitzung vom 2. Mai.

Präsident Dr. Simson eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr.

Am Tische des Bundesraths: Fürst Bismarck, Delbrück und fast sämtliche Mitglieder des Bundesraths.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem Deutschen Reiche.

Reichskanzler Fürst Bismarck: Ich habe zur Einleitung der ersten Berathung nur wenige Worte zu bemerken, denn über das Detail werde ich bei der Special-Discussion Gelegenheit haben zu sprechen. Ich glaube, daß über das Hauptprincip wohl ein volles Einverständnis herrscht, nämlich über die Frage, ob Elsaß und Lothringen dem Deutschen Reiche einverleibt werden sollen.

Die Rheinbundfürsten Bayern, Württemberg, Baden, Darmstadt, Nassau und viele andere übergaben ihre officiellen Verfügungsacte vom Reiche. Unter solchen Umständen legte der deutsche Kaiser Franz II. am 6. August in feierlicher Weise die deutsche Kaiserkrone nieder, erklärte alle Reichsinstitutionen und Reichsgesetze für aufgehoben, entband die Reichshände und Reichsbeamten ihrer Pflichten gegen das Reich und nannte sich fürderhin Franz I. Kaiser von Oesterreich.

Es folgte der unglückliche preussische Krieg: die große Doppelschlacht von Jena und Auerstädt, 17. October, entschied über Preußen und Norddeutschland. Napoleons Juchzitate lastete schwer auf Fürsten und Völkern. Nur der Kurfürst von Sachsen fand Gnade in seinen Augen; er erhielt den Königstitel und trat nannte auch (11. December), gleich den übrigen sächsischen Herzögen dem Rheinbund bei.

Rußland vermochte Preußen nicht vor dem wüthenden Anstürmen Napoleons zu retten; die blutigen Schlachten von Preußisch-Eylau (8. Februar 1807) und von Friedland (14. Juni) hatten Preußens Kraft und Muth gebrochen, und es mußte sich in den schwächelnden Frieden von Tilsit fügen, durch welchen es, abgesehen von vielen anderen erniedrigenden Bedingungen, in den Verlust der größeren Hälfte seines Staatsgebietes willigen mußte.

Die von Preußen abgetretenen Gebiete nebst Kurhessen, Braunschweig und Südhannover wurden von Napoleon zu einem Königreich Westfalen umgeschaffen, welches den jüngsten Bruder Napoleons, Jerome, zum Herrscher erhielt und natürlicher Weise auch ein Bestandteil des Rheinbundes wurde.

So war im Laufe weniger Jahre das unglückliche Deutsche Reich zerrissen und zerlegt worden, und welche neue Gestaltung es erhalten würde, wer konnte es ahnen? Wir überdachten hier einige Blätter in der Geschichte, welche doch nichts Erfreuliches, sondern nur von der traurigsten Erniedrigung des Vaterlandes berichten.

gewohnt sind, Verträge mit neutralen Staaten zu achten. Keineswegs aber wäre Frankreich gehindert worden, seine Truppen an unseren Küsten landen zu lassen. Es ist auch zu erwarten, daß die beiden Provinzen die Neutralität nicht streng aufrecht erhalten werden, und es blieb deshalb Nichts weiter übrig, als diese Landesstriche mit ihren starken Festungen vollständig in den Besitz Deutschlands zu bringen und sie als ein starkes Glied Deutschlands gegen Frankreich zu erhalten.

Der erste Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des Gesetzentwurfs, betr. die Vereinigung von Elsaß und Lothringen mit dem Deutschen Reiche. Reichskanzler Fürst Bismarck: Ich habe zur Einleitung der ersten Berathung nur wenige Worte zu bemerken, denn über das Detail werde ich bei der Special-Discussion Gelegenheit haben zu sprechen.

Ich glaube, daß über das Hauptprincip wohl ein volles Einverständnis herrscht, nämlich über die Frage, ob Elsaß und Lothringen dem Deutschen Reiche einverleibt werden sollen. Die Rheinbundfürsten Bayern, Württemberg, Baden, Darmstadt, Nassau und viele andere übergaben ihre officiellen Verfügungsacte vom Reiche.

Unter solchen Umständen legte der deutsche Kaiser Franz II. am 6. August in feierlicher Weise die deutsche Kaiserkrone nieder, erklärte alle Reichsinstitutionen und Reichsgesetze für aufgehoben, entband die Reichshände und Reichsbeamten ihrer Pflichten gegen das Reich und nannte sich fürderhin Franz I. Kaiser von Oesterreich.

Es folgte der unglückliche preussische Krieg: die große Doppelschlacht von Jena und Auerstädt, 17. October, entschied über Preußen und Norddeutschland. Napoleons Juchzitate lastete schwer auf Fürsten und Völkern.

So war im Laufe weniger Jahre das unglückliche Deutsche Reich zerrissen und zerlegt worden, und welche neue Gestaltung es erhalten würde, wer konnte es ahnen? Wir überdachten hier einige Blätter in der Geschichte, welche doch nichts Erfreuliches, sondern nur von der traurigsten Erniedrigung des Vaterlandes berichten.

Die Rheinbundfürsten Bayern, Württemberg, Baden, Darmstadt, Nassau und viele andere übergaben ihre officiellen Verfügungsacte vom Reiche. Unter solchen Umständen legte der deutsche Kaiser Franz II. am 6. August in feierlicher Weise die deutsche Kaiserkrone nieder, erklärte alle Reichsinstitutionen und Reichsgesetze für aufgehoben, entband die Reichshände und Reichsbeamten ihrer Pflichten gegen das Reich und nannte sich fürderhin Franz I. Kaiser von Oesterreich.

Co. andler & Co. Wey, fabrik, se 15. en se 15. k. hic agon, se 15. ren, len, on, ifat. um, rüngen.

überhaupt anlage, noch kein Krieg mit solchen Massen und mit so guter Verpflegung geführt worden sei. Er habe die Ueberzeugung, daß die Armee dies dankbar anerkennen werde.

Nachdem Abg. Riquel den Commissions-Antrag mit dem Vertrauen auf die Militärverwaltung gerechtfertigt, wird der Antrag angenommen.

Der dritte Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des von dem Abg. Wilmanns vorgeschlagenen Gesetz-Entwurfes, betr. die Besteuerung der Schlußscheine zc. im Gebiete des Deutschen Reiches.

Nachdem der Abg. Wilmanns den Antrag, der bekanntlich eine Wiederholung des im Jahre 1869 dem Reichstage des Norddeutschen Bundes vorgelegten Gesetz-Entwurfes ist, mit einigen Worten gerechtfertigt, erklärt der Abg. Richter (Schwarzbürg-Rudolstadt) es für unerhört in der parlamentarischen Geschichte, daß den Regierungen eine neue Steuer auf dem Präsentir-Teller entgegen getragen werde, ohne daß diese eine solche Steuer verlangt hätten. Der Redner geißelt in scharfer Weise das Verfahren der conservativen Partei und fragt, wer denn dafür bürgte, daß diese Steuer, wenn sie zur Annahme gelangte, auch den Steuerzahlern zu Gute kommen werde. Die Vertreter der landwirtschaftlichen Interessen glaubten durch die Einführung einer solchen Steuer nur dem Grundbesitz aufzuhelfen, aber sie befanden sich im Irrthum, wenn sie glaubten, daß den vorhandenen Uebelständen durch ein solches Gesetz abgeholfen werden könne. Zunächst sei es notwendig, andere Steuern, besonders die Salzsteuer, zu beseitigen. Er empfiehlt Ablehnung des Antrages.

Abg. Dr. Braun (Gera) beantragt Uebergang zur einfachen Tagesordnung und motivirt diesen Antrag unter Hinweis darauf, daß die Sache noch nicht reif sei. Der frühere Gesetz-Entwurf war der Ansicht eines in Nöthen befindlichen Finanzministers, der gegenwärtige Antrag sei ein Zeitvertreib eines finanziellen Dilettanten.

Nachdem Abg. Graf Reist gegen die einfache Tagesordnung gesprochen, wird dieselbe mit sehr großer Majorität angenommen und ist dadurch der Antrag beseitigt.

Der folgende Gegenstand der Tagesordnung ist die erste Berathung des von dem Abgeordneten Wigger vorgeschlagenen Gesetz-Entwurfes, betreffend die Cautionspflichtigkeit periodischer Druckschriften und die Entziehung der Befugnis zum Verleide eines Freigewerbes.

Nachdem Abg. Wigger den Antrag gerechtfertigt, erklärt sich der Abg. Schröder (Pippstadt) für den Gesetz-Entwurf, weil die Cautionen eine Präventivmaßregel und eine Schädigung der kleinen Presse seien.

Staatsminister DeLübri: Ich bin nicht in der Lage, über den vorliegenden Antrag einen Beschluß des Bundesrathes mittheilen zu können, indem letzterer noch nicht in der Lage gewesen ist, auf den Antrag näher einzugehen. Ich glaube indessen nicht verhehlen zu dürfen, was mir als wahrscheinliches Ergebniss der Berathung der Sache erscheint. Die verbündeten Regierungen haben mit der Ueberweisung der Pressegesetzgebung an das Reich nicht bloß einen theoretischen Satz ausgesprochen, sondern sie waren sich bewußt, daß sie damit auch die Verpflichtung übernehmen, die gesetzliche Regelung vorzunehmen. Dieser Verpflichtung werden sie nachkommen, ich glaube aber nicht, daß sie sich entschließen werden, damit südwestlich vorzugehen.

Abg. Windthorst (Weppen) fügt den Gründen für die Aufhebung der Cautionspflicht noch einen Grund hinzu, und das sei die Ausbildung der offiziellen Presse. Daß die Regierung in der Presse vertreten sei, finde er in der Ordnung; daß sie so vertreten werde, wie sie jetzt vertreten sei, finde er nicht in der Ordnung. Nichtsdestoweniger stimme er dem Staatsminister DeLübri zu, daß die Pressegesetzgebung nur als Ganzes behandelt werden könne.

Nach einigen Bemerkungen der Abgg. Dr. Becker und v. Kardorff erklärt Abg. v. Hoyerbed daß die sehr schöne Verapropung von dem umfassen den Pressegesez eine Laube auf dem Dache, der hier verlangte Beschluß des Hauses der Sperling in der Hand sei. Im Vertrauen zu den Besprechungen dürfe man das augenblicklich Nothwendige nicht vergessen.

Die Discussion wird geschlossen. Die Ueberweisung des Gesetz-Entwurfes an eine Commission wird abgelehnt.

Es folgen Petitionsberichte.

Die Petitionen wegen Aufhebung des Landbrief- befallendes werden nach langer Debatte dem Reichskanzler zur Berücksichtigung zugewiesen.

Die Petitionen von Bapstengemeinden und des Predigers der freien Gemeinde in Ragdeburg Ueblich um Erlas eines Gesetzes, wodurch ihnen Corporationrechte verliehen werden, werden nach einiger Discussion dem Reichskanzler zur Berücksichtigung überwiesen.

Damit schließt die Sitzung um 3/4 Ubr.

Nächste Sitzung Freitag 11 Ubr. Tagesordnung: Erste Lesung der heute eingegangenen Gesetz-entwürfe.

*. Berlin, 2. Mai. (Vom Reichstage.) Die Commission zur Berathung des Gesetz-Entwurfes, betreffend die Inhaberpapiere mit Prämien, seie gestern Abend ihre Berathungen fort und brachte dieselben zum Schluß. Es wurde die Berathung der §§. 2 und 3 mit einander verbunden. Hierzu lagen zunächst 4 principielle Amendements vor, von denen dasjenige des Abg. v. Blandenburg im Jahre 1870 eingebrachten derartigen Antrage) das Verzeichniß der in dem Gesetz als zulässig bezeichneten Anleihen gänzlich beseitigen will; sodann wünscht der Antragsteller für sämtliche nach Publication des Gesetzes ausgegebenen Prämien-

papiere Aufschluß von der deutschen Börse, und für die vor Publication des Gesetzes ausgegebenen Papiere nach Ablauf einer Frist von 3 Monaten gleichfalls Aufschluß von der deutschen Börse. Zu diesem Antrage stellen die Abgg. v. Vanda das Unteramendement: alle bisher ausgegebenen Prämienpapiere mit Ausnahme der deutschen Staatsanleihen von der Börse auszuschließen; Abg. Passer: alle nach Publication ausgegebenen ausländischen Prämienpapiere von der Börse auszuschließen, und Abg. Lamoy: nicht nur den Aufschluß von der Börse, sondern auch von jedem weiteren gewerdmäßigen Vertriebe zu verfügen. — Der zweite principielle Antrag wurde von dem Abg. v. Vehr (Greifswald) gestellt. Derselbe will das Verzeichniß des Entwurfes beibehalten, jedoch aus demselben die italienische, die österreichische fürstlich Clary'sche, fürstlich St. Genois d'Arcauon'sche, fürstlich Waldstein-Wartemberg'sche, fürstlich Widschard'sche Anleihe, ferner die Kurfürstliche sächsische, die Anleihe des Großherzogthums Sardinien, die sächsische Madrider und die ottomanische Prämien-Anleihe verbieten und die übrigen im Verzeichniß aufgeführten Papiere mit 5% des Nominalwerthes und mindestens 1 Thlr. pro Stück gegen Abkempung besteuern. Hierzu stellt der Abg. Passer das Unteramendement, die Abkempung für die gutgläubigen Besitzer binnen vier Wochen gegen Gebühr zu gestatten. — Den dritten principiellen Antrag stellte der Abg. Graf Renard, welcher die ausländischen Prämienpapiere gänzlich von der Börse auszuschließen und die deutschen einer nachträglichen Regelung durch die Reichsgesetzgebung unterwerfen will. Endlich beantragte der Abg. Dr. Schleiden gar kein Verzeichniß aufzustellen, sondern alle vor dem 1. Mai 1871 in Umlauf oder Abgang gebrachten Prämienpapiere ohne namentliche Aufzählung im Vertheil zu lassen.

Bei der Discussion sprachen sich der Referent Abg. Passer und der Coreferent Abg. Lamoy principiell für das von dem Abg. v. Batow vorgeschlagene System aus, während der Abg. Dr. Bamberger sich bemühte alle Vorschläge als unausführbar darzulegen. Nachdem der Abg. Graf Renard seinen Antrag zurückgezogen, wurde schließlich unter Ablehnung aller übrigen Anträge der Antrag des Abg. Dr. Schleiden mit 14 gegen 6 Stimmen angenommen. Zum Referenten für das Plenum wurde der Abg. Passer mit dem Auftrage, schriftlichen Bericht zu erstatten, ernannt.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Bei den in Brüssel stattfindenden Verhandlungen über die Zahlung der fünf Milliarden Kriegskongtribution haben die deutschen Bevollmächtigten im Einflang mit den Präliminarien von Versailles vorgeschlagen, daß dieselbe in vierteljährigen Raten, beginnend mit dem 2. Juni 1871 und endigend mit dem 2. März 1874, erfolgen und in Geld oder gleichwerthen Papiere oder Barren geleistet werde. Die französische Regierung hat hierauf durch ihre Unterhändler mit einem Gegenorschlag geantwortet, der nicht im Einflang mit dem Präliminarfrieden von Versailles steht und der nicht sowohl darauf, wie geahnt, als darauf, wie nicht gezahlt, wie die Zahlung hinausgeschoben und wenigstens zum Theil illusorisch gemacht werden konnte, abzuzielen scheint. Die französische Regierung sagt in dem betreffenden Schriftstück hierüber: Der Gedanke, im Voraus elf vierteljährliche Termine für die ganze Zahlung der in klingender Münze oder Handelspapieren zu beschaffenden Summe von fünf Milliarden festzustellen, könne nicht angenommen werden. Eine solche Masse disponibler Capitalien existirt nicht in der ganzen Welt. Folgt dann der Gegenorschlag mit Nachstehendem: 1) Frankreich zahlt effectiv während dreier Jahre in gleichen Theilen und vom 1. Juli 1871 an die jährliche Summe von 333,333,333 Fr. (also eine Milliarde). 2) Es übergibt Deutschland am 1. Juli 1871 fünfzig Titel französischer fünfprocentiger Rente, die ein Capital von einer Milliarde bilden und in noch festzusetzenden Fristen in Titel convertirt werden, die in der gewöhnlichen Form negotirt werden können. 3) Es übergibt dem Deutschen Reich... Monat nach Auswechslung der Ratificationen hundert- und fünfzig Titel, jeder von einer Million fünfprocentiger Rente, convertirtbar in vorläufige Titel vom 1. December 1874 an, nach schriftlichem Uebereinkommen der vertragsschließenden Parteien. 4) Endlich, als Folge der Regulierung der Schuld, hört die Occupanten des französischen Gebietes vom 1. Juli 1871 auf. Wir sollen also und gefallen lassen, daß die französische Regierung ihre Schuld an uns nur mit einer Milliarde in Geld entrichtet, und daß sie die Zahlung dieser einen Milliarde über drei Jahre ausdehnt. Wir sollen uns dann zum größten Theil, zu vier Fünfteln unseres Anspruchs, mit Rententiteln abfinden lassen, welche allen Coursechwankungen unterworfen sind, welche unter Umständen mit gänzlicher Entwertung bedroht sein können, und welche, wenn wir auf diesen Vorschlag eingehen wollen, die fünf Milliarden zu drei, höchstens drei und einer halben zusammenschmelzen lassen würden. Wir haben abzuwarten, ob die französische Nationalversammlung diesen Versuch, uns vertragswidrig in der Zahlung zu fügen, gutgeheissen wird. Wir können dem Ergebniss mit Gelassenheit entgegensehen, da wir in den von deutschen Truppen occupirten Theilen Frankreichs ein genügendes Pfand für einen den Präliminarfrieden verbürgenden und unserem Interesse gemäßen Ausgab der Angelegenheit besitzen.

Die Arbeiten des Reichstages werden vermuthlich bis in die dritte Woche des Monats Mai fortgesetzt werden. Nach dem Schluß des Reichstages werden die preussischen Provinzial- und Communal-Landtage versammelt werden,

um die erforderlichen Beschlüsse behufs Ausführung des Gesetzes über den Unterstützungswohnsitz zu fassen. Mehrere dieser Landtage werden außerdem mit der Vorberathung einzelner Provinzialgesetze befaßt werden, welche dem Landtage der Monarchie in seiner nächsten Session vorgelegt werden sollen. — Eine außerordentliche Einberufung des preussischen Landtags, von welcher früher die Rede war, wird unter den obwaltenden Verhältnissen kaum noch ausführbar sein.

Wie die „Straßburger Zeitung“ meldet, ist der dem Civilcommissariate zugehörige Geheimreiter Justizrath Schneegans vom Reichskanzler nach Berlin berufen worden, um an den Beratungen über die definitive Organisation des Justizwesens in Elsaß und Lothringen Theil zu nehmen.

Die interessanteste Meldung vom Kriegsgeschau-Map am und in Paris ist jedenfalls die Berathung Cluseret's, des bisherigen Ober-Commandanten von Paris, und seine Entsetzung durch Kassel, den bisherigen Generalfeldmarschall, Ueber die Gründe der Berathung Cluseret's fehlt es noch an jedem Anhaltspuncte, bis auf das vor einigen Tagen verbreitete Gerücht, der General sei bonapartistischer Sympathien verdächtig; ohne Bedenken kann man aber aus dieser neuen Maßregel der Commune folgern, daß sie mit den bisherigen militärischen Erfolgen des Herrn Cluseret nicht zufrieden gewesen ist. In der That rücken die Versailleser Truppen den Willen von Paris immer näher und näher, und man möchte glauben, daß es eigentlich nur einem Mangel an Energie zuzuschreiben sei, daß nicht schon wenigstens das Fort Issy sich in ihren Händen befindet. Man scheint dort den Befehlen und Gegenbefehlen der Insurgenten mit einer Gemüthsdrübe zuzusehen, als wäre die Porte d'Issy das Thor, das Herr Thiers, wie er zu den Delegirten der Municipalitäten der Umgegend von Paris äußerte, aus purer Humanität 2, 3 bis 4 Tage lang den Herren Insurgenten-führern zum Entweichen offen lassen wolle. Andererseits scheint es, daß die Commune ihr Spiel mit dem Verluste der Südforts und eventuell aller Positionen außerhalb der Enceinte lange noch nicht aufgeben zu wollen. Alle Zugänge zur Stadt sind in formidabile Befestigungen umgewandelt, und zum Ueberflus werden im Innern der Stadt drei Positionen, am linken Seinerufer der Trocadero (wo 1867 das Ausstellungspalais gestanden) und das Pantheon, in der Nähe des Jardin des Plantes, am rechten Ufer der Monnaie in regelrechte Festungswerke umgewandelt. Diese Citadellen haben augenscheinlich die Bestimmung, die Zugänge zum Stadthause zu decken und, gestützt auf die östlichen Stadttheile, die Fortsetzung des Kampfes bis in das Herz der Stadt zu ermöglichen. Zu dem nämlichen Zwecke sollen ja auch die Tuilerien in eine Festung umgewandelt werden, wie dieser Tage in den Pariser Berichten zu lesen war. Jedenfalls ist die Beendigung des Kampfes in Paris noch nicht in so naher Frist zu erwarten, wie es im Interesse der Humanität zu wünschen wäre.

Das cisleithanische Cabinet steht aus lauter Deutschenfurcht am hellen Tage Gephensker. So sollte nach einer dem Minister des Innern zugekommenen vertraulichen Mittheilung sich unter den „Deutsch-Oesterreichern“ ein Ngobund gebildet haben, welcher seine Existenz nächstens durch eine von Krems bis Salzburg und von Graz bis Klagenfurt zu derselben Stunde veranstaltete Höhenbeleuchtung (zur Feier der deutschen Siege) bekunden wolle. Das hierzu erforderliche Material (Holzgeräthe, Pröktränge u. s. w.) sollte auf den aussersehenen Puncten schon zur Verfügung bereit liegen. Die Statthalter bekamen deßhalb Auftrag zur Ergreifung von Maßregeln, und sie ertheilten wieder nach unten Befehle wegen gefälligst einzulebender unauffälliger Erhebungen in Betreff der Vorbereitungen zu fraglicher Höhenbeleuchtung. Die Gendarmerie der genannten vier Kronländer batte in den ersten Tagen des Monats April mit dem Abtrieden von Bergen sehr viele Mühe. Sie sand keine Beschränkung und keine Eingebänder; — Das sand aber die Gendarmerie, daß sich die Regierung nicht von dummen Denuncianten bedienen lassen soll, und daß die Deutsch-Oesterreicher einen großen offenen Band bilden, vor welchem sich auch Graf Hebenwart mit aller Achtung beugen sollte.

Die Budgetfrage im englischen Parlament gipfelt sich mehr und mehr in eine Ministerkrisis zu. Die Einen fordern die Zurückziehung der Einkommensteuer, die Anderen beantragen überhaupt die Zurückziehung der Budgetvorlage und wollen um eines zeitweiligen Deficits willen die Steuern nicht erheben lassen. Allein der Verlauf der Debatte wird zeigen, daß durch diesen Widerstand nur ein Angriff gegen das Ministerium selbst masirt wird. Die Gegner des letzteren sind hart an Zahl und finden sich so ziemlich in allen Parteien. Die Bourgeoisie sieht sich bedroht durch die Einkommensteuer, die Finanzwelt und die Freundschaften durch den militärischen Aufwand, die Conservativen durch die unbestimmte Haltung des Cabinetes überhaupt und die Radicals sind besonnenlos die Unzufriedenen von Profession. So wird das Ministerium selbst von einem allgemeinen Sturmangriff bedroht, dessen Ausdruck bereits signalisirt wird.

Der Conflict der Fforte mit dem Biretenig von Kgypten droht wieder heftiger zu werden. Nach einem Telegramm des „Wanderer“ wäre Kiersch Pascha mit einem kaiserlichen Ferinan nach Kairo abgereist, welcher dem Khedive verbietet, Forts am rothen Meere zu erbauen.

Die „Grenzboten“

über die Schweiz, die schweizerische Presse und den — Deutschendag.

— g. Leipzig, im April. Die Beziehungen Deutschlands zur Schweiz werden in den neuesten „Grenzboten“ („Briefe eines Deutschen an

einen Schweizer. III.“) von kundiger Feder in mit artistischem Salze gemürzter Form eingehend besprochen und die Kleinliche Auffassung, der Cantonalgeist, der Mangel an Verständniß für Fragen großer Politik, der eben daher kommt, daß die Schweiz nur in den Cantonen eigentliche politische Arbeit treiben, ihre besten Köpfe dem Bundesdienst sit abwenden, da die internationale Politik der Schweiz in der That nur auf den bescheidensten Kreis beschränkt ist, — eingehend geschildert und erklärt. Wie es in der Schweiz keine das ganze Land umfassende, mit gleicher Lösung und gleichem Selbstgefühle gerüsteten großen Parteien giebt, so fehlen in den Cantonen eigentliche politische Parteien, es ist ein einziges großes Organ der Presse in dem Sinne, wie die übrigen Culturvölker Europas das Wort verstehen. Derbe, aber wahr klingend die nachfolgenden Worte über die schweizerische Presse, wie sie ist. „Welche Curer Zeitungen — fragt der Verfasser der Briefe — hält in allen Cantonen der gebildeten Menschheit ihre ständigen eigenen Correspondenten? Welche kann von sich sagen, daß sie eine bestimmte, über die ganze Schweiz verbreitete Partei hinter sich habe? Welche unter ihnen räumt den innern Angelegenheiten der Schweiz, des Cantons, der Stadt, einen ihrer verschiedenen Bedeutungen in der Tagesgeschichte auch nur einigermaßen entsprechenden Raum ein? Ueberall in Gegendtheile die Spalten mit Bundes-, Cantons- und Stadtkatzen gefüllt, „das Ausland“ dagegen mit ein paar rauhhen groben Strichen abgesehen. Ueberall, mit Ausnahme weniger sehr ehrenwerthen und tüchtigrediger Mütter (wir nennen hier vor allem, ohne zu erschöpfen, die „Neue Zürcher Zeitung“, den „Bund“, die „Schweizer Tagesschau“, in Basel, die „Journal de Genève“ u. s. w.), überall ein journalistischer Hochmut, gepaart mit einer politischen Ignoranz, ecke Gleichheit. Die Zahl der Organe dieser hochfährenden Beschränktheit ist Region, aber sie sind in ihren Kreisen sehr maßgebend, meist allein maßgebend. Die größere Sorte dieser Zeitungen schreut vor der plumpsten Fälschung nicht zurück. . . . Dazu kommt, daß die schweizerische Presse größtentheils in den Händen von Männern ist, die einseitig oder schwach genug sind, ihre Organe den Papisten zu deutsch-seindlichen Einflüsterungen zu öffnen . . .

Berf. bespricht nun den Deutschendag in der Schweiz, den auch er als Thatsache hinimmelt, meist aber aus den Gefühlen der Angst und des Weibes erklärt, der Angst vor einer künftigen deutsch-schweizerischen Annexion, mit welcher Johann Jacoby und Karl Vogt die Schweizer zu erfüllen gemußt haben. Berf. beruigt am Schluß die Schweizer, und wären es die leidenschaftlichsten Deutschhasser, mit der Versicherung, das Leben und Wirken des deutschen Volkes im Frieden werde bald Allen klar machen, daß die Verstärkung der deutschen Macht nur eine verstärkte Bürgschaft anhaltenden Friedens, oder freihändlerischer Entwicklung, uneigennütigen Schutzes für alle mindermächtigen Nachbarn bedeutet. Wie Deutschland den Deutschendag zu vergelten gedenkt, sieht man am besten, am schönsten an der neuesten Maßregel des Reichskanzlers, welcher im Einverständniß mit dem schweizerischen Bundesrathe die deutschen Consuln in Auslande angewiesen hat, auf Verlangen den Schweizern denselben Schutz zu gewähren, als Angehörigen des Deutschen Reiches selber! —

Victoria-Theater.

„Wer Vieles bringt, wird Manchem Ernst bringen“ scheint die Direction des Victoria-theaters als Motto bei Aufstellung des Repertoires genommen zu haben, und sie hat damit nicht Unrecht. Durch die Mitwirkung des Herrn Kolbe hat das Repertoire einen Zuwachs von reizenden Blättern erhalten, unter welchen wir „Nicht schlafen“ von Herber als besonders effectvoll bezeichnen. Herr Kolbe entfaltet darin Talent wie Routine in vollem Maße und giebt das Bild des derben, erfinden Seemanns „Captain Donnerkeil“ so naturwahr, daß man unwillkürlich — mißfallen möchte. Auch Fräulein Herbert als „Baronin Julie“ wagt den Ton, wie er für den Salon paßt, gut zu treffen. Die „Unglücklichen Familienverhältnisse“ von Hübner hatten durch die Uebernahme der Rolle des „Kalliste“ durch Herrn Rudolph nicht gewonnen. Ist derselbe auch ein anerkannt vorzüglicher Schauspieler, so machte er doch als jugendlicher Liebhaber nicht den besten Eindruck. Man darf von der „Bianca“ des Publicums eben nicht gar zu viel verlangen. Die hübsche Pöste „Stille Liebe mit Hindernissen“ von Volms brachte für Herrn Regendant in der Rolle des „David Stoppel“ eine günstige Gelegenheit, sein Licht leuchten zu lassen vor den Leuten, und stellte auch Fräulein Enad und Herrn Schneewald an die richtige Stelle, die sie in bekannter Weise mit aller Geschicklichkeit ausfüllen wußten. Die niedliche Puzmacherin „Caroline Feißig“ der Fräulein Klinger trug wesentlich zur günstigen Entloosung des Stückes bei. Der Schwanz „Wenn die Deutschen heimwärts ziehen“ haben wir schon früher als eines der besten Bühnenstücke dieser Art bezeichnet. Er geht aus diesmal bei Mitwirkung des Herrn Kolbe als „Blumede“ sehr gut, was wir neben den Leistungen dieses Herrn auf Rechnung des effectvollen und in jeder Beziehung ansprechenden Spiels der Fräulein Klinger als „Laura“ zu setzen haben.

Die eingelegten Tänze werden wie früher mit aller Eleganz executirt.

Dresdner Worte, 1. Mai

Societäten-Act. 152, 14 1/2	Dresdner Anzeiger. 2. Blatt 21
Hellenfelder do. 724 1/2	Pr. Etid. 111
Neubischitz do. 101, 7, 6 1/2	Pr. Etid. 111
Reißiger 65, 1 1/2	Dresdner P. N. 162 1/2
S. Dampsch. 1. 61, 1 1/2	Rechnungs-Rechnung
Ab-Dampf. 1. — 61	Rechnungs-Rechnung
Rechnungs- 111, 104 1/2	Rechnungs-Rechnung
Reber. Champ. — 61	Rechnungs-Rechnung

Leipziger Börsen-Course am 3. Mai 1871. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns listing various financial instruments, exchange rates, and market data. Includes sections for 'Börsen-Aktion', 'Industrie-Aktion', and 'Bank- u. Cred.-Act.'.

Postdampfschiffahrt zwischen Lübeck u. Kopenhagen-Malmö-Gothenburg-Christiania. Charles Petit & Co., Leipzig: Uhlmann & Co.

Kriegs-Chronik 1870-1871. Chronologische Zusammenstellung aller wichtigeren Ereignisse, Schlachten, Gefechts, diplomatischen Actenstücke etc.

Discrete Heilung für Fremde! Das neue Leben. Rath und sichere Hilfe für geschlechtlich Geschwächte, selbst solche, die von sich und Anderen höher für unrettbar gehalten wurden.

Oelgemälde in eleganten Goldrahmen. Peterstraße 14 (Schletterhaus).

Der grosse Ausverkauf von Wiege- und Fahrpferden, Wagen, Baukästen etc. findet von heute an bis Sonntag statt Markt 10, Kaufhalle 5.

Loose sind zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes. Bier und Dreißigster Rechenschafts-Bericht der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Leipziger Theaterschule. Von heute ab befindet sich das Lehrlocal Querstraße 12 u. 13, III. im Neubau, gegenüber der Dörrienstraße.

Kaufmännische Fortbildungsschule. Die Aufnahmeprüfung der bereits angemeldeten, oder sich etwa noch anmeldenden Schüler beginnt Freitag den 5. Mai pünktlich früh 7 Uhr.

Die Lehranstalt für Gewerbetreibende eröffnet Anfang Mai einen Unterrichtscursus für solche Gewerbetreibende, welche nur einige Stunden des Tages (6-8 Uhr vormittags) auf ihre theoretische Ausbildung verwenden können.

Fortbildungsinstitut für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbebestande (Brühl 16, II. Etage). R. Rost, Dir.

der Lotterie „Saxonia“ in Döbeln à 1 Thlr. (ohne Nietten), Ziehung am 1. Juni. Geld-Lotterie des König Wilhelm-Vereins zu Berlin à 2 Thlr. (Halbe Loose 1 Thlr.)

Dramatischer Gesang-Unterricht. Ein tüchtiger, theoretisch und praktisch gebildeter Gesanglehrer, früher an mehreren renommierten Theatern Deutschlands als erster Sänger fungierend.

Clavier- und Gesangunterricht gründlich wünscht eine im Conservatorium gebildete Dame zu ertheilen. Peterstraße 35, 3. Etage (vornh.).

Für Eltern! Unterricht in allen Handarbeiten für Kinder jeden Alters wird ertheilt. Pothofplatz Nr. 6, 2. Etage links.

Heberlein's Hotel Chemnitz empfiehlt sich dem geehrten reisenden Publicum bei soliden Preisen und prompter Bedienung.

Wer eine Anzeige in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlichen will, der erspart Mühe und Portofosten, wenn er damit die Unterzeichneten beauftragt.

Ferd. Ehrler & Bauch in Zwickau empfehlen sich zum Ein- und Verkauf von Rohlenbau-Artien des Zwickauer und Lugauer Rayons.

Ein für die Engros-Messe zu spät eingetroffener Posten der elegantesten Neuheiten von
Kleiderstoffen für Damen
 soll von heute ab bis Ende der Messe in halben Stücken und einzelnen Roben zu Fabrikpreisen ausverkauft werden

Reichsstrasse No. 12.

Mein Weingeschäft befindet sich
Renmarkt 4 im Hofe.
F. E. Bergner.

Impfzeit: 2-3 Uhr täglich
Königsplatz Nr. 16, 1. Etage.
Dr. med. Langbein.

Firmenschrifterei (nach Seif)
 Glasbilder- und Metallbuchstabenfabr.
F. Schweiger, Reutirhof Nr. 10.

Photographie. Negativ-Netouche wird bil-
 ligt, schnell u. gut besorgt. Werthe Adressen unter
 H 32. erbittet man in der Expedition d. Bl.

Nuß Damenhüte in reizender Aus-
 führung in **Stroh, Crêpe und**
Tüll in rund, Pamela u. Capot in großer
 Auswahl zu billigen Preisen vorräthig
Al. Windmühlengasse Nr. 13, II.
 dicht neben dem braunen Hof.

Nähmaschinenarbeiten werden schnell und
 billig gefertigt **Querstraße Nr. 17, 2 Tr. links.**

Alle Hand-Weißnäheren, wie Aus-
 stattungen und Oberhemden, wird schön u. sauber
 ausgeführt, auch würde Näheren von Geschäften
 angenommen. Adressen unter R. H 4 sind in
 der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Büschelsteden, Kreuz- u. Plastikständeren, Zah-
 nen und kirchliche Gegenstände werden gut und
 billigt gefertigt; auch können junge Mädchen in
 allen weiblichen Arbeiten Unterricht erhalten
Brühl Nr. 6, 4 Treppen.

Feine Wäsche und Gardinen werden sauber ge-
 waschen u. geplättet **Grimm-Steinweg 55, Nadlergesch.**

Robrstühle werden schnell und dauerhaft be-
 zogen **Tauchaer Straße Nr. 8, 3. Etage links.**

**Bestellungen für Dienstmannsarbeit und Holz-
 machen** werden angehen **Frankf. Str. 34 l. b. Hausim.**

**Psänder einlösen, prolongiren u. ver-
 setzen** wird schnell u. verschn-
 bel., auch **Vorkauf** geg. **Wall. Str. 8, IV**

Rath und sichere Hülfe.
Specialität über geschlechtliche, sowie Haut-
 krankheiten in jedem Stadium beiderlei Geschlechts
 Diese Heilweise schließt alle Quälereien mit Hölle-
 stein, Iod und Quecksilber aus und bringt radicale
 Heilung selbst in den schlimmsten Fällen, auch da,
 wo vielleicht die früher angewendete Heilweise nicht
 zum erwünschten Ziele führte. **Ott, Ritterstr. 25, II.**

Apoth. Krause's Inject. Fl. I Thlr.
 Schnelle und sichere Heilung jeden Ausflusses
 der Harnorgane. Bewährt in allen Fällen, wo
 ärztl. Hülfe erfolglos blieb. **Selbst für die**
veraltetsten Fälle wird radikale
Heilung garantiert. Aerztl. polytechn.
 Institut von

J. G. Druschke, Berlin, a. d. Schlemse 4.

Pappel-Pomade
 aus frischen Knochen, sehr stärkend für die Haar-
 wurzeln, empfiehlt in Bächen à 2 $\frac{1}{2}$ und 5 Ngr.
 die Parfümeriefabrik von
Heinrich Müller, Grimm, Steinweg 51.

Dr. Hunter's Mäusegift,
 ein unübertreffliches Mittel zur Vertilgung von
 Ratten und Mäusen, empfiehlt als völlig gefahrlos
 für Menschen und garantiert für den Erfolg
Eduard Fahlberg,
Drogen- und Farbenhandlung,
Brühl Nr. 50.

Für Hut- und Mützen-Fabrikanten
 offeriren

Gutta-Percha-Papier
Reinshagen & Krieg,
Schützenstraße Nr. 18.

M. Israel jr. aus Cöln,
 Stoffbau- und Wäsche-Fabrik,
 gewöhnlich einziger Lieferant von
echt franz. Cat choue

(Gutta-percha-Papier)
 bis 4 Mai Avenue
Hôtel zum Palmbaum, 3. Stock Zimmer 88
 zu sprechen 9-11 und 3-5 Uhr.

Soolbad Dürrenberg.

Die Eröffnung des hiesigen Soolbades, in welchem eine kräftige Kohlsöole mit alkalischen,
 chlorhaltigen und kohlensaurer Verbindungen zur Verwendung kommt, findet am 14. d. M. statt.
 Mit dem Soolbad, welches mit den neuesten Badeeinrichtungen, Sool- und Kaltwasserbädern
 der verschiedensten Art, versehen ist, wird bei Eintritt günstiger Witterung gleichzeitig ein kräftiges
 Wellenbad verbunden.

Wegen Wohnungen, welche sich nur auf eine gewisse Anzahl beschränken und gesucht sind, ertheilt
 die hiesige Badeinspection auf frankirte Anfragen nähere Auskunft.

Dürrenberg, den 2. April 1871.

Königliches Salzamt.

Bad Berka in Thüringen,

1 Meile von Weimar, ausgezeichnet durch seine gesunde, geschützte Lage und milde
 Luftbeschaffenheit, **klimatischer Kurort**, besonders für Brustkranke, eröffnet
 Mitte Mai seine **Badeanstalten**. Es werden außer **Stahl-, Kiefernadel-**
und Kaltwasser-Bädern auch trockne warme **Sandbäder** in einem
 neuerrichteten Badehause verabreicht. Nähere Auskunft ertheilt der Badearzt
Physikus Dr. Ebert.

Berka a. M. im April 1871.

Großherz. S. Bade-Inspection.

**An Blutarmuth (Bleichsucht), Nervosität,
 Rheumatismus**

ic. Leidende, **Reconvalescenten**, sowie **klimatische**
Kurgäste, finden Aufnahme u. ärztl. Fürsorge in meinem
Pensionat. Eleg. Villa v. Garten umgeben, in herrl. Lage
 im Eingang des ber. **Schwarzthals**. Milde stärkende Waldluft. Comfortable Wohnung, vorzüg-
 lichste Verköstigung, Stahl-, Nadel- u. warme Bäder im Hause. Empf. doch. die Herren **Prof. Dr. Vogt**
 in Leipzig, **Geb. Hofr. Dr. Gerhardt** in Jena, **Dr. Helbert** in Hamburg. Prospekte grat. u. fr.

Bad Blankenburg, im Thüringerwald. Dr. Schwabe, Großhgl. 2. Medicinalr.

Das Diana-Bad,

Pange Str. 4/5, empfiehlt seine schönen röm.-irischen,
 Kiefernadel- und Sooldampfbäder, ärztl. empfoh-
 len mit Anwendung der für den Körper so wohlt-
 thuenen Wasser-Experimente nebst **Ballinbader**.
 Für **Damen Montags, Mittwochs, Freitags** von
 1 bis 5 Uhr, für **Herren** die übrigen Tage und
 Stunden. **Bannen-, Haus- und Kurbäder** stets
 zu Diensten.

Zu **Vorkuren** für **Franzensbad** und zu
 Hauskuren gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Sichel,**
Strophela, Hämorrhoiden, hysterische Zustände,
Neigung zu Früh- und Fehlgeburten, Unfrucht-
barkeit u. s. w. eignen sich vorzüglich **Bäder** und
 Umschläge mit

**Franzenbader Mineralmoor
 und Eisen-Moorfals,**

vorrätig in Dresden bei **Fr. W. Fleissner Wwe.**
Neubrun-Apothek. und bei **Weis & Henke, Miner-**
alwasserdepot, Schleifstr. 11, in Leipzig bei **Sam-**
Ritter, Mineralwasserdepot, und bei **C. Loessner**
 & Sohn, Löwen-Apothek. **Professuren gratis.**

J. C. Schwartz

Brühl No. 26, neben Stadt Cöln.
 Größtes Lager neuer

**Bettfedern, Federbetten
 und Matratzen.**

Bettfedern-Reinigungs-Anstalt.

Gaetano Vaccani,

Fabrikant aus Valle a S.,
Markt, 14. Budenreihe,
**Reisszeug- u. Thermometer- etc. Fabrik,
 Bürstenfabrik**
 auf **Königl. Strafanstalt Zeig.**
Neu! Neu!
Ellen mit Metermaß.
Sortenstühle z. Zusammenlegen v. Holz.
Obstmesser ic. von Knochen.

Für Damen!
 Nachdem die Engros-Messe vorüber, verkaufe ich
 mein bedeutendes Lager **Sommer-Jaquets** in
 Erde und Wolle, **Regenmäntel** ic., auch im
 Detail zum Engros-Preis **S. Hamburger.**
Katharinenstraße Nr. 21.

**Nur 18. Reihe Augustusplatz
 (Bude mit der blauen Plane)**
Neuheiten in Cravatten, Schlipse,
Schleifen, Knoten in größter Auswahl
 zu billigsten Preisen.

**Wirklich reeller Tuch-Ausverkauf
 Hainstraße, Neue Tuchhalle
 (früher Lederhof).**

Nach beendeter Engros-Messe sollen und müssen
 die Restbestände der neuesten **Sammerrod- und**
Hofenstoffe 25 % unter dem **Fabrikpreise** im Ein-
 zelnen ausverkauft werden.
 Kenntlich an der Ausverkaufsfirma.

Gummi-Regenröcke

in allen Größen und verschiedenen Stoffen em-
 pfehlen zu **Fabrikpreisen**
Reinshagen & Krieg,
Schützenstraße 18.

Avis.

Hainstr. 28, II. **Hainstr. 28, II.**

Durch **Geschäftsaufgabe** einer der renommtesten
 Schuhwaarenfabriken **Wiens** sollen ca. 400 Paar
 der feinsten

**Damen-Zeug-Stiefeletten,
 Herren-Stiefeletten**

in ruffisch **Laed** und **echtem Kid**, beide in neuesten
 elegantesten **Wiener Façon** gearbeitet, ea gros
 à Dugend 11 und 24-26 Thlr., unter Umständen
 auch in einzelnen Paaren verkauft werden.
 NB **Herren-Stiefeletten** sind bis auf ca. 60 Paar,
Damen-Stiefeletten bis auf ca. 150 Paar verkauft.

Hainstrasse 28, II.

Billigste Engrospreise!

Echte Bordeaux-, Rhein- und Moselweine,
 als: **seine Fischweine** schon von 7 $\frac{1}{2}$ und 10 % per Flasche an; **Wairron,**
 täglich frisch von reinem Moselwein, per Flasche 7 $\frac{1}{2}$ %, per Glas 3 %.

Warme und kalte Küche. Angenehme Localitäten.

Otto Rudolph,

Nitterstraße Nr. 4 u. Goethestraße Nr. 2.

C. R. Kässmodel.

Conditor, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant hier

Meine Verkaufsstelle am Markt Nr. 2

ist wieder eröffnet.

Eis-Abonnement.

Hiermit erlaube ich mir einem geehrten Publicum meine Vorräthe von **Rob. Eis** besens zu
 empfehlen. Ich versichere billige Preise und prompte Bedienung, bei Abnahme täglich 10 **a pro**
 Monat 1 **a 20 %**, und bitte gütige Aufträge bei mir oder bei **Herrn Conditor F. E. Ziebert,**
Hainstraße Nr. 25, niederzulegen. **Friedr. Röder, Johannisthase Nr. 10.**

**Mess-Neuheit!
 Unverlöschliches
 Taschenfeuerzeug**
 in Form eines kleinen Pfeifstiebs - Engl.
 Patent. - Neuheiten auf den Krieg bezüglich
 bei **H. Backhaus,**
Grimm. Straße 14.

Reichste Auswahl Cordonnetsfranzen
 in allen Farben zu billigsten Preisen empfiehlt
H. Steiniger.

**Prima Zwidauer Steinkohlen,
 Beste Böhmishe Braunkohlen,
 Bitterfelder Knorpelkohlen,
 Bitterfelder Puffkohlen,**
 liefern ich im Ganzen, sowie bis 5 Scheffel, zu den
 billigsten Preisen frei ins Haus.

**Niederlage Berliner Bahnhof,
 Comptoir Sidonienstraße Nr. 13a.
 J. D. Thomsen.**

Kaffee-Zucker weiß u. feil, à 24 %
 u. 6 % im Ganzen
Kaffee nur beste Sorten, roh
 à 22. 8, 10 u. 12 % gr.
 à 22. 12. 14 u. 16 %
 empfiehlt **W. Bischoff,** Turnersstr. Nr. 12,
 Ecke der Gr. Windmühlen- u. Waisenhausstraße.

Echt Zerbster Bitterbier

in der Brauerei-Niederlage Markt, Kaufhalle 32.

Jungbier

aus der Brauerei zu **Lindenau à Ranne 8 Pf.**
 empfiehlt von der besten Qualität jeden **Montag** von
 Nachmittag 5-7 Uhr, **Dienstag** von früh 6 bis
 8 Uhr, **Freitag** von Nachmittag 5-7 Uhr und
 Sonnabends von früh 6 bis 8 Uhr; auch werden
Wiederverkäufer besonders darauf aufmerksam ge-
 macht. Der Verkauf befindet sich beim **Wieder-**
leger B. Kersten, Johannisthase 6/8, in Ein-
 gang links.

- Kartoffeln,

und zwar **Biscuit,** gute weiße und **Kohlerden**
 verkauft der Unterzeichnete, so lange der Vorrath
 reicht, Morgens von 9-10 Uhr in Quantitäten
 von $\frac{1}{4}$ Scheffel an zum Preise von 1 $\frac{1}{2}$ % für
 erstere und 1 $\frac{1}{2}$ % für letztere beiden Sorten. -
Zamankartoffeln mittlerer Größe kosten 5 %
 weniger, kleine **Kartoffeln** zum Futter oder zu
 Samen à 20 % für den Scheffel.

Friedrich Voigt,

Hofplatz 29, früheres Schimmel'sches Gut.
Saure Gurken, hart, **delicat** im **Geßmäd,**
 à Schock 18 % empfiehlt **Fr. Cennwald,**
Frankfurter Straße 33.

Kieler Sprotten,

à Pfund 8 Ngr.
Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Wir bill...
 des Deut...
 Kundent...
 § 1. An...
 Fante und...
 vereinbar...
 gleichzeit...
 den König...
 Kettung zu...
 rem 23. m...
 Jahre 1871...
 mit die bei...
 Eröffnung...
 § 2. T...
 dodim Be...
 blatt von...
 Sonntag...
 gleichzeit...
 bei Betr...
 1870 Kur...
 die Gütig...
 Gelege u...
 Die be...
 in dach...
 schung, G...
 verfahren...
 Plogz u...
 und velle...
 Fohid...
 ergangen...
 gesamm...
 § 3. A...
 18. Arem...
 gleichzeit...
 dachung...
 gleichzeit...
 portocolle...
 vom Jahr...
 tagen im...
 § 21 fi...
 Nicht...
 Gege...

Gesetz betreffend die Verfassung des Deutschen Reichs.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc., verordnen hiermit im Namen des Deutschen Reichs nach erfolgter Zustimmung des Bundesraths und des Reichstages, wie folgt:
§ 1. An die Stelle der zwischen dem Norddeutschen Bunde und dem Großherzogthum Baden und Hessen vereinbarten Verfassung des Deutschen Bundes...

Art. 10. Dem Kaiser liegt es ob, den Mitgliedern des Bundesraths den üblichen diplomatischen Schutz zu gewähren.
IV. Präsidium.
Art. 11. Das Präsidium des Bundes steht dem Könige von Preußen zu, welcher den Namen Deutscher Kaiser führt. Der Kaiser hat das Reich völlerrechtlich zu vertreten, im Namen des Reichs Krieg zu erklären...

Art. 12. Dem Kaiser steht es zu, den Bundesrath und den Reichstag zu berufen, zu eröffnen, zu verlagern und zu schließen.
Art. 13. Die Beratung des Bundesraths und des Reichstages findet alljährlich statt und kann der Bundesrath zur Vorbereitung der Arbeiten ohne den Reichstag, letzterer aber nicht ohne den Bundesrath berufen werden.

Bundesstaaten gewählt sind, welchen die Angelegenheit gemeinschaftlich ist.
Art. 29. Die Mitglieder des Reichstages sind Vertreter des gesammten Volkes und an Auswärtigkeit und Instruiren nicht gebunden.
Art. 30. Kein Mitglied des Reichstages darf zu irgend einer Zeit wegen seiner Abstammung oder wegen der in Ausübung seines Berufes gethanen Handlungen gerichtlich oder disciplinär verfolgt oder sonst außerhalb der Versammlung zur Verantwortung gezogen werden.

Verfassung des Deutschen Reichs.

Seine Majestät der König von Preußen im Namen des Norddeutschen Bundes, Seine Majestät der König von Bayern, Seine Majestät der König von Württemberg, Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden mit seiner Königl. Hoheit der Großherzogin von Hessen und bei Rhein für die südlich vom Main gelegenen Theile des Großherzogthums Hessen schließen einen ewigen Bund zum Schutze des Bundesgebietes und des innerlich desselben gültigen Rechtes, sowie zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes. Dieser Bund wird den Namen Deutsches Reich führen und wird nachfolgende

III. Bundesrath.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich in der Weise vertheilt, daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Norddeutsche Rheinlande 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Weimaringen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck, Reich älterer Linie 1, Reich jüngerer Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1, zusammen 58 Stimmen.

V. Reichstag.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor. Bis zu der gesetzlichen Regelung, welche in § 5 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt 1869, S. 145) vorbehalten ist, werden in Bayern 48, in Württemberg 17, in Baden 14, in Hessen südlich des Main 6 Abgeordnete gewählt, und beträgt demnach die Gesamtzahl der Abgeordneten 382.

VI. Zoll- und Handelswesen.

Art. 33. Deutschland bildet ein Zoll- und Handelsgebiet, umgeben von gemeinschaftlicher Zollgrenze. Ausgeschlossen bleiben die wegen ihrer Lage zur Eintheilung in die Zollgrenze nicht geeigneten einzelnen Gebietsstücke. Alle Gegenstände, welche im freien Verkehr eines Bundesstaates befindlich sind, können in jeden anderen Bundesstaat eingeführt und dürfen in letzterem einer Abgabe nur insoweit unterworfen werden, als dieselbe gleichartige inländische Erzeugnisse einer inneren Steuer unterliegen.

I. Bundesgebiet.

Art. 1. Das Bundesgebiet besteht aus den Staaten Preußen mit Vorpommern, Bayern, Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Westfalen-Schwerin, Sachsen-Weimar, Mecklenburg-Strelitz, Oldenburg, Braunschweig, Sachsen-Weimaringen, Sachsen-Altenburg, Sachsen-Coburg-Gotha, Anhalt, Schwarzburg-Rudolstadt, Schwarzburg-Sondershausen, Waldeck, Reich älterer Linie, Reich jüngerer Linie, Schaumburg-Lippe, Lippe, Lübeck, Bremen und Hamburg.

II. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

III. Bundesrath.

Art. 7. Der Bundesrath beschließt: 1) über die dem Reichstage zu machenden Vorlagen und die von demselben gefaßten Beschlüsse; 2) über die zur Ausführung der Reichsgesetze erforderlichen allgemeinen Verwaltungsverordnungen und Einrichtungen, sofern nicht durch Reichsgesetz etwas Anderes bestimmt ist; 3) über Ränge, welche bei der Ausführung der Reichsgesetze oder der vorstehend erwähnten Vorschriften oder Einrichtungen hervortreten.

IV. Reichsgesetzgebung.

Art. 18. Der Kaiser ernennt die Reichsbeamten, läßt dieselben für das Reich vereidigen und verfährt in derselben Weise deren Entlassung. Den zu einem Reichsamte berufenen Beamten eines Bundesstaates steht, sofern nicht vor ihrem Eintritt in den Reichsdienst im Wege der Reichsgesetzgebung etwas Anderes bestimmt ist, dem Reiche gegenüber diejenige Rechte zu, welche ihnen in ihrem Heimatlande aus ihrer dienstlichen Stellung zugesprochen hatten.

IV. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

V. Reichstag.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor. Bis zu der gesetzlichen Regelung, welche in § 5 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt 1869, S. 145) vorbehalten ist, werden in Bayern 48, in Württemberg 17, in Baden 14, in Hessen südlich des Main 6 Abgeordnete gewählt, und beträgt demnach die Gesamtzahl der Abgeordneten 382.

VI. Bundesrath.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich in der Weise vertheilt, daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Norddeutsche Rheinlande 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Weimaringen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck, Reich älterer Linie 1, Reich jüngerer Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1, zusammen 58 Stimmen.

VII. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

VIII. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

IX. Reichstag.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor. Bis zu der gesetzlichen Regelung, welche in § 5 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt 1869, S. 145) vorbehalten ist, werden in Bayern 48, in Württemberg 17, in Baden 14, in Hessen südlich des Main 6 Abgeordnete gewählt, und beträgt demnach die Gesamtzahl der Abgeordneten 382.

X. Bundesrath.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich in der Weise vertheilt, daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Norddeutsche Rheinlande 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Weimaringen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck, Reich älterer Linie 1, Reich jüngerer Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1, zusammen 58 Stimmen.

XI. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

XII. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

XIII. Reichstag.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor. Bis zu der gesetzlichen Regelung, welche in § 5 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt 1869, S. 145) vorbehalten ist, werden in Bayern 48, in Württemberg 17, in Baden 14, in Hessen südlich des Main 6 Abgeordnete gewählt, und beträgt demnach die Gesamtzahl der Abgeordneten 382.

XIV. Bundesrath.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich in der Weise vertheilt, daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Norddeutsche Rheinlande 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Weimaringen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck, Reich älterer Linie 1, Reich jüngerer Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1, zusammen 58 Stimmen.

XV. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

XVI. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

XVII. Reichstag.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor. Bis zu der gesetzlichen Regelung, welche in § 5 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt 1869, S. 145) vorbehalten ist, werden in Bayern 48, in Württemberg 17, in Baden 14, in Hessen südlich des Main 6 Abgeordnete gewählt, und beträgt demnach die Gesamtzahl der Abgeordneten 382.

XVIII. Bundesrath.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich in der Weise vertheilt, daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Norddeutsche Rheinlande 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Weimaringen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck, Reich älterer Linie 1, Reich jüngerer Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1, zusammen 58 Stimmen.

XIX. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

XX. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

XXI. Reichstag.

Art. 20. Der Reichstag geht aus allgemeinen und directen Wahlen mit geheimer Abstimmung hervor. Bis zu der gesetzlichen Regelung, welche in § 5 des Wahlgesetzes vom 31. Mai 1869 (Bundesgesetzblatt 1869, S. 145) vorbehalten ist, werden in Bayern 48, in Württemberg 17, in Baden 14, in Hessen südlich des Main 6 Abgeordnete gewählt, und beträgt demnach die Gesamtzahl der Abgeordneten 382.

XXII. Bundesrath.

Art. 6. Der Bundesrath besteht aus den Vertretern der Mitglieder des Bundes, unter welchen die Stimmführung sich in der Weise vertheilt, daß Preußen mit den ehemaligen Stimmen von Hannover, Kurhessen, Holstein, Nassau und Frankfurt 17 Stimmen führt, Bayern 6, Sachsen 4, Württemberg 4, Baden 3, Hessen 3, Norddeutsche Rheinlande 2, Sachsen-Weimar 1, Mecklenburg-Strelitz 1, Oldenburg 1, Braunschweig 2, Sachsen-Weimaringen 1, Sachsen-Altenburg 1, Sachsen-Coburg-Gotha 1, Anhalt 1, Schwarzburg-Rudolstadt 1, Schwarzburg-Sondershausen 1, Waldeck, Reich älterer Linie 1, Reich jüngerer Linie 1, Schaumburg-Lippe 1, Lippe 1, Lübeck 1, Bremen 1, Hamburg 1, zusammen 58 Stimmen.

XXIII. Reichsgesetzgebung.

Art. 2. Innerhalb dieses Bundesgebietes läßt das Reich das Recht der Gesetzgebung nach Maßgabe des Inhalts dieser Verfassung und mit der Wirkung aus, daß die Reichsgesetze den Bundesgesetzen vorgehen. Die Reichsgesetze erhalten ihre verbindliche Kraft durch ihre Verkündung im Reichsboten, welche vermittelt eines Reichsgesetzblattes geschieht. Sofern nicht in dem öffentlichen Gesetze ein anderer Anfangstermin seiner verbindlichen Kraft bestimmt ist, beginnt die letztere mit dem vierzehnten Tage nach dem Ablauf desjenigen Tages, an welchem das betreffende Stück des Reichsgesetzblattes in Berlin ausgegeben worden ist.

Prospect

der

Actien-Gesellschaft zur Verwerthung der Herrschaft Stolzenburg.

Grund-Capital 1,500,000 Thlr. in 15,000 Actien à 100 Thlr.

mit dem Recht der Zeichner die Valuta in Pfandbriefen der Sächsischen Hypotheken-Bank in Leipzig zu 50% des Nominal-Werthes zu erlegen.

Die Herrschaft Stolzenburg im Kreise Randow, Regierungsbezirk Stettin, welche ein Areal von ungefähr 30,500 Morgen (wovon 19,000 Morgen Forst und der Rest landwirthschaftlicher Boden) umfasst, wurde vor einigen Jahren von der Sächsischen Hypotheken-Bank mit 3 Millionen Thalern ihrer Pfandbriefe beliehen und ist seitdem durch Substation in den Besitz dieser Bank übergegangen.

Das Darlehn von 3 Millionen Thalern wurde auf Grund von Taxen gewährt, die den Werth der Herrschaft auf 4,200,000 Thlr. und 4,400,000 Thlr. bezifferten.

Diese Taxen legten besonderen Werth darauf, dass der vorhandene enorme Bestand an schlagbarem Holze eintretenden Falls eine baldige Heimzahlung des Darlehns ermöglichen würde; die bekannte missliche Lage der Sächsischen Hypotheken-Bank machte jedoch sowohl eine derartige Verwerthung, wie auch selbst eine rationelle Ausnutzung unthunlich. Das unterzeichnete Comité hat deshalb, als der Wunsch an dasselbe gebracht wurde, den Inhabern der Pfandbriefe der Sächsischen Hypotheken-Bank den bei sachgemässer Verwerthung des Waldbestandes und Arealen der Herrschaft zu erzielenden Erlös ungeschmälert zu sichern, die Bildung einer eigenen Gesellschaft zu diesem Zweck beschlossen.

Wenn schon kein Grund vorliegt, an der Richtigkeit der eben angeführten Taxen zu zweifeln, so hielt das Comité dieselben doch nicht für allein massgebend, sondern liess durch anderweite zuverlässige Sachverständige den Werth nochmals ermitteln, welcher durch Verkauf der schlagbaren Holzbestände und sodann durch Verwerthung des gesammten Grund und Bodens, sei es im Ganzen oder im Wege der Parzellirung innerhalb eines Zeitraumes von 6—10 Jahren voraussichtlich zu erreichen sein würde. Diese Gutachten gelangen unter Berücksichtigung der einschlagenden Verhältnisse zu folgendem Resultat:

Zur sofortigen Abholzung sind 7838 Morgen geeignet; davon würden	
6100 Morgen à 250 Thlr.	Thlr. 1,525,000
1738 - - - - -	- 260,700
	<hr/>
	Thlr. 1,785,700

Reinertrag gewähren. Dieser Berechnung sind Preise zu Grunde gelegt, die durch Massenverkauf erzielt werden, wogegen die, ebenfalls mögliche sorgfältige successive Verwerthung ein weit günstigeres Resultat liefern würde. Namentlich, wenn sich das bestehende Project der Eisenbahn von Stettin nach Swinemünde realisirt, welche Bahn in grösster Nähe von Stolzenburg vorüberführt, dürfte sowohl der Ertrag der Hölzer als der Verkauf des Grund und Bodens ein erheblich günstigeres Resultat ergeben.

Der Holzwerth der weiteren ca. 6500 Morgen Hoch- und 4300 Morgen Nieder-Wald ist in der Berechnung des Bodenwerthes inbegriffen. Hiernach ist das sämmtliche Areal in runder Summe an

30,500 Morgen à 25 Thlr. mit 762,500 Thlr.

zur Verwerthung veranschlagt. Die Landwirtschaft wird in 14 Vorwerken und kleineren Wirthschaften schon jetzt betrieben, was für eine in Aussicht zu nehmende Dismembration ausserordentlich günstig ist.

Unter den vorhandenen Wiesen befinden sich 2000 Morgen Torf in sehr schöner Qualität, deren Ausbeutung ebenfalls gewinnreich zu werden verspricht. Die Herrschaft Stolzenburg sammt Zubehör geht in den Besitz der Actien-Gesellschaft über gegen Uebernahme der darauf haftenden Hypotheken von

Thlr. 655,000
- 1,500,000
<hr/>
Thlr. 2,155,000

und gegen Zahlung von für welche letztere Summe die Sächsische Hypotheken-Bank zu Leipzig Pfandbriefe dieser Bank zu 50%, einschliesslich der Coupons vom 1. Juli cr. anfangend und Talons in Zahlung zu nehmen verpflichtet ist.

Die Summe von 1,500,000 Thlr. wird zur öffentlichen Subscription aufgelegt und steht es den Zeichnern frei, Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe zum Course von 50% für 100 Thlr. Nominalwerth (einschliesslich der Coupons p. 1. Juli 1871 flgde. nebst Talons) in Zahlung zu geben. Das zur rationellen Ausnutzung erforderliche Betriebscapital wird durch ein, bereits gesichertes, gegen Einräumung von Hypothek aufzunehmendes Capital von Thlr. 100,000. beschafft werden.

Nach den oben gegebenen Taxwerthen, die einen Minimal-Erlös von etwa Thlr. 2,548,000. ergeben, würde nach Deckung der Hypotheken ein Reinertrag verbleiben, welcher neben der Rückerstattung des Capitals einen erheblichen Gewinn gewährleistet und den sich betheiligenden Inhabern der Sächsischen Hypothekentbank-Pfandbriefe einen beträchtlich höheren Erlös zuführen wird, als sie auf anderem Wege für ihre Pfandbriefe erwarten dürfen.

Bei der Zeichnung werden dieselben den Vorzug vor den Subscriptionen mit Baarbeträgen geniessen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.
Leipzig.

Bein & Co.
Berlin.

April 1871.

Subscriptions-Bedingungen.

- 1) Die Zeichnung findet am **4. Mal d. J.** in **Leipzig** bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt**, Frankfurt a. M. bei dem Herrn L. A. Hahn, Stuttgart bei der Württembergischen Vereinsbank, München bei den Herren Merck, Christian & Co., Berlin bei den Herren Bein & Co. statt.
- 2) Bei der Zeichnung ist der volle Betrag derselben in Sächsischen Hypotheken-Pfandbriefen inclusive Coupons p. 1. Juli c., laufenden Coupons und Talons zum Course von 50% des Pfandbrief-Nominalwerthes gerechnet, für den Fall der Baarbeziehung 10% der Zeichnung als Caution in Baar oder in courshabenden Werthpapieren zu hinterlegen. Sollten Pfandbriefe der Sächsischen Hypotheken-Bank mit Coupons p. 1. October c. anfangend und Talons eingereicht werden, so sind darauf die laufenden Zinsen für 3 Monate baar von den Zeichnern zu vergüten.
- 3) Im Falle der Ueberzeichnung tritt eine verhältnissmässige Repartition ein, und zwar geniessen die Zeichner, welche Sächsische Hypotheken-Pfandbriefe an Zahlungsstatt geben, den Vorzug vor den Baarzeichnungen.
- 4) Das Resultat der Zeichnung wird spätestens in der ersten Hälfte des Monats Mai bekannt gemacht.

Fünfunddreissigste ordentliche Generalversammlung der Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

Unsere diesjährige ordentliche Generalversammlung soll

Mittwoch, den 24. Mai 1871

im Saale des hiesigen Kramerhauses abgehalten werden.

Die Herren Actionaire werden daher eingeladen, sich an diesem Tage in gedachtem Locale einzufinden und durch Vorzeigung ihrer Actien zu legitimiren.

Die Anmeldung beginnt 9 Uhr Vormittags und wird um 10 Uhr das Local geschlossen, worauf die Generalversammlung eröffnet wird.

Tagesordnung:

- 1) Prüfung des Geschäftsberichts, der Jahresbilanz und die Dechargeerteilung an Ausschuss und Directorium;
- 2) Wahl zweier Mitglieder des Ausschusses.

Wer einen anderweitigen Gegenstand in dieser Generalversammlung zum Vortrag gebracht wissen will, hat solchen in Gemäßheit des §. 21 des revidirten Statuts binnen acht Tagen von erster Insertion dieser Einladung an gerechnet, bei dem Directorium einzureichen.

Der gedruckte Geschäftsbericht mit Jahresbilanz ist von Dienstag dem 16. Mai d. J. ab auf unserem Comptoir und bei Herrn **Eduard Sander** hier (Tschann's Haus) zu haben. Leipzig, den 19. April 1871.

Das Directorium der Kammgarn-Spinnerei zu Leipzig.

Florentin Wehner, Vorsitzender. **F. C. Weber,** Stellvertreter.

Haupt-Niederlage natürlicher Mineralbrunnen.

Sämmtliche natürliche Mineralbrunnen, von welchen ich für laufende Saison stets Lager

64 verschiedener Sorten unterhalte, sind direct von den Quellen in frischesten Füllungen eingetroffen und rüden unaufgesetzt neue Zufuhren nach.

Ich empfehle sowohl diese als auch **Aachener Bäder**, die bekannten **Brunnen- und Badesalze**, diverse **Bademoore**, die verschiedenen Arten **Pastillen** und **medicinischen Seifen** nur in echten Qualitäten im Ganzen und Einzelnen.

Leipzig. Mineralwasser-Haupt-Verdungs-Comptoir von **Samuel Ritter**, Petersstraße Nr. 21, im Großen Reiter.

Bad Krankenheil (Tölz)

an der herrlichen Alpenkette des bayer. Hochlandes 2000' hoch gelegen, job- und schwefelhaltige doppelt kohlensaure Natronquellen von bewährter Heilkraft zur Verbesserung der Säuremischung und Blutbereitung mit gleichzeitigem Rückbildungsvermögen an einem krankhaft vergrößerten, verhärteten Organ; bei Scropheln, Flechten, trockenen Krankheiten, Syphilis, Verbindung von Syphilis mit Scropheln, Mercurialcacherie, Leiden der Harnwerkzeuge, Sand und Gries, Krankheiten des Uterus und der Ovarien, Drüsenleiden und Geschwüren.

Badehaus mit Douche, Inhalationsapparaten u. s.; Curhotel, gedeckte Wandelbahn, Conversationssaal, dicht neben an und gegenüber dem Badehaus eine höchst comfortable große Villa zur Aufnahme vornehmer Curgäste bestimmt, mehrere große und kleine Hotels, sowie eine sehr bedeutende Anzahl Privatwohnungen zu sehr mäßigen Preisen. Gesunde, kräftigende Gebirgsluft, ausgezeichnete Molken und Kräuterfässer.

Die von Herrn Hofrath Dr. Höfler bei Herder in Freiburg erschienene Brunnenchrift ist in allen Buchhandlungen zu beziehen.

Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftl. Forschungen.



Pulcherin.

Kais. kön. auschl. priv.

Hautverschönerungs-Mittel von Br. Bayer

zur Erzeugung und beständigen Erhaltung einer natürlichen, frischen und gesunden Gesichtsfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, Sommerprossen, gelbe Flecken, Dimpfen, Wimpern, Pusteln, Mitesser, sowie gelben und blauen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege sahl und unansehnlich gewordenen Wangenhaut giebt es sofort natürliche Reinheit und jugendliche Frische.

Ein Original-Flacon sammt Gebrauchsanweisung 1 Thlr.; ein Probe-Flacon 16 Sgr.

Haupt-Depot der kais. königl. auschl. priv. Wiener Pulcherin-Fabrik in Leipzig bei **Theodor Pitzmann**, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße.

Ein- und Verkauf von Juwelen, Perlen, Gold, Silber, Platin, Gültisch u. s. w.

C. F. Gütig,

Richard Heine Louis Heine
Juwelier,
Leipzig.

Fabrik und Lager Thomaskirchhof 18, Gekrätz-Anstalt Weststrasse 41.

Hessische Salbentöpfe

empfehle den Herren Apothekern, Droguisten u. Kaufleuten zu nachstehenden Preisen in guter Waare und gegen Nachnahme des Betrags (incl. Emballage):

100 Stück 1/2 L.	1 L.	2 L.	3 L.	4 L.	6 L.	8 L.	12 L.	16 L.	24 L.	32 Loth
10,	11,	12 1/2,	14,	15,	18,	22,	39,	54,	75,	100 Sgr.

Weissenfels, im April 1871.

L. Bräutigam, Wersburger Straße 502.

Carl Heidsieck aus Bielefeld

empfehle sein Vaer schwerer Leinen in verschiedenen Breiten, Tischzeuge in allen Sorten, Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, Taschentücher, sowie

Herren- und Damen-Wäsche

in allen Größen, Hemdeneinsätze, Vorhemden, Kragen, Nesterleinen u. s. w.

Geworden werden in kurzer Zeit billigst nach Maß unter Garantie des Gutseignens angefertigt.

Stand: Große Fleischergasse Nr. 13.

Das Lager der Schirm-Fabrik von Goldemar Schiffner aus Dresden

befindet sich während der Messe
55 Reichsstrasse 55 part.,
Ecke der Grimma'schen Straße (Zeller's Hof).

P. P.

Einem geehrten Publicum die ergebene Anzeige, dass ich am hiesigen Platze Petersstrasse **Hôtel de Russie** mit dem heutigen Tage ein

Seidenband-, Tüll-, Spitzen- und Weisswaren-Confections-Geschäft en gros en détail

unter der Firma

J. Danziger

eröffnet habe. Von Grundsätzen strengster Rechtlichkeit geleitet, durch genaue Kenntniss der Branchen unterstützt, empfehle ich mein Unternehmen Ihrem geschätzten Wohlwollen, welches zu rechtfertigen ich stets bemüht bleiben werde.

Leipzig, 1. Mai 1871.

Hochachtungsvoll
J. Danziger.

Grosses Messlager patentirter Stahl-Schreibfedern



in 600 verschiedenen Sorten, darunter viele Neuheiten.

Federhalter

in grösster Auswahl zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

Jules Le Clerc aus Berlin,
No. 46. Auerbachs Hof, Gewölbe No. 46.



Eiserne Roll-Jalousien,

welche, hier einzig in ihrer Art, praktischer als Holz-Jalousien, nicht durch Witterungswechsel leiden, vermittelst einer ganz neuen Construction von innen in jede beliebige Stellung gebracht und für alle Fenster eingerichtet werden können, äußerst leicht zu handhaben sind, ein schönes Licht in den Zimmern verbreiten und, besonders für Parterrewohnungen geeignet, geschlossen einen diebstahlsicheren Schutz bieten, dabei durch ihr elegantes Aussehen den Gebäuden zur Zierde gereichen, empfehlen

K. G. Lässig & Comp.,

Jalousien-Fabrik und Schlosserei,
32, Alexanderstraße 32.

Das Lager der

Damen-Mäntel-Fabrik

von

Julius Ruben aus Berlin

befindet sich wie immer

Markt, Alte Waage, Ecke der Katharinenstr., und empfiehlt zu anerkannt billigsten Preisen bei guter reeller Waare

Jaquets in Wolle von 1 Thlr. 25 Sgr. an, do. in **Cachemir-Repes, Cachemir-Guiloché, Taffet, Grosfaille, englischem** und **seidenem Sammet**, sowie **Regen-Mäntel** und **Talmas.**

Die Prager Handschuh-Fabrik

von

Joseph Fleischer,

Augustusplatz 23. Reihe, Gebäude im Mittel-Durchgang nach dem Augusteum, offerirt alle Arten 1-, 2- und 3-fingige Glatte, sowie die beliebten Patent mit einer Naht, die sich im Halten besonders auszeichnen, zu den billigsten Preisen.

Freystadt & Prochownick aus Berlin,

am Markt, Alte Waage, Katharinenstraßen-Ecke,

großes Herren-Garderobe-Lager

und machen auf nachstehende Preise ergebenst aufmerksam:

Vollständige Anzüge von 8 Thlr. an, elegante Reise-Anzüge à 10, 12, 14, 16 Thlr., Sommer-Paletots à 5, 6, 7, 8, 9 Thlr., Tuchröcke u. Fracks à 5, 6, 7, 8, 9 Thlr., Comptoir- und Hausröcke in Leinen, Laste und Velours à 1, 1 1/2, 2, 2 1/2 Thlr., Sommer-Jaquets, reine Wolle, 4, 5, 6, 7 Thlr., Schlaf- und Hausröcke, 4, 5, 6, 7 Thlr.

Da obige Firma sich seit Jahren am hiesigen Plage des besten Rufes erfreut und nur auf Kundenschaft basirt ist, so werden die während jetziger Messe auffallend billig gestellten Preise hofentlich Veranlassung geben, noch viele Kunden dem Geschäft zuzuführen.

Verkäufe.

Grundstücksverkauf. Ein circa 10,000 □ Ellen großes Grundstück in quadratischer Form mit 2 Straßenfronten...

Vortheilhafte Offerte.

Ein rentables Fabrikgeschäft, das sich hauptsächlich mit Schraubenfabrikation beschäftigt und mit den zweckmäßigsten Maschinen so ausgestattet ist...

Ein bei Leipzig vortheilhaft gelegenes Grundstück mit Garten, 2 Wohnhäusern, Feld u. Wiesen ist preiswerth zu verkaufen...

Ein schön gelegenes Hausgrundstück in Reuschönefeld ist bei 1500 M an Zahlungsziel zu verkaufen...

Conditorei- und Café-Verpachtung. In einer lebhaften Gegend der Stadt Leipzig ist ein feines Conditorei-Geschäft mit Café und Billard...

Restaurations-Verkauf. Eine in unmittelbarer Nähe von Leipzig liegende feine Restauration mit Tanzsalon...

Ein recht goldne Damen-Cylinderuhr ist heutzutage sehr zu verkaufen im Pfand-Vorschussgeschäft...

Federbetten verkauft billig im Ganzen und Einzelnen Wille, Windmühlenstraße 49, II.

Ein noch sehr gutes Pianoforte steht billig zu verkaufen Payerische Straße 19.

Zu verkaufen u. vermieten billig neue u. gebrauchte Pianinos, 95-250 M, ein Tafelform 60 M...

Ein schönes Pianino und sehr gute gebr. Pianoforte sind billig zu verkaufen...

Flügel, Pianinos, Pianoforte von 115 M an bis zu 500 M aus der Fabrik der Herren Kölling & Spangenberg in Zeitz...

Flügel, Pianinos und Tafelform

aus den Fabriken von Beckstein in Berlin, Crayd in Paris, Hüni & Hübert in Zürich, Kaps in Dresden, Kip in Stuttgart, Krensch in Berlin...

Ein Pianino, elegant und schön im Ton, steht billig zum Verkauf...

Zu verkaufen ist bis spätestens zum 5. Mai ein fast neues höchst elegantes Pianino...

Ein sehr gutes Violoncell mit Violinder-Kasten und 2 prachtvollen Bögen ist für den festen Preis von 175 M zu verkaufen...

Billige Meubles!

von Nußbaum-, Mahagoni-, Birken- u. Kirschbaumholz empfiehlt ganze Ausstattungen...

Zu verkaufen sind Tische, Stühle, einige Spiegel, geschlossene und Klappenfedern...

Ein Doppelschreibtisch, 1 Schreibtisch, 2 Schreibtische, 1 Mahog.-Silberfarb., 1 kleine Pfeilert...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Ein Schreibbureau mit Glasaufsatz ist billig zu verkaufen...

2 gr. Herren-Schreibtische, 1 ff. Damenschreibtisch, ovale Spiel- u. Ausziehische...

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

300 Ctr. gebr. Eisenbahnschienen

und zu verkaufen bei Franz Schlobach in Pöhlitz-Ehrenberg.

Ein Herren-Zattel

u. ein Damen-Zattel wird verkauft Neumarkt 3, I.

Ein Paar amerikanische Angora-Zwige

hat zum Verkauf E. Geupel-White, am Petersdorfer.

Wagen-Pferde-Verkauf.

Ein Paar hohe gesunde schwarz-braune Wallachen, fromm u. sicher, 1- u. 2spännig...

Zwei fette Schweine zu verkaufen

Gobliß, Möckernische Straße Nr. 9.

Junge Affenpinscher

sowie einen sprechenden Papagei mit großem Bauer verkauft B. Hindorf, Zeiger Straße 34.

Zu verkaufen sind Affenpinscher

kleine Burggasse Nr. 3 B, 4 Treppen.

Ein junger Affenpinscher, schwarz, reine Race, ist zu verkaufen Ulrichsstraße 11, W. Lehmann.

Habt Acht!

Angelommen sind die beliebtesten ungarischen David-Sprecher, Tag- und Nacht-Schlager...

Kaufgefuche.

Zu kaufen gesucht wird ein Haus, wo ein schuldenfreies, gut rentirendes Kaltwerk...

Ein reinliches Geschäft, am liebsten ein Bekleidungs- u. Posamentiergeschäft...

Kauf- und Vorschuss-Geschäft

Reudnitz-Leipzig, Auhengartenstr. 18, Ecke der Leipziger Straße...

Kauf- und Vorschussgeschäft

Ulrichsstraße Nr. 26, kauft alle couranten Waaren, Wäsche, Betten, Uhren...

Geld.

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

Geld. Kl. Fleischergasse 11, III.

werden alle Wertgegenstände gekauft. Rückkauf ist billig gestattet.

Reue Sophas, Matrassen aller Art, mit und ohne Bettstellen...

werden alle gangbaren Gegenstände, Wertgegenstände, Lager- u. Verleihungsgegenstände zu höchsten Preisen...

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten

u. s. w. zu höchst billigen Preisen verkauft...

Getr. Herrenkleider, Damenkleider, Betten

u. s. w. zu höchstem Preis und erbitet Adressen...

Zu kaufen gesucht wird eine getragene feine Uniform

vom 107. Regiment. Adressen unter „Uniform“ bei Herrn Paul Schubert...

Gesucht wird ein Pianoforte oder Pianino.

Adr. mit Preisangabe Neumarkt Nr. 5 parterre.

Eine Pedal-Harfe

wird für eine Anfängerin zu kaufen oder zu leihen gesucht.

Gef. Offerten abzugeben in der Dorfangeiger-Expedition...

Gesucht für Privatgebrauch ein kleiner eiserner feuerfester Geldschrank

Offerten mit Angabe der inneren Dimensionen...

Zu kaufen suche ich eine gebrauchte aber noch gute Schubkarre.

M. Thieme, Neumarkt Nr. 40.

Zu kaufen gesucht wird ein Hundesteuerzeichen

Pfaffendorfer Straße Nr. 20, III.

Guter Lehm

wird immer gekauft und die volle Fuhre mit 7 1/2 M bezahlt...

Alte Dachsteine

werden in allen Quantitäten gekauft...

Maikäfer

suche zu kaufen und bezahle solche gut.

E. Geupel-White.

2 Gebett gute Betten werden zu leihen gesucht.

Ein junges Mädchen bietet einen älteren Herrn oder Dame...

Wird billig Geld auf reine Wäsche, Betten, Kleidungsstücke...

Gold nur am billigsten auf Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Uhren, Betten, alle Meubles, Pelzfächer...

ausgenommen, auch Cautions- und Pfandbriefe bei Borchard, Brühl 82, zur Wäsche Hof rechts 1.

Geiraths-Gesuch.

Ein armes elternloses Mädchen, 25 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren soliden Wittmanns...

Neues Geiraths-Gesuch.

Ein junger Mann, Besitzer eines rent. Fabrikgeschäfts...

Ein Privatmann, gelernter Kaufmann, 35 Jahre alt, 32,000 Thaler Vermögen...

Damen und Herren,

in reiferen oder jüngeren Jahren, mit viel oder wenig Vermögen...

Der Vormund eines jungen hübschen Mädchens aus guter Familie...

Gesucht wird ein Gefangener für allwöchentlich 2 Abende.

Offerten mit Angabe der Stunden und des Honorars...

Aus zweiter Hand wird eine beliebige Englische Zeitung zu leihen gesucht.

Gef. Anerbieten unter H. H. 31 post restante Hauptpostamt...

Wer erteilt einen kräftigen Unterricht in allen kaufmännischen Rechnungen?

Offene Stellen.

Ein gutes Musikcorps

für Theatermusik und Gartenconcert wird zu sofortigem Austritt in Erfurt gesucht.

Gesucht wird ein Reisender, der das Colportieren versteht...

Richard Quack, Peterssteinweg.

Compagnon-Gesuch.

In ein Fabrikgeschäft, welches eine Specialität des Maschinenbedarfs herstellt, fast ohne Konkurrenz, wird zur Ausbreitung des Geschäfts ein Kaufmann mit circa 10-12,000 fl Capital als Theilhaber gesucht. Gef. Off. sub D. D. H. 18. an den Herrn Eugen Fort in Leipzig.

Ein Buchhalter und ein Reisender für ein Manufactur-Geschäft in Prag finden am 1. Juni Engagement. Offerten unter Adresse „Prag“ sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zur Beachtung.

Einem Reisenden für Weine oder Colonialwaaren, welcher Sachsen und Thüringen bereist, kann ein passender neuer Artikel bei guter Provision mitgegeben werden.

Offerten unter G. M. 228 werden durch die Expedition des Tagesblattes erbeten.

Ein tüchtiger Verkäufer wird von einem Agentur-Geschäft gesucht, um gegen halben Verdienst das äußere Geschäft zu betreiben. Adr. werden durch die Herren Haassenstein & Vogler in Leipzig sub M. H. 512 erbeten.

Für mein Puz-, Posamentir- und Weißwaarengeschäft suche ich unter günstigen Bedingungen bei dauernder Stelle einen tüchtigen feinen Verkäufer (aber nur Brandenfänger) und eine tüchtig ausgebildete Puzmacherin. M. Freund, Gottbus in der Kaufst.

In meiner Band-, Garn- und Posamentirwaaren-Handlung findet ein junger Mann, der mit dieser Branche vertraut sein muß, für Lager und Comptoir sofortiges Engagement. Carl Metz in Erfurt.

Enlographen-Gesuch.

6-7 tüchtige Gehülfen finden bei Bezahlung der höchsten Gehälter sofortige, in allen Beziehungen befriedigende Stellung. Proben werden franco erbeten.

Rudolph Gehler, Enlogr. Atelier.

Stuttgart, Verlängerte Hauptstraße Nr. 116.

Einen sehr tüchtigen Holzschneider sucht G. Feiser, Enlogr. Anstalt, Plagwitz Straße 2, II.

Für Lithographen.

Arbeiten in Gravir-Feinmanier sind zu vergeben. Offerten unter O. L. 17 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Stein drucker,

tüchtig in Gravir- und Federdruck, wird gesucht. Näheres bei Herren Mühl & Koch, Schriftgießerei, Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9.

Ein tüchtiger Jurist

wird bei gutem Gehalt und dauernder Arbeit gesucht. Julius Klinkhardt, Schriftgießerei, Lange Straße 4.

Tüchtige Monteur auf Schiffchen-Nähmaschinen finden gegen hohen Lohn dauernde Beschäftigung. Rheinische Nähmaschinenfabrik S. Neusch.

Metalldreher,

tüchtige Arbeiter, finden bei gutem Lohne dauernde Beschäftigung in der Wadmesler Fabrik, Connewitz.

Mehrere tüchtige Dreher finden lohnende Arbeit in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Dambacher & Mügge, Plagwitz und Leipzig.

Ein tüchtiger Modellist findet bei gutem Lohn dauernde Stellung in der Eisengießerei und Maschinenfabrik von Dambacher & Mügge, Plagwitz und Leipzig.

Gesucht werden 1 Kopfstück- u. 1 Tischbauer, welche bereits auf Nähmaschinen gearbeitet haben. Nur tüchtige, eingerichtete Leute wollen sich melden. Arbeit dauernd, Accord lohnend. Auch kann ein Bürsche, Sohn rechtl. Eltern, Stell. als Lehrling erd. h. Schröder & Co., Nähm.-Fabr., Grenzstr. 31.

Einen tüchtigen Drechslergesellen sucht sofort Emil Goldig, Ransstädter Steinweg 23.

Gesucht wird ein gewandter Drechslergehülfe, w. auf Horn u. Holz einger. ist. Zeiger Str. 16/17.

Tüchtige Tapezierergehülfen

sucht sofort W. Barthel, Burgstraße Nr. 10.

Einen Tapezierergehülfe sucht bei gutem Lohn Carl Zimmermann, Brühl 69.

Ein kräftiger Seifensiedergeselle, im Besitz guter Zeugnisse, findet bei hohem Lohn in einer blühenden Fabrik dauernde Arbeit. Anmeldungen sind sub L. M. 493 an die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Leipzig zu richten.

E. Singer's Haarhandlung,

Berlin, Kurze Straße 4, wünscht zum sofortigen Antritt im Ab- u. Stumpfziehen gewandte Arbeiter bei gutem Salair. Reisekosten werden erstattet.

Maler-Gehülfen-Gesuch.

Zwei tüchtige Malergehülfen finden bei gutem Lohn und sehr guter Arbeit dauernde Beschäftigung. Adr. unter B. G. befördert die Expedition d. Bl.

3 Malergehülfen werden gesucht durch

S. Ziegele, Maler in Zwickau.

Malergehülfen,

3 bis 4, solide Arbeiter, werden unter Zusicherung dauernder Arbeit und guten Lohnes gesucht von C. S. Steinbach in Rochlitz.

Ein Handwägelmacher findet Arbeit

Gerberstraße 55, 2 Treppen.

Ein Lehrling,

Sohn rechtlicher Eltern, findet sofort Stellung im Manufactur-Engros-Geschäft von

Z. G. Sachs, Reichstr. 40.

Ein Bürsche, welcher Lust hat Maler u. Lackier zu werden, kann sich melden beim Lackierer Wassermarkt Nr. 12.

Gesucht wird ein tüchtiger, erfahrener

Koch

für ein feines Restaurant nach auswärt. Auskunft ertheilt F. A. Dahn, Klosterstraße.

Gesucht werden ein Kellner bei gutem Lohn, sowie ein Laufbursche und ein Dienstmädchen. Das Nähere in der Restauration Grimma'sche Straße 10.

Gesucht: 1 Kellner (Hotel), 1 Stallbursche, 1 Schreiberbursche, 1 Kellnerb., 2 Hausburschen durch A. Loh, Ritterstr. 46, 2. Etage.

Gesucht wird zum 15. Mai ein fleißiger ordnungliebender Kellner Markt Nr. 11, Gesellschaft Erholung.

Zum 15. d. werden 3 Kellner von 16-18 Jahren gesucht durch G. Seidel, Magazingasse 11 part.

Für ein auswärtiges Hotel suche ich einen Kellner, Alles auf Rechnung, Lehmanns Garten, 3. Haus 4 Treppen. A. H. L.

Ein junger gewandter Kellner

wird sofort gesucht Grimma'scher Steinweg Nr. 54, Restauration.

Gesucht 2 Markthelfer, 9 Kellner, 3 Kellnerb., 2 Diener, 2 Arbeiter, 3 Bürschen Ritterstr. 2, I.

Ein Hausmannsposten soll zum 1. Juli a. c. anderweitig vergeben werden. Bewerber wollen ihre Adresse mit Angabe ihres Erwerbszweiges unter C. D. H. 24. in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Ein Arbeiter,

womöglich Professionist, artiger, fleißiger und ordentlicher Mann, wird angenommen Hof-Schmuckfeder-Fabrik Schloßgasse 16, 1. Etage.

Ein zweiter Hausknecht wird gesucht

im Blauen Hof.

Gesucht wird ein Hausknecht in ein Gasthaus

Querstraße Nr. 2.

Gesucht sofort 1 Hausknecht, 2 Kellner

durch W. Klingebiel, Königplatz 17.

Gesucht wird ein Knecht in der Restauration

zum Schießgraben bei Schaal.

Gesucht wird ein Knecht beim Vohausfischer

Gertb in Lehmanns Garten.

Gesucht wird ein ordentlicher Dreher

für eine Buchdrucker-Schnellpresse. Zu melden Lutzenstein's Garten Nr. 5 A, parterre im Comptoir.

Gesucht 1 Kellnerbursche, 2 Hausburschen, sofort

Carl Kiefling, Sternwartenstraße 15c, Hof I.

Einen kräftigen Bürschen, der Lust hat etwas

zu lernen, sucht sofort C. Klobner, Waldstr. 47.

Ein Bürsche wird gesucht

nicht über 16 Jahre, zur Erlernung einer leichten Arbeit, Rosenthalgasse 14, 1 Treppe bei Wilh. Breuninger.

Bürschen finden Beschäftigung

Blauen'scher Platz Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Bürsche bei gutem Lohn

Gerberstraße Nr. 18, Binnig'scherei.

Gesucht wird sofort ein Bürsche zum Regal-

auffegen, Rärnberger Straße 52.

Ein kräftiger Laufbursche, welcher schon

längerer Zeit in einem Colonialwaaren-Geschäft thätig gewesen ist, wird gesucht von Gustav Bachmann, An der Pleiße 6.

Ein kräftiger Laufbursche findet sofort Arbeit

bei Theodor Orth & Co.

Ein kräftiger Laufbursche mit guten Zeugnissen

findet sofort antreten Petersstraße 19 parterre.

Mädchen, geübt im Knabengarderobe-Fertigen,

erhalten dauernde Beschäft. Magwitzer Str. 3, 1 Tr.

Schneiderinnen für Knaben-Anzüge gesucht

Schulmachergäßchen Nr. 2, III.

Geübte Weissnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei Ferdinand Schultz, Grimma'sche Straße 36.

Mädchen zum Falzen und Heften werden gesucht Inselstraße Nr. 14.

In unserer Buchdruckerei finden eine Linkspunctirerin sowie gute Radreiber dauernde Beschäftigung Grimme & Trömel.

Gesucht wird für Leipzig 1 Wirthschafterin unter Mittheilung am Geschäft, in mittl. Jahren. Gute Zeugn., Empf., pers. Best. 10-1 Windmstr. 41, I.

Gesucht 1 Def.-Wirthschafterin, 1 Dame (Bien), 1 Gouvernante, 2 Verkäufer, 3 Köchin, Ritterstr. 2, I.

Gesucht: 2 Def.-Wirthschafterinnen nahe Leipzig (Geb. 50 u. 70 fl), 1 Wamsfell für größere Kinder (Sprachl. und Musik) durch A. Loh, Ritterstraße 46, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. Juni eine solide Köchin. Näheres beim Hausmann Königstraße 21.

Gesucht 4 Köchinnen, 3 Stubenmädchen, zwei Mädchen für Küche, 6 Mädchen für Küche und Haus J. Hager, Markt 6, 1 Treppe Hof.

Gesucht 2 Köchin, 2 Jungem. (1 sogl.) u. 3 Mädchen für Alles Magazingasse Nr. 11, part.

Gesucht werden ein Mädchen in gefesteten Jahren, das einer bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, im Kochen und Nähen geübt ist. Zu erfragen Königstraße 24 beim Hausmann.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen, welches der Küche allein vorstehen kann, wird zum 1. Juni gesucht. Mit Buch zu melden Bahnhofsstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Gesucht werden eine perfekte Köchin und eine tücht. Jungem. bei hohem Lohn Elsterstr. 27, S. p. r.

Gesucht wird zum 1. Juni eine perfekte Köchin, die sich einiger Hausarbeit mit unterziehen muß. Mit Buch zu melden Gustav-Adolph-Strasse Nr. 10 parterre.

Eine Jungemagd, welche in den Stubenarbeiten, Nähen und Plätten erfahren ist, wird zum 15. Mai gesucht. Nur Solche mit Buch und guten Zeugnissen mögen sich melden Dörrerstr. 6 parterre.

Gesucht 1 feine Kellnerin, 2 Kinder- u. Hausmädchen. Carl Kiefling, Sternwstr. 15c, Hof I.

Ein anständiges Stubenmädchen, welches gut nähen und plätten kann, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wird zum 1. Juni gesucht Lehmanns Garten 1. Haus, 2 Treppen links.

Gesucht wird zum 15. Mai ein Stubenmädchen. Mit Buch zu melden Salomonstraße 17, III. v.

Gesucht

wird sofort oder 15. Mai ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Volkmarndorfer Straßenhäuser 10.

Ein Hausmädchen und ein Küchenmädchen werden gesucht. Nur zuverlässig Empfohlene wollen sich bei Frau Herrmann, Querstraße Nr. 4 im 3. Stock melden.

Gesucht werden ein nicht zu junges Mädchen, welches in der Küche Bescheid weiß, sowie ein reinliches Stubenmädchen für Gasthaus. Zu melden Königplatz Nr. 4 parterre.

Ein Mädchen, mit guten Zeugnissen versehen, wird für Küche und häusliche Arbeit sofort zu mietzen gesucht Tauchaer Straße Nr. 6, I.

Ein solides Mädchen für häusl. Arbeit wird zum sofortigen Antritt gesucht Gerberstr. 5 part.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches, nicht zu junges Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden Härderstraße 6, 2 Tr. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordnungliebendes zuverlässiges Mädchen für Küche und Haus. Mit Buch zu melden Grimma'scher Steinweg Nr. 61, im Hofe rechts 2. Et. links.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit Tauchaer Straße 6, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum sofort. Antritt ein Mädchen für häusl. Arbeit. Bewerber wollen sich mit Dienstub. melden von 12-2 Uhr Feinbstr. 4, III.

Ein gewandtes mit guten Zeugnissen vers. Mädchen wird z. sofortigen Antritt für Küche u. häusl. Arbeit gef. in der Restauration Hospitalstraße Nr. 40

Gesucht w. sofort ein an Ordnung gewöhntes Mädchen zu häusl. Arbeit Brühl 64, nach der Promenade, I.

Gesucht wird für 1. Juni 1 ehrl. u. zuverlässiges u. reinliches Mädchen mit g. Zeugn. für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Rosenthalgasse Nr. 16, parterre.

Gesucht wird sofort ein Mädchen für häusliche Arbeit Königstraße 11, 4. Et.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusl. Arbeit Gaiustraße Nr. 24, 3. Etage.

Gesucht wird sofort oder bis zum 15. d. M. ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Brühl Nr. 76.

Gesucht wird ein solides Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit zum 15. Mai Burgstraße Nr. 7, 4 Tr. vornheraus.

Eine Magd zum Vieh wird bei gutem Lohn zum sofort. oder spätern Antritt gesucht. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 11, parterre.

Ein Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit wird z. 1. Juni in Dienst gef. Weberg. 4, b. Schloffer.

Eine Kindervärterin

für einen kleinen Knaben, die streng an Ordnung u. Reinlichkeit gewöhnt sein muß und am liebsten nicht unter 30 Jahren alt ist, wird pr. 1. Juni gesucht. Persönliche Meldungen bei Amalie Liebner in Liebertsdorf.

Gesucht wird ein Mädchen von 15 bis 16 Jahren für ein Kind u. Hausarbeit. Selbiges muß striken u. häkeln können Weststraße Nr. 52, part.

Ein ordentliches Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit wird sofort gesucht Naundorfer Str. 15, 2. Etage.

Salomonstraße Nr. 15, 1. Etage wird zum 15. Mai ein Mädchen für Kinder und leichte häusliche Arbeit gesucht.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein zuverlässiges, nicht zu junges Kindermädchen oder eine Kindermutter. Mit Buch zu melden Elsterstraße Nr. 35, 3 Treppen rechts.

Ein älteres Kindermädchen wird zum 1. Juni zur Wartung für 2 kleine Kinder gesucht. Mit Buch zu melden Dörrerstraße 6 parterre.

Eine Aufwartung wird bei Kost und gutem Lohn für die Vormittagsstunden von 7-8 Uhr bis Mittag gesucht Katharinenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Stellegefuche.

Ein junger Kaufmann (Jör.)

wünscht in ein bestehendes gut rentirendes Manufactur- oder Fabrikgeschäft mit einem Capital von 10-15 Mille Thaler activ einzutreten. Adressen sub L. Z. 504. befördert die Annoncen-Expedition von Haassenstein & Vogler in Leipzig.

Ein Kaufmann

wünscht sich bei einem schon bestehenden lucrativen Unternehmen (möglichst Fabrikanlage) in Leipzig oder dessen Nähe mit einem Capital von 3-4 Mille zu betheiligen. Zuzünder hat jahrelang das Jn- u. Ausland bereist und ist erbtig, etwaige Geschäftsreisen zu übernehmen. Franco-Offerten unter G. H. 30 nimmt die Exped. d. Blattes entgegen. Unterhändler verboten.

Agenturen-Gesuch!

Agenturen couranter Artikel werden von einem thätigen Kaufmann in Leipzig, dem die besten Referenzen zur Seite stehen, zu übernehmen gesucht und hierauf bezügliche Adressen unter H. G. Hohl, An der Pleiße No. 7, erbeten.

Ein hiesiger Kaufmann,

technisch und chemisch gebildet, bisher in einer größeren Fabrik thätig, sucht passende Stellung, am liebsten in einer Fabrik für ätherische Oele oder ähnliche Artikel. Derselbe, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, wäre auch geneigt, nach Wunsch sich mit Capital zu betheiligen. Wertbe Adressen beliebe man unter M. V. H. 20 an die Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Reisender,

gelernter Manufacturist, welcher Süd- und Nord-Deutschland mehrere Jahre bereist hat, sucht anderweitiges Engagement. Gef. Offerten nimmt die Expedition des Tagesblattes unter G. St. entgegen.

Commis = Stellegefuch.

Ein Commis sucht in einem Manufakturgeschäft als Lagerist oder Reisender per 1. Jul. oder früher Stellung.

Offerten bittet man unter Adresse L. B. im Annoncenbureau von Bernh. Freyer, Neumarkt 39, niederzulegen.

Commis = Stelle = Gesuch.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einer Garn- und Seidenhandlung beendet hat und gegenwärtig in einem Bankgeschäft thätig ist, sucht anderweitige Stellung in einem Bank- oder Waren-Engros-Geschäft. Derselbe ist der französl. Sprache vollkommen vertraut. Adressen unter F. G. H. 26. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der schon mehrere Jahre auf dem Comptoir und auf der Reise thätig war, sucht anderweitig Engagement als Commis oder Reisender, gleichviel welcher Branche. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Bewerber ist z. J. hier und kann sich auf Wunsch persönlich vorstellen. Gef. Adressen beliebe man in der Expedition dieses Blattes unter R. H. 66 abzugeben.

Ein junger Mann, welcher seine Lehrzeit in einem Colonialwaarengeschäft ein gros & ein detail beendete und jetzt in demselben als Comptoirist thätig ist, sucht, um seine Kenntnisse zu erweitern, anderweitig Engagement. Es stehen demselben die besten Zeugnisse zur Hand. Offerten bittet man gef. an Frn. E. Blüth, Leipzig, Brühl 16, zu adressiren.

Principalen

werden jederzeit Associe's, Buchhalter, Commis, Reisende u. unentgeltlich nachgewiesen. General-Agentur von Böttlich & Dittner, Burgstraße 7.

Ein zuverlässiger Commis,

unverheiratet, gewandter und freundlicher Verkäufer, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse und gute Empfehlung, pr. 1. Juni oder früher in einem Colonialwaaren-Geschäft anderweitige Stellung.

Arbeits-Gesuch.

Ein zuverlässiger Mann, aus dem Feldzuge zurückgekehrt, mit sämtlichen Comptoir-Arbeiten vertraut, sucht lohnende (wenn auch nicht dauernde) Beschäftigung aller Art u. erbittet gef. Offerten unter L. P. No. 3, im Café Steiner (Reichsstr.).

Gesucht werden von einem guten Tischler Meubles zum Aufpolieren hier oder auswärts. Gefällige Adressen unter M. K. nimmt die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm entgegen.

Ein tüchtiger Tischler

sucht dauernde und lohnende Beschäftigung, am liebsten in einer Fabrik oder größeren Bauwerkstätte. Bemitteln gute Provision. Gef. Adressen unter Z. H. 400, in der Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch.

Ein verheirateter Mann in den 30er Jahren, gelernter Tischler, an Arbeit gewöhnt und mit den besten Führung-Attesten, sucht einen sichern guten Posten in irgend einem Hause. Auch kann Eicherstellung geleistet werden. Gef. Adr. unter E. K. in der Expedition dieses Blattes.

Ein unverheirateter starker Bergarbeiter, der mit alten Säcken und Kisten gut Bescheid weiß, sucht sobald wie möglich Beschäftigung als Markthelfer. Adressen erbittet man Schletterstraße 11, 4 Treppen links.

Ein junger Mann.

17 Jahre alt, welcher 2 Jahre eine Handelslehre anstalt besucht hat, sucht in einem größeren Manufakturwaaren-Geschäft eine Stelle als Lehrling. Gef. Offerten erbittet er unter der Adr. H. H. poste restante Meuselwitz.

Lehrlingsstelle-Gesuch. Ein junger Mann, welcher schon 1 Jahr gelernt hat, sucht Stellung als Kürschner oder Hütenmacher. Adr. erbittet man unter H. 100 G. M. in der Exped. d. Bl. abzug.

Kellner W. Klingebell, Königsplatz 17.

Ein junger Mensch von 22 Jahren, militärfrei, welcher das Glas- u. Kurzwaaren-Paden gründlich versteht, auch eine hübsche Handschrift schreibt, sucht eine Stelle als Markthelfer.

Gelehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter M. T. 4 in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Ein junger Mensch, militärfrei, sucht Stelle als Markthelfer oder dergl. Beschäftigung. Adressen erbittet man abzug Schmidt's Rest., Naunderschen.

Hausmannsstelle-Gesuch.

An Ordnung gewöhnte kinderlose Leute suchen sofort oder später in einem anständigen Hause einen Hausmannsposten. Adr. unter A. W. 5, durch die Expedition dieses Blattes.

Stelle-Gesuch. Ein junger Mann, welcher unverheiratet und militärfrei ist (auch in Holzarbeiten gut bewandert), sucht eine Stelle als Hausmann oder Markthelfer.

Gef. Adressen erbittet man unter L. H. H. 25, niederzulegen Gerberstr. 15, im Hofe qu. 2 Tr.

Ein junger anständiger Mensch, welcher gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als Diener oder Hausknecht. Näheres zu erfragen Müllers Hotel, Reutrichhof, beim Portier.

Ein junger Mensch, 17 Jahre, sucht Stelle als Kaufbursche. Adressen unter K. H. H. 4, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein williger Kaufbursche, gut empf., sucht anderweit Dienst. Adr. erbitten Nitterstr. 46, II.

Ein junger Mensch, 16 Jahre alt, vom Lande, welcher in einem hiesigen Geschäft thätig war, sucht in einem Manufaktur- oder Weißwaaren-Geschäft irgendwo Stellung als Kaufbursche. Antritt den 15. Mai oder 1. Juni. Adr. unter W. S. H. 15 durch die Expedition d. Bl. erbitten.

Ein junger Mensch von 14 Jahren sucht Stellung als Kaufbursche. Burgstraße Nr. 6, 3 Tr. v.

Für eine junge, sehr lebhaft Dame von auswärts, die schon längere Zeit als Verkäuferin fungirte, wird in einem hiesigen soliden Detailgeschäft eine Stelle als solche gesucht und nähere Auskunft über sie gern ertheilt Querstraße Nr. 28, 3 Treppen hoch, links.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle als Verkäuferin bis 15. Mai oder auf Wunsch noch eher.

Näh. beim bisherigen Herrn Principal Reudnitz, Augengartenstraße Nr. 4, im Geschäft, oder Expedition d. Bl. unter den Buchstaben L. F. 4.

Eine gewandte, zuverlässige Verkäuferin, welcher gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht baldigst Stelle.

Werthe Adressen erbittet man in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße Nr. 22, unter H. L. niederzulegen.

Ein solides junges Mädchen, (Schneiderin), welches in allen Zweigen der Näherei erfahren ist, sucht dauernde Beschäftigung. Adr. unter P. erbittet man bei Hrn. Klemm, Universitätsstr., niederzul.

Eine perfecte Blätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Naunderschen 3, Hof p.

Eine in Oberhanden und feiner Wäsche geübte Blätterin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause

Windmühlengasse Nr. 6, Hof 3 Tr.

Eine Büffelmamsell, 1 perf. Köchin u. 1 Zimmermädchen suchen Stelle. Magazingasse 11 parterre.

Gesuch. Eine Frau in reiferen Jahren sucht Arbeit für den ganzen Tag als Krankenwärterin oder Aufwärterin. Das Nähere Ulrichsbg. 61 p.

Ein lediges Frauenzimmer sucht Arbeit bei anst. Herrschaften im Waschen und Scheuern. Adressen niederzulegen Kochs Mittelhof 4 Tr. Hr. Heidel.

Eine anständige Beamten-Wittwe sucht eine Stelle als Wirthschafterin in einem kleinen bürgerlichen Haushalt, Lohn wird nicht beansprucht. Werthe Adressen erbittet man niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter M. W. H. 50.

Ein j. anst. Mädchen sucht Stelle für eine kleinere Wirthschaft oder auch für Kinder u. Stubenarbeit. Färberstraße 6, 2. Et. bei der Herrschaft.

Eine anständige Oekonomie-Wirthschafterin, tüchtig in ihrem Fache, mit besten Zeugnissen versehen, sucht jetzt oder später selbstständig. Stellung. Gef. Adr. werden erbeten kleiner Blumenberg 16, 3 Treppen, Frau Diez.

Ein junges gebildetes Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Arbeiten bewandert, wünscht nach auswärts (Stadt oder Land) eine Stelle: auf einem Landgut, bei älteren Leuten oder einer einzelnen Dame. Gute, freundliche Behandlung würde Allem vorgezogen.

Werthe Adressen erbittet man unter W. A. H. 7, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen in selegenen Jahren, welches einen kleinen Haushalt allein führen kann, sucht bis zum 1. Juni Stelle Querstraße 22, 1 Treppe rechts.

Eine tüchtige Köchin, 5 Jahre in Stelle, die auch Hausarbeit mit übernimmt, 1 Mädchen für Kinder und Stubenarbeit, 3 Jahre bei der Herrschaft, suchen einen andern Platz.

3. Dager, Markt Nr. 6, 1 Treppe, Hof.

Zwei gut empf. Mädchen (von auswärts, 20 und 22 Jahre alt) suchen möglichst sofort Dienst durch A. Loh, Nitterstr. 46, II.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in allen weibl. sowie häusl. Arbeiten erfahren ist, sucht als Jungmagd oder bei einzelner Herrschaft für Alles Dienst durch A. Loh, Nitterstraße 46, 2. Et.

Eine perf. Jungmagd, 1 Kindermuhme und ein Mädchen für Alles suchen Dienst. Magazing. 11 p.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen sucht einen Dienst als Stubenmädchen oder bei einer einzelnen Herrschaft. Zu erfragen bei Madame Buchold, Großer Blumenberg.

Ein ordentliches Mädchen von 20 Jahren sucht Dienst als Stubenmädchen. Adr. unter W. H. 5 erbittet man in der Exped. d. Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen von auswärts, mit guten Zeugnissen versehen, im Kochen, Waschen und Plätten wohl erfahren, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adressen unter D. H. 4, sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für die Stube. Zu erfragen Lange Straße 39, Hof 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusl. Arbeit Magazingasse 8.

Ein anständiges, mit besten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches der bürgerlichen Küche vorsehen kann und Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle zum 1. Juni. Adr. werden erbeten Wiesenstraße Nr. 16b, 2. Etage links.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande sucht Dienst für häusliche Arbeit sofort oder 1. Juni. Werthe Adressen niederzulegen Reichsstr. Nr. 52, Burgkeller-Durchgang, im Senzgeschäft.

Zwei Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit und Kinder. Kochs Hof, Frau Glaser.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht zum 15. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Adr. erbittet man abzugeben Eiferstraße Nr. 40 beim Hausmann.

Es sucht ein junges Mädchen auf sogleich eine Stelle zum Kochen und häuslicher Arbeit. Zeiger Straße Nr. 19 im Hofe.

Ein ordentl. Mädchen sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit zum 15. Mai Hofe Str. 15, II. I.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. Mai einen Dienst für Küche und Haus. Zu erfragen beim Hausmann Strasser, Klosterg. 15.

Ein anständiges Mädchen sucht bis 15. Mai Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Universitätsstraße 3, 4 Treppen.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständigen Leuten. Zu erfragen Große Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche u. häusl. Arbeiten erfahren, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Dienst. Zu erfahren Brühl 3/4, Treppe B, 3. Etage.

Ein ordentl. Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst z. 15., für Küche u. häusl. Arbeit Brühl 71, II.

Stellegesuch.

Ein gebildetes junges Mädchen, nicht von hier, im Nähen und häuslichen Arbeiten bewandert, sucht Stelle in einem Haushalt oder für Kinder. Gef. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes ab M. Br. Erfurt entgegen.

Ein anständiges Mädchen für Küche u. häusl. Arbeit sucht zum 15. Mai Dienst. Gef. Adressen erbittet man Albertstraße 20, part. rechts abzugeben.

Ein Mädchen, mit allen weiblichen Arbeiten vertraut, sucht Dienst sofort oder zum 15. Mai. Zu erfragen Bahnhofsstraße Nr. 19, rechts 4 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst für Alles bei Leuten ohne Kinder. Zu erfragen G. Weigenmann, Windmühlentr. 15.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle bis den 15. Mai bei ein Paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Thomasthof Nr. 9 parterre.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst für Kinder und häusliche Arbeit sofort oder den 1. Juni. Zu erfragen Brühl Nr. 53, 3 Treppen.

Ein kräft. u. arbeits. Mädchen sucht sofort Dienst für Kinder u. Hausarb. Markt 6, Hof II rechts.

Ein junges kräftiges Mädchen von rechtlichen Eltern, welches zu Ostern die Schule verlassen hat, sucht Dienst als Kindermädchen bei einer anständigen Herrschaft. Adressen niederzulegen Querstraße Nr. 3 im Geschäft.

Ein solides Mädchen sucht ein paar Aufwartungen oder eine für den ganzen Tag oder auch andere Arbeit für den ganzen Tag. Burgstraße 8, im Hofe 2 Treppen bei Nag.

Ein anständiges Mädchen sucht Aufwartungen. Ritterstraße Nr. 34 im Hofe links 2 Treppen.

Gesucht wird eine Aufwartung von einem ordentlichen, fleißigen Mädchen. — Zu erfragen Gr. Windmühlentr. 49, im Hof 2 Tr. Thür. I.

Eine gesunde kräftige milchreiche Amme sucht bald Stelle. Zu erfragen Schützenstr. 22, beim Hausmann.

Miethgesuche.

Zu miethen gesucht wird eine Garten-Abtheilung, wozumöglich in Lehmann's Garten oder überhaupt in der Nähe der Lessingstraße.

Schriftliche Offerten werden Lessingstraße Nr. 18, 3. Etage erbeten.

Ein frequenter Gasthof

oder Restauration wird von einem cautionfähigen Mann zu pachten gesucht. Adr. wolle man gef. unter Preisangabe in der Expedition d. Bl. unter V. Z. 8 niederl.

Ein geräumiges Fabrik-Vocal in der Stadt oder nächster Umgebung wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter Angabe des Preises poste rest. unter C. D. & C. franco Leipzig erbeten.

Localitäten,

welche sich zur Cigarrenfabrication eignen und im Bamberischen Viertel gelegen sind, werden pr. Oct. a. c. oder später auf Ze bauern zu miethen gesucht. Adressen erbittet man unter E. & H. H. 10, bei Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Gewölbe-Gesuch. In belebter Lage der Stadt wird ein Gewölbe mit Wohnung (passend zu einem Producentengeschäft) sofort oder zum 1. Juli zu miethen gesucht. Adr. werden unter P. P. H. 100, in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Gewölbe oder Parterre-Logis, zu einem Tapissier- und Weißwaaren-Geschäft passend, wird zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht u. Adressen unter Z. H. 17, in der Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird zu Michaelis eine kleine Parterre-Wohnung im Hofe, in Reudnitz. Adressen sind in der Cigarren-Handlung von Fritz Stein, Petersstr., Verkaufshalle 1 abzug.

Familien-Logis im Preise bis 400 fl werden gesucht. Offerten erb. Burgstraße 7, 1 Tr. rechts.

Eine Familien-Wohnung,

möglichst in der innern Stadt oder Nähe der Promenade, im Preise bis 200 fl wird pr. Michaelis d. J. zu miethen gesucht. Adressen abzugeben in dem Geschäft von A. Anders, Grimm, Str. 6.

Gesucht zu Johannis ein Logis mit Gartenbenutzung von ruhigen anst. Leuten. Preis bis 100 fl p. a. Adr. sub F. 100 poste restante.

Sofort wird in der Nähe der Johannis-, Dresden- oder Königstraße eine Familien-Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe befördert die Expedition d. Bl. unter H. K. 50.

Ein Familienlogis in der innern Stadt, im Preise von 250 bis 300 fl, wird zum 1. Oct. a. c. zu miethen gesucht. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter C. H. 9, niederzulegen.

Wohnungs-Gesuch.

Ein jung verheiratetes Ehepaar sucht z. 1. Juli eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, Nähe des Schützenhauses. Adressen nebst Preisangabe erbittet man Lange Str. Nr. 13 beim Wirth niederzulegen.

Zu Johannis wird in Leipzig oder Reudnitz für eine ruhige pünctl. zahlende Familie ein Logis von 60-80 fl gesucht u. Adr. in der Papierhandlung von Hrn. C. Schröter, Nicolaistr. 53, angen.

Gesucht wird zum 1. Juli von einer älteren pünctlich zahlenden Dame ein Logis im Preise von 50-60 fl. Adressen sind unter J. B. H. 2, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine Dame (Wittwe) sucht zu Johannis ein kleines freundl. Familienlogis in einem anst. Hause der inneren Vorstädte. Adr. unter C. M. H. 89, bei Hrn. Otto Klemm, Universitätsstr. niederzul.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, bis 1. Juli a. c. ein kleines Logis im Preise von 36-50 fl. Adressen unter R. H. 50, erbittet man in der Expedition d. Bl.

Von einem älteren Beamten nebst 15 jährigem Sohne wird zum 1. Juli ein unmeublirtes Logis in einem anständigen Hause der Petersvorstadt, jedoch nicht über 3 Treppen hoch, für circa 56-60 fl gesucht. Adr. unter K. H. 89 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Paar junge Leute suchen per 15. Juni ein kleines Familienlogis im Preise von 60-75 fl. Offerten unter G. K. H. 10 Expedition d. Bl.

Gesucht

ein Logis, bestehend aus 1 oder 2 Stuben, zwei Kammern und Zubehör, wozumöglich mit Gärtchen, in der Nähe der Langen Straße (Reudnitz) auf die Zeit vom 1. Juni oder Juli bis 1. October a. c. Gef. Adressen mit Angabe des Preises werden unter B. H. H. 1 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein kleines Logis in den Vorstädten Leipzig, wird von ruhigen Leuten zu miethen gesucht. Preis 30-40 fl. Adr. abzug. Königsplatz 18, Hof 1 Tr.

Gesucht wird ein Garçon-Logis pr. 15. Mai d. J., möglichst in der Westvorstadt. Adr. erbittet man unter R. H. 10, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Garçon-Logis werden gesucht. Persönliche Offerten erbeten im Comptoir Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Eine Stube mit Schlafkammer wird zum 1. Juni für ein Paar junge Eheleute gesucht. Adr. beim Diener Marienstraße 4 abzugeben.

Eine Stube mit Kammer wird sofort oder zum 1. Juni zu miethen gesucht. Adr. sind Petersstr. Nr. 4 beim Kaufmann Lauterbach abzugeben.

Eine unmeublirte Stube nebst Kammer wird von einer soliden Dame zu miethen gesucht. Adr. gefälligst Turnerstraße Nr. 6 im Laden abzugeben.

Ein nicht zu junges Mädchen sucht bis 15. Mai ein leeres Stubchen mit Kochofen u. Hausküchensch. Adressen erbittet man Rüraberger Straße 27, bei Herrn Kaufmann Barth, niederzulegen.

Mehrere junge Kaufleute werden zur Theilnahme eines kräftigen Privat-Mittagsrestaurants gesucht. Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Pabst, Neumarkt.

Vermiethungen.

Ein Jacaranda-Planforte mit Blatte ist sogl. billig zu vermieten Grimm. Straße 5, 3 Tr.

Betten sind zu vermieten Nürnberger Straße 27, 4 Tr. bei Becker.

Kartoffelfeld

liebt der Unterzeichnete an folgenden Tagen aus: Donnerstag den 4. Mai, Nachmittags von 4-6 Uhr, zwischen Chauffee- und Brandfeldweg einerseits und Wajerkunsweg und 2. Feldgraben andererseits; Freitag den 5. Mai um dieselbe Zeit, zwischen den Gärten am Brand und der Chauffee; Sonnabend den 6. Mai um dieselbe Zeit, östlich und westlich der Westl. Staatsbahn, etwa 400 Schritt südlich vom Bahnhof.

Friedrich Voigt

Zu verpachten ist die Garten- u. Obstnugung des Grundstücks Nr. 7 u. 8 in der Weststraße. Schriftliche Offerten zu adressiren an W. Seyferth, Painstraße 31.

Logisvermiethung.

In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes Grimma ist ein vollständiges, geräumiges, neuerbautes Wohnhaus, enthaltend 5 Stuben, 5 Kammern, Küchen, Speisekammern, Kellerräume, Kuchentruhe, auch Pferde stall und Blumenarten, unter günstigen Bedingungen, getheilt oder im Ganzen, vom 15. April d. J. an zu vermieten. Näheres zu erfragen in Grimma bei Herrn Schulze im Gasthof zur Stadt Leipzig, wie auch in Leipzig bei Herrn Otto Dentschel, Schützenstraße 13.

Zu vermieten für die Messen ist ein Gewölbe nebst Wohnstube. Näheres beim Hausmann Reichstraße Nr. 18.

Messlocalvermiethung.

Die Hälfte eines hellen, geräumigen Parterre-locals mit Schaufenster ist in bester Lage der Grimm. Straße für die kommenden Messen zu vermieten. Man beliebe gef. Anfragen unter M. R. H. 371, an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Zu vermieten ist ein Messgeschäft-local im Hofe nebst Hausstand. Näheres Brühl Nr. 81 beim Hausmann.

Messvermiethung.

Eine schöne große Stube nebst Alkoven ist für Michaelis- und Ostermesse zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 37, 2. Et.

Für nächste Messe! sind mehrere meublirte Zimmer mit Alkoven (auch als Musterlager) zu vermieten Nitterstraße 46, 2. Et. (Ecke der Grimm. Straße).

Vermiethung.

Die bisher von den Herren Joh. Moritz Oppenheim & Co. benutzten Räumlichkeiten in dem Grundstück der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt, Brühl 64, bestehend aus zwei Gewölben nach dem Brühl und sehr geräumigen, durch 4 Etagen gehenden Lager- und Comptoir-Räumen, sind von Weihnachten a. c. ab anderweit, im Ganzen oder getheilt, zu vermieten.

Näheres Brühl 64 beim Hausmann.

Ein mittelgroßes Gewölbe in der Reichstraße ist sofort außer den Messen zu vermieten. Zu erfragen Neufirchhof Nr. 24, 1 Treppe.

Grimma'sche Straße Nr. 4, 1 Treppe, ist zu Geschäftszwecken ein großes Zimmer nach der Straße zu vermieten.

Ein Arbeits-Lokal, hell und geräumig, ist sogleich oder später zu vermieten Weststraße Nr. 68, part. links, nahe der katholischen Kirche.

Petersstraße Nr. 16.

Eine große Niederlage ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst 1. Etage.

Einen großen Keller

mit vollständiger Gas- und Kocheinrichtung, für Wein- oder Restauration passend, in lebhafter Lage nahe am Markte, hat sofort zu vermieten F. V. Scheffler, Local-Compt. Große Fleischergasse Nr. 11, Bärmann's Hof.

Zu vermieten Johannis 1. Et. 350 ϕ , 3. Et. 155 ϕ , 4. Et. 145 ϕ , 2. Et. 120 ϕ u. 115 ϕ , 2. Et. 150 ϕ , 1. Part. 115 ϕ , 2. Logis 90 ϕ , 2. Et. 50 ϕ , 1. Et. 110 ϕ , ein Logis mit Werkstelle 110 ϕ , einige kleine Werkstellen 45 und 50 ϕ , ein sehr großer Raum zu mechanischer Werkstatt fassend 325 ϕ , Stadt ein schönes Gewölbe, passend für Kurzwaaren, Buchhändler auch Materialgeschäft, 500 ϕ . Local-Comptoir Eidenienstraße Nr. 16, im Gewölbe. Ed. Groß.

Ein Parterre,

eine große dritte Etage und zwei kleinere Wohnungen vierter Etage, alle elegant eingerichtet, mit Gas und Wasserleitung versehen, sind zu vermieten Verlängerte Georgenstraße Nr. 1207d hinter dem Schützenhausgarten.

Näheres daselbst im Comptoir bei August Vogel. Ein nobles hoh. Parterre, sehr geräumig, mit Garten, 600 ϕ , Marienvorstadt und sonnig, ist Michaelis durch das Local-Comptoir Nürnberger Straße 10, 1 Treppe zu vermieten.

Eine eleg. 1. Et. 6 Stuben mit Garten 400 ϕ : Kötzigstr.; eine eleg. 2. Et. 3 Stuben 150 ϕ , 1. Et. 5 Stuben 250 ϕ , 3. Et. 3 St. 170 ϕ ; Westw. 3; 3 Et. 3 Stuben 150 ϕ : Kötzigstr.; hohes Part. 3 Et. 170 ϕ : nahe der Vestingstr.; ein eleg. hohes Part. 4 Stuben 190 ϕ : Turnerstr.; eine freundl. 3. Et. 3 St. 125 ϕ , 1 dgl. Parterre 125 ϕ : nahe am Bayer. Bahnh.; eine 2. Et. 5 St. mit Garten 154 ϕ hat Michaelis zu vermieten das Local-Compt. von F. V. Scheffler, Gr. Fleischerg. 11, Bärmann's Hof.

Die erste Etage in dem Hause Königsstraße Nr. 20, enthaltend einen Salon, 8 Stuben, Küche, Kammern, Boden und Kellerräume, Gasbeleuchtung und Wasserleitung, Cistern, ist vom 1. Oct. 1871 ab zu vermieten.

Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfahren. Johanns e. beziehb. ein Logis in 1. Et. (westliche Vorstadt), Preis incl. Wasserl. 120 ϕ jährl., an einzelne ruhige Leute durch das Local-Comptoir von A. Loff, Ritterstraße Nr. 46, II.

Grimma! 2 Sommerlogis, schönste u. gesundeste Lage, billig! Ritterstraße Nr. 2, I. Zu vermieten ist ein kleines Logis zum 1. Juli für ein Paar ruhige Leute Nürnberger Straße Nr. 5 bei G. Brauer.

Zu Michaelis ist ein Logis für 150 ϕ an ältere Leute ohne Kinder zu verm. Färberstr. 7 part. I. Mehrere Garçonlogis sind sofort an Herrn zu vermieten Klosterstraße 2, 2. Etage.

Garçon-Logis. Burgstraße Nr. 18, 1. Etage, sind 2 Garçonlogis, sehr freundlich und vornheraus, sofort oder auch später zu vermieten.

Eine elegante Garçonwohnung mit der Aussicht nach dem Hof- und Augustusplatz, ist sofort oder zum 1. Juni zu vermieten. Näheres Hofstraße Nr. 1, 3 Treppen rechts.

Eine fein meublirte Garçonwohnung mit Schlafcabinet, Saal- u. Hausschl., passend für zwei Herren ist sofort zu vermieten Nicolaisstr. 41, II.

Garçonlogis aller Art werden unentgeltlich nachgewiesen Burgstr. 7, I. r. im Compt. Ein fein meubl. Garçon-Logis ist sofort oder 15. d. M. an einen soliden Herrn zu vermieten Baufußgäßchen Nr. 7, 2. Etage.

Ein freundliches Garçonlogis ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Sternwartenstraße 19b, II. links.

Zu vermieten ist sofort ein fein meublirtes Garçonlogis. Näheres Turnerstr. 1, 3 Tr. I. Dresden. Vorstadt 1 nettes Garçonl. m. Hausschl. pr. M. 3 ϕ ist zu vermieten Antonstr. 5, 1. Et. rechts.

Garçon-Logis. Ein schönes Wohn- und Schlafzimmer in erster Etage ist zum 15. Mai oder 1. Juni zu vermieten Weststraße 67, 1. Etage rechts, nahe der kath. Kirche.

Ein elegantes Garçonlogis, für 1 auch 2 Herren passend, ist zu vermieten, auch können dieselben auf Wunsch sehr gute Pension da haben. Zu erfragen in der Musikalienhandlung des Herrn Pabst, Neumarkt.

Zu vermieten ist 3. 15. Mai oder später ein meubl. freundl. Garçonlogis, Aussicht nach der Promenade, Halle'sche Straße Nr. 8, 3 Tr. links.

Ein nobles Garçonlogis, bestehend aus 2 schönen großen Zimmern, fein meublirt, ist an 1 oder 2 Herren von jetzt ab oder später zu vermieten, auf Verlangen auch mit völliger Pension. Kleine Fleischergasse 23-24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist an der Promenade, Westseite, vom 1. Juni ab ein Garçon-Logis an einen Beamten oder Kaufmann. Reflectanten wollen ihre Adressen unter A. B. C. H. 57 in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederlegen.

Garçon-Logis zu vermieten Katharinenstraße 16, 3 Tr. vornh.

Zu vermieten

und sogleich zu beziehen ein zweifenstoriges Zimmer und einfenstorige Kammer, mit oder ohne Meubles, herrliche Aussicht, 1 Treppe, separat, Bedienung im Hause, Dresden Straße Nr. 29.

Zu vermieten ist billig eine gut meublirte Stube und Kammer Zeiger Straße 24a, 3. Et.

Zu vermieten, sofort oder später zu beziehen ist eine freundl. gut meubl. Stube u. Kammer an 1 oder 2 gebild. Herren Reichstr. 40, 3 Tr. v.

Zu vermieten ist sofort oder den 15. Mai ein freundliche, gut meublirte Stube nebst Kammer Erdmannstraße Nr. 4, 1. Etage.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube mit Kammer Neumarkt 9, 3. Etage vornheraus.

Zu vermieten 1 meubl. Stube mit Kammer an zwei Herren. Georgenstraße 22, 3 Tr. v.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Schlafstube an 2 Herren Parstr. 2, 2. Et. r.

Zu vermieten ist an der Promenade eine Stube nebst Schlafcabinet mit separatem Eingang und Hausschlüssel.

Zu erfragen in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstr., unter Ciffre F. B. H. 12.

Sofort oder später ist ein freundl. meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet an anständige Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 32, 2 Treppen vornheraus.

Ein fein meubl. Zimmer mit Schlafcabinet ist sofort zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 43, II.

Eine freundl. meublirte Stube nebst Schlafkammer, nach dem Garten gelegen, ist an einen oder 2 Herren zu verm. Tauscher Str. 21, I. I. Neumarkt 10, II. ist die Erststube u. Schlafstube an Herren billig zu vermieten.

Für ältere Herren oder Damen ist bei hinführenden Leuten eine Stube mit Alkoven mit oder ohne Meubles zu vermieten. Die größte Aufmerksamkeit wird ihnen gewidmet werden. Auch Mittagstisch auf Wunsch. Nr. K. O. durch Herrn Otto Klemm, Univstr.

Zu vermieten ist 3. 15. Mai, auch später, für 1-7 Wochen, je nach Wunsch, ein freundl. gelegenes meubl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Bedienung an eine Dame aus guter Familie, die sich vielleicht nur halbe hier aufhalten will. Näheres Königsstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein elegantes Zimmer mit Schlafcabinet, beide freundlich und gesund gelegen, ist an 2 feine Damen mit voller guter Pension zu vermieten. Nachricht erteilt die Musikalienhandlung des Herrn Pabst, Neumarkt.

Vachhof-Platz Nr. 6, II. links, ist ein feinmeubl. Zimmer mit Schlafcabinet, Saal- und Hausschlüssel zu vermieten.

Eine Stube mit Kammer ist für Herren als Schlafstube offen. Zu erf. Hainstraße 20, Kleidergewölbe.

Vermiethung. Ein anständiges, meublirtes Zimmer ist billig an Herrn zu vermieten. Halle'sche Straße Nr. 6, Hof, 1 Tr. quervor.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube an 2-3 anständige Herren Wassermarkt Nr. 11.

Zu vermieten ist eine große gutm. Stube Sternwartenstraße 41, I. rechts b. Ilge.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube vornheraus mit Hausschlüssel Reichstraße Nr. 12, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist 1 meubl. Stübchen mit Zeit, Saal- und Hausschl. an 1 Herrn. Aussicht Promenade. Sternwartenstraße 1, 3. Etage.

Zu vermieten sofort oder später 1 freundlich meublirte Stube, meßfrei, an Herren oder Damen Neumarkt Nr. 3, 2 Treppen.

Drei meublirte Zimmer sind sofort oder später zu vermieten Luerstraße 2, part. zu erfragen. Sofort zu vermieten ist ein heizbares Stübchen Fugonstraße 2b, 3 Treppen.

1 freundl. meubl. Stube ist sogleich an 1 oder 2 Herren zu verm. mit Hausschl. Erdmannstr. 6, III.

Ein sehr freundliches Zimmer ist sofort zu beziehen, hell und freundlich und mit schöner Aussicht, welches gut passend ist für Stud. oder andere solide Herren. Dabei mehrere kleine Stuben. Hainstraße Nr. 22, 2 Tr. hoch.

Eine anst. meubl. Stube für 1 oder 2 Herren ist zu vermieten u. sofort zu beziehen Gerberstr. Nr. 56, Hof 1 Tr., Aussicht Hof, Keils Garten.

Mehrere freundlich gelegene meublirte Zimmer sind zu vermieten, zusammenhängend oder auch einzeln. Näheres Weststraße 17a 3 Tr. links.

Neumarkt Nr. 35, 3 Treppen sind 2 fein meublirte Stuben sofort oder später an einen oder mehrere Herren zu vermieten.

Erdmannstr. 8, 2. Et. Vorderhaus ist ein fr. Stübchen sofort oder sp. billig m. Schl. zu verm. Turnerstraße 7, 2. Etage, schön meubl. Zimmer sofort oder pr. 15. d. zu vermieten.

Ein freundl. meubl. Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Große Fleischerg. 19, Hof rechts 2 Tr.

Eine fein meubl. Stube vornheraus ist f. Herren sof. zu verm. Zu erf. Hainstr. 20, Kleidergewölbe.

Zu vermieten 2 Schlafstellen in einer Stube an Herren Hainstraße 24, Treppe B, 2 Tr.

Zu vermieten sind mehrere Schlafstellen in freundlichen Stuben an pünctliche Herren Neufirchhof Nr. 33, 2 Treppen.

Zu vermieten sind 2 Schlafstellen in einem sep. Stübchen an Herren Hainstr. 21, Tr. C. IV.

Zu vermieten ist in einer freundl. Stube eine Schlafst. mit Hausschl. Tauch. Str. 3, 4. Et.

Eine große, gut meublirte Stube ist für 2 bis 3 Herren als Schlafstelle zu vermieten Pötkergäßchen Nr. 1, 3 Treppen.

Freundliche Stuben-Schlafstellen mit Kost an solide Herren zu vermieten Centralstraße 3, 4 Tr. r.

Eine meublirte Stube für 2 Herren als Schlafstelle ist zu vermieten Gerberstr. 56, Hof 1 Tr.

Offen sind noch Schlafstellen für Herren bei C. Walle, Große Fleischergasse Nr. 18.

Offne Schlafstellen mit allen Bequemlichkeiten finden Herren Gerberstraße 58, 3. Et.

Offen sind 2 Schlafstellen mit Saal- u. Hausschlüssel, separatem Eingang, für anständ. Herren u. sof. oder später zu beziehen Neudniger Str. 4, II. I.

Offen ist eine freundliche Stube als Schlafstelle Nicolaisstraße Nr. 35, Hof rechts 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle f. Herren Kupfergäßchen Nr. 4, im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Gewandgäßchen Nr. 4, 2 Treppen.

Offen zwei Schlafstellen mit Mittagstisch für Herren Luerstraße Nr. 20 parterre.

Offen eine freundl. Schlafstelle mit Hausschl. für Herren Thomaskirchhof Nr. 11, 4 Tr.

Mr. Henri Herrmann's Soirée fantastique

auf dem Königsplatz an Herrn Lehmann's Hause, Eingang an der Straßenfronte. Heute

grosse Vorstellung in der höheren Salon-Magie ohne Apparate, wie beweglichen Wandelbildern zc. zc.

Mit ganz verändertem Programm, worunter hervorzubeben: Die Wunder der Urwelt. Die Entstehungsgeschichte der Weltkörper, insbesondere unserer Erde und deren Bewohner, Vegetation, verschiedene Schichten der Erdkruste, fossilen Ueberresten zc. bis zum Erscheinen des Menschen, nach der Hypothese von Laplace.

Anfang 1/2 8 Uhr Abends. Caffeeöffnung eine Stunde früher. Billets zu numerirten Sigen sind täglich vorher von 11-1 Uhr an der Cassé zu haben. Morgen Vorstellung. Henri Herrmann, Director.

Amerik. Schlittschuhpark auf dem Hofplatz vor dem grünen Baum.



Außerdem produciren sich täglich und stündlich die berühmten Schlittschuhläufer. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergeben die Direction.

Neue Theater-Conditoirei.

Heute und folgende Tage Nationalgesang und Bitterconcert von Pitzinger aus dem Pustenthal. Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. NB. Bayerisch Bier und kalte Speisen werden verabreicht.

Hôtel de Saxe.

Donnerstag und die nächstfolgende Tage National-Concert der Gesellschaft Schmid und Weil aus dem bayerischen Hochland. Zugleich Auftreten des kleinen Kautschufmannes. Anfang 1/2 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr.

Salon variéte.

Esche's Restauration, Lessingstrasse No. 1. Täglich Concert und Vorstellung unter Leitung des Herrn Musikdirector E. Glesner unter Mitwirkung der Damen Fr. Pohl, Fr. Antoni, Fr. Mary, der Komiker Herren L. Carlsen und Böhmer, so wie Auftreten des kleinen William.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Rgr. Täglich guten Mittagstisch sowie zu jeder Tageszeit eine reichhaltige Speisekarte.

Rahniss' Restauration Silberner Bär.

Universitätsstraße Nr. 10. Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, sowie der Damen Frau und Fräul. Koch, und des Pianisten Herrn Zehrfeld. Anfang 7 1/2 Uhr.

Barthel's Restauration Burgstr. 24.

Heute sowie folgende Tage Concert u. Vorträge von der Capelle des Hauses. Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, sowie ff. Bayerisch und Lagerbier.

Ton-Halle.

Heute Donnerstag Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. C. A. Mörtz.

NB. Morgen Concert und Ballmusik.

Zur blauen Hand, Hansstädter Steinweg 63. Für heute Abend late ich zu Hoastbeef mit Madeira-Sauce freundl. ein. L. Meinhardt.

C. Schirmer. Heute 8 Uhr Nächsten Sonnabend um 8 Uhr.

Wilh. Jacob. Heute 8 Uhr Gesellschafts-Halle Mittelstraße 9. Anmeldungen 3. Unterricht erb. mir im ob. Local.

Limbacher Biertunnel, Burgstraßen-Ecke, vis à vis dem Schlog. Heute sowie folgende Tage Concert u. Vorträge des Charakterkomikers Max Rostock sowie der Gesangs-Soubrette Fräulein Alwine Fleischmann. Anfang 7 1/2 Uhr.

C. Rosenbaum. Weise's Restaurant, 17 Magazingasse 17. Heute sowie folgende Tage Concert u. Vorträge des Herrn Weigelt nebst Gesellschaft. Biere vorzüglich, Weizen gut. (Mittagstisch täglich.)

No 124.

Hippodrom,

Circus elegant auf dem Obstmarkt. Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen, bei grossartig brillanter Decoration, scheinbarer Beleuchtung, ausgezeichneter Concertmusik, ausgeführt von 20 Mann. Restauration ff. Von 3 Uhr an abwechselnd Schrittreiten für Kinder wie auch für Erwachsene. Anfang 3 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Achtungsvoll Herrmann Nabe, Director.



Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré. Königsplatz.

Heute Donnerstag den 4. Mai. Zum Schluss zum zweiten und letzten Male: Graf Polowski, oder: Die Verbannung Napoleons in die Ukraine. Große historische Spektakel-Pantomime mit Tänzen, Gefechten, Evolutionen und Wandern in zwei Acten. Ganz neu einstudiert von Herrn Ch. Repicq. Die vorstehenden Tänze werden vom Balletmeister Louise Montella und der Sololängerin Caprotti vom Theater della Scala zu Mailand und den Damen der Gesellschaft ausgeführt. Anfang 1/8 Uhr. Sonntag zwei Vorstellungen.

Schützenhaus.

Täglich Abend-Concerte mit Vorstellungen in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“. Concerte: Hauscapelle Director Bächner; Waldhorn-Chor Director Hellmann. Vorstellungen: Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge, Solo- und Schrittschub-Tänze der berühmten Künstler-Familie Braatz mit Fräulein Lillie u. Anne Alliston, Fräulein Elisabeth und Christine Umlauf, sowie Herrn Elliott und Fräulein Frederica. — Gesellschaft der Herren Complet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer. Im vorderen Garten: Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen. Im Trianon-Garten: Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Farnicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkränze, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpenglähnen (10 Uhr). Für den Trianon-Saal sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

„Restauration à la carte.“

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie Separatszimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen. Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1/8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7 1/2 Ngr.

Restauration & Gesellschaftshalle.

Heute grosses Bockbierfest à Glas 15 Pf. Ich empfehle dieses als etwas ganz Ausgezeichnetes. Eduard Matthes.

Haertel's Biertunnel, Grosses Joachimsthal.

Hainstraße 5. (Durchgang.) Katharinenstraße 23. empfiehlt einem geehrten Publicum seine ausserordentlich eingerichteten Parterre-Localitäten zur gefälligen Benutzung. Für gute Speisen und Getränke sowie aufmerksamste Bedienung ist bestens gesorgt. NB. Heute Abend ungarisch Soulasch mit Salzkartoffeln. Bier ausgezeichnet. Zugleich empfehle ich meinen grossen und neu eingerichteten Biertunnel (150 Pers. fassend) geehrten Gesellschaften und Vereinen. E. Haertel, Restaurateur. (Früher Conditior.)

Conditorei. Schröterg. 6, Café A. Martin.

Borgel. Kaffee à Tasse 3 S, Cacao, Bouillon, Grog, Punsch, div. Weine u. Liqueure, Engl. Ale Porter, Dubbischlöcher, Bayer. u. Lagerbier. Gewählt. kalt. Frühstücks-Buffet. — Les- u. Rauchzimmer

Schillerschlösschen zu Gohlis

empfehlen eine reiche Auswahl Speisen und Getränke, frischen Kuchen und Kaffee, Bayerisch und Lagerbier, sowie Gose ff. Karl Müller.

Restaurant STADT GOTHA.

Reichhaltige und gewählte Speisekarte, sowie ganz vorzüglich Tucher'sches Bier aus Nürnberg, empfiehlt ergebenst C. Beck. Heute Schlachtfest, E. Kleinert, Alexanderstraße Nr. 8. 8 Uhr Wellfleisch, wozu freundlichst einladet J. H. Gösswein, Neutrichhof Nr. 15.

Rheinischer Hof

empfehlen für heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst eingeladen wird.

Zur grünen Wieche in Lindenau.

Schlachtfest empfiehlt heute J. C. Winterling. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen empfiehlt Robert Kaiser, Dresden Strasse 42. Bier vorzüglich.

Restauration von C. Kuecher vorm. A. Jummel,

Petersstraße 22. Heute Abend Mockturtle-Suppe. Mittagstisch von 12 Uhr an. Lager- und Bayerisch Bier ff.

Cajeri's Restauration in Lehmanns Garten.

Heute Abend saure Rindskalbannen. Vereins-Lagerbier und Gose ff.

W. Lorenz. Heute früh Speckfuchen, Abends Schweinsknöchel mit Klößen.

G. Vogel's Bierhaus

empfehlen früh Speck- und Zwiebfuchen, Abends Pöfelschweinsknöchel mit Klößen. Heute Abend um 6 Uhr Speckfuchen im Blauen Hect. A. Maue.

Leipziger Salon.

Heute Donnerstag großer Mess-Ball. Anfang 5 Uhr. Ende 2 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

Heute ist meine Regelbahn frei.

Das Bier gut und frisch. Nürnberger Straße 52 bei Dorsch.

Restauration von J. Finger,

jetzt Thomaskirchhof Nr. 8. Täglich frische Bouillon, kräftigen Mittagstisch mit Suppe 3 1/2 Ngr., pikantes Bier aus der Brauerei der Gebr. Thiene-Wiedtmarter. NB. Heute Abend saure Rindskalbannen mit Salzkartoffeln.

Restaurant Victoria.

Rinderfilet mit Salzkartoffeln. Bayerisch und Vereins-Lagerbier ff. Fritz Lippert.

Bernhard Fischer, Bayerische Bierstube,

Katharinenstraße 22. Heute Abend Wiener Roßbraten. Bier vorzüglich.

Belvedere bei C. Weinert,

Neutrichhof Nr. 17, Promenade Nr. 26, empfiehlt die neu eingerichteten Locale, Gastzimmer, Tunnel, Terrasse. Täglich Bouillon, Kaffee, Mittag und Abends gute Speisen, Bayerisch und Lagerbier extrafein. Für Gesellschaften zu 40 Personen ist ein Local frei, freundl. ladet ein d. O.

Die Conditorei von L. Tilebein

besteht sich von heute an wieder im vorderen Locale und empfiehlt seine vorz. Cacao, die Tasse 13 S, sowie Chocolate mit Schlagflöhe nebst Bäckereien.

Zum Eichbaum,

Neutrichhof Nr. 11. Heute erste Sendung Greizer Schlossbier à Töpfchen 15 S

TEUBNER'S RESTAURATION.

Heute Schlachtfest.

Gute Quelle.

Heute Schlachtfest. Aug. Grün.

Wellfleisch und Kesselwürste

heute Abend von 6 Uhr an empfiehlt und ladet dazu ergebenst ein Rob. Götze, Nicolaitstraße 51.

Restaurant Strassburg.

Schügen- und Georgenstr. Ecke Nr. 30. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Lager- u. Bayer. Bier ff., wozu ergebenst einladet C. Simon.

F. W. Rabenstein

Heute früh Speckfuchen. Speisehalle, Katharinenstr. 20, Mittagstisch und Abendstisch à Port. 2 1/2 Ngr.

Dienstag Nachmittag wurde auf dem Wege vom Augustusplatz nach dem Magdeburger Bahnhof ein Portemonnaie mit ca. 25 Pf. verloren. Gegen gute Belohn. abzug. bei Brie & Löwenthal, Brühl 16.

Eine rothe Brieftasel mit schriftlichen Notizen und Cassenanweisungen ist am Mittwoch früh verloren gegangen. Der ehrliche Finder wolle selbige gegen angemessene Belohnung auf hiesigem Polizeibureau abgeben.

Verloren wurde am 3. d. Mts. ein goldener Hemdenknopf mit schwarzer Emaille und weißer Perle. Gegen gute Belohnung abzugeben Königsplatz, Deutsches Haus beim Goldarbeiter.

Verloren wurde von der Färberei v. Thumann bis zum Markt eine Partie roth u. braun gefärbtes Band. Gegen Belohnung abzug. Reichstraße 49, IV.

Es wurden zwei Schlüssel (aneinander hängend) gefunden. Abzuholen Petersstraße Nr. 16 part.

Verl. wurde ein Kindergummischuh. Gegen Bel. abzug. bei Koch, Gr. Windmühlenstr. 17 im Gew.

Anzeige.

Allen meinen werthen Kunden zeige ich hiermit an, dass mein früherer Gehülfe, Herr Schwenker, nicht mehr bei mir in Arbeit steht und Bestellungen zc. nicht mehr für mich anzunehmen hat.

NB. Gleichzeitig erlaube ich mir, mich den geehrten Herrschaften bestens zu empfehlen, da mein Geschäft seinen ungestörten Fortgang hat. D. Schmichen, Wwe., Zimmerfrotteur.

Mein bisheriger Kaufbursche Carl Wösch ist seit dem 1. Mai von mir entlassen. C. A. Harich in Gohlis.

Ich warne hiermit Jedermann meinem Sohn Franz Robert Lohse, Tischler von hier, etwas auf meinen Namen zu borgen, indem ich nichts bezahle. Edmund Robert Lohse.

Auf meinem Inseerat d. Bl. vom 28. v. M. wegen möglichst vorkommender Nachahlfälle des Raucheindrings, hat sich erfreulich Niemand gemeldet. Trotz allem Entgegenwirken der missliebigen Interessenten hat meine wohlthätige Erfindung schon solche starke Wurzeln geschlagen, dass ich viele amtlich bestätigte Anerkennungen besitze. Wegen Aufträgen prolongire ich meinen Aufenthalt hier noch auf 8 Tage. S. Grünwald sen., Rauchkünstler in Leipzig und Prag.

Anfrage.

Wie kommt es denn, dass Herr Oppe als Angehöriger an der Bayerischen Bahn ohne die übliche Begleitung der von den Vorgesetzten hierzu commandirten Collegen herbeigeführt wurde, wie dies selbst bei dem untersten Arbeiter geschieht, und wie konnte das Begräbnis überhaupt so ganz ärmlich sein, da der Verstorbene doch 170 Thaler Todtenopfer hatte? Hat sich denn gar Niemand finden können, der sich der Sache annahm, da doch die Herren wussten, dass er keine Angehörigen hier hatte? Unserm Freund Franz Weiland sagen wir nachträglich noch ein herzlich Lebwohl. Leipzig. D. B.

Unserm Freund Schilde gratuliren wir zur silbernen Hochzeit. Die Erawaller u. Gemüthlichen.

Dem Obermarkthelfer Herrn Carl Müller aus Stötteritz gratulirt zu seiner silbernen Hochzeit von ganzem Herzen und wünscht, dass in den kommenden 25 Jahren die Trinkselder und die Töpfchen besser einlaufen, als in den verfloffenen.

Langsam los, mei Sohn.

O Publicum, wie geduldig bist du Repetee Mitglieder des Stadttheaters

Auf Del Vecchio's Kunst-Ausstellung!! Venus Anadyomene.

Grosses preisgekröntes Gemälde von Herm. Schlösser in Rom.
Obiges Bild gab Veranlassung zur bekannten Differenz zwischen dem Cultusministerium u. der K. Akademie in Berlin.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Königlich sächsischen Kriegsministeriums haben wir beschlossen, einen Theil der uns zugesprochenen Geden zu Errichtung eines Badeanstalts in Leipzig zu verwenden. Dasselbe ist seit Mitte d. M. ins Leben getreten, es fast gleichzeitig 50 Mann und ist dergestalt eingerichtet, daß für alle, auch die zufälligen Bedürfnisse der Kranken, Fürsorge getroffen ist, während gleichzeitig das Königl. Ministerium uns dadurch unterstützt, daß es die freie Eisenbahnbeförderung so wie die Stellung eines militärischen Vorgesetzten, ingleichen die von Militärkrankenwärtern zugesagt hat.

Dieses Anstalt, welches für den ganzen Sommer bestehen soll, steht allen Kranken oder verwundeten deutschen Soldaten offen, deren Krankenqualität und Hülfbedürftigkeit festgesetzt ist, und es sollen zunächst solche berücksichtigt werden, welche in Sachsen aufhältlich sind. Wir fordern demgemäß hierdurch öffentlich auf, sich mit dem auf glaubhafte Atteste gestützten Gesuch entweder bei dem Königl. Kriegsministerium in Dresden oder bei uns zu melden.

Alle Zeitungen ersuchen wir im Interesse der guten Sache um gefälligen Abdruck dieser Bekanntmachung.
Leipzig, 26. April 1871.

Der Internationale Hülfverein daselbst.

Die Blatternkrankheit betreffend.

Siehe Tageblatt Nr. 115.

Gegenüber dem im Leipziger Tageblatte abgegebenen Gutachten der medicinischen Facultät, die Einimpfung der Kuhpocken betreffend, erklärt der unterzeichnete Verein, daß andere Menschen gleichfalls ihre Erfahrung gemacht haben, die derjenigen der Facultätsmitglieder geradezu entgegengegesetzt ist. — Welche Erfahrung ist denn nun die richtige?

Der unterzeichnete Verein erklärt auf Grund seiner Erfahrung, bezüglich Punkt 1 des Gutachtens der medicinischen Facultät, daß das Einimpfen der Kuhpocken gar keinen Schutz vor den Menschenblattern gewährt, indem Geimpfte sowohl wie Ungeimpfte von der Pockenkrankheit befallen werden.

Auf Punkt 2 antworten wir den Herren Facultätsmitgliedern, daß sie ebensowenig wie alle andern Impfarzte bewiesen haben, wie lange die Impfung schützen soll. 8 Tage? 1 Monat? 1 Jahr? 10, 20 oder 30 Jahre? denn nach jedem dieser Zeitabschnitte sind zahlreiche Fälle schwerer Pockenkrankung vorgekommen, was wir auf Wunsch gern zu beweisen bereit sind. — Und wo bleiben schließlich die nachtheiligen Folgen der Impfung? Daß solche zu Hunderten von Tausenden beobachtet worden sind, ist eine Thatsache, für die wir gleichfalls Nachweise bringen können.

Auf Punkt 3 erwidern wir den Herren Facultätsmitgliedern, daß wir es nicht über uns zu bringen vermöchten, andere gesunde Menschen zur Impfung zu veranlassen, da, vorzüglich bei Kindern (in Folge der viel zarteren Organisation ihres Körpers) die directen Folgen der Impfung meistens sehr gefährlich sind, weil durch Einführung des Impfgiftes in den Körper der ursprüngliche frohe Lebensmuth ermattet, der Grund zu anderen Krankheiten gelegt und häufig sogar der Tod herbeigeführt wird.

Wenn Geimpfte die Pockenkrankheit bekommen, aber ein weniger intensiver Grad derselben beobachtet wird, als bei Ungeimpften, so beweist dies eben noch unserer Erfahrung:

1) daß — wie schon erwähnt — das Impfen einen Schutz vor der Ansteckung nicht gewährt; und

2) daß durch Einführung des Impfgiftes in den Körper die natürliche Reaktionskraft desselben gelähmt und auf einen geringen Grad herabgedrückt wird, so daß der auf diese Weise geschwächte Körper seine natürliche Function, die Krankheitsstoffe auf die Oberfläche der Haut kräftig auszuwerfen, nicht mehr genügend verrichten kann, und dieselben nun auf innere Theile abgelagert. Es reducirt sich demnach der ganze vermeintliche Schutz der Impfung auf eine eventuelle Milderung der Intensivität der Pockenkrankheit, was — wie wir schon oben gesehen haben — durchaus nicht als ein Vortheil anzusehen ist, zumal da bei unserer Behandlungsweise Pockenkranker, Todesfälle nur zu den ganz geringen Ausnahmefällen zählen, während wir allermeistens, neben Wiederherstellung der vollen Gesundheit, auch die Vermeidung der entstehenden Pockennarben erreichen.

Wir empfehlen als einzig natürliches Präservativmittel vor der Pockenkrankung: Möglichst stetiger Aufenthalt in guter, reiner Luft, Pflege der Haut durch fleißiges Waschen und Baden, und Fütterung vor starken Erältungen, besonders bei Nacht. — Ist trotzdem ein Körper zur Pockenkrankheit sehr disponirt und tritt die Ansteckung mit derselben ein, so haben wir doch diese Krankheit aus oben genannten Gründen nicht sehr zu fürchten.

NB. Wer sich für die Impfsfrage weiter interessiert, der wird geeignete Belehrung finden in den Schriften des Dr. med. Wittinger in Stuttgart, welcher — außer noch vielen anderen Ärzten — zum Besten des Volkswohls über die Impfsfrage geschrieben hat, und seine Behauptungen mit genauen statistischen Angaben belegt.

Außerdem soll es uns freuen, wenn alle für naturg. Heilweise von Krankheiten sich Interessirenden als Gäste unsere Vereinsversammlungen besuchen wollen, welche regelmäßig jeden Donnerstag Abend 8 Uhr in der Restauration Petersstraße 15 (goldener Arm) stattfinden. Sowohl Vertreter wie Gegner unserer Ansichten sind uns willkommen. Der Naturheilverein (Rausse).

Sonnabend den 6. Mai findet das Benefiz für Herrn Dressler, den beliebten Komiker des Boulevard-Theaters statt.

Denjenigen, der mir am 2. Mai den Brief schickte, muß ich sehr bedauern, daß derselbe so ein Schmierfleck ist; ich bitte Sie, mir wenigstens einen Brief zu schreiben, wo man keine Handschuhe dazu gebraucht. W. K., Windmühlenstraße.

Was? wie hat Dir mein Köbchen gefallen? Den 2. Mai. Deine stille Liebe.

M. F. Bitte um Ihre w. Abr., um Bef. beantw. zu können. B. L.

Chem. Hühneraugen-Feilen, allen Fußleidenden unentbehrlich, um Hühneraugen, Walle, harte Hautstellen u. ohne Messer leicht u. schmerzlos zu entfernen, à Stück in Etui 7 1/2 kr im Kräutergewölbe Grimma'sche Straße Nr. 24.

Annoucen aller Art an alle die- sigen sowie sämtlichen Blätter und Zeitungen des In- und Aus- landes werden täglich zu Original- preisen ohne Porto oder sonstige Spesen durch das Annoucen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39, prompt befördert, und sei hiermit dieses Institut dem inserirenden Publicum bestens empfohlen.

Gegen Pockenkrankheit ist unstreitig das vorzüglichste Vorbeugungs- verfahren Pflege der Hautorgane und Sioffwechsel des Blutes, resp. Reinigung und Erneuerung desselben durch öfteres Baden, namentlich der röm.-irischen und jetzt so vortheilhaft gebotenen Stuhldampfbäder mit Wasserdouchen. Ein Gast des Diana-Bades.

Zur Buchhändlermesse ist für dieseige und auswärtige Inserenten, namentlich für Hôtels, Weinhandlungen, Restaurationen, und für alle solche Handels- und Gewerbetreibende, welche auf den Fremdenverkehr rechnen, wichtig die Einrichtung des „Leipziger Fremdenblatts“, seinen Annoncentheil allen nach Leipzig Reisenden auf 5 Stationen vor Leipzig (Halle, Kieritzsch, Wurzen, Corbetta u. Bitterfeld) gratis ver- abfolgen zu lassen. Hierdurch, so wie durch den Verkauf an und in beiden Theatern wird eine ebenso umfassende als wirksame Publicität ge- boten, welche den Anzeigen exceptionelle Garantien des Erfolges gewährt.

Monatliche Insertions- Abonnements.

„Eiche.“ Heute Donnerstag 8 Uhr Gesellschaftsabend. D. V.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: Weiße Bohnen mit Schöpfensfleisch, von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Weidenhammer.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht. * Leipzig, 3. Mai. Auf Antrag des Stadt- verordneten Dr. Kühn soll der Stadtrath im Hinblick auf die übertriebenen Gerüchte über die Verbreitung der Pockenepidemie um Veröffentli- chung täglicher offizieller Listen über den Stand

der letzteren in dem sächsischen Krankenhause er- sucht werden.

Betreffs des seit einer Reihe von Jahren ven- tilirten Neubaus der Realschule und (neuerdings auch) einer Bezirksschule auf dem Hofplatze ist der Rath mit neuen (von Prof. Weisbach in Dresden entworfenen) Plänen hervorgetreten, welche im großen Ganzen den Beifall des Schul- sowie des Bauausschusses gefunden haben. De

Bauactien des Arbeiter-Bildungsvereins.

Bei der am 1. April d. J. stattgehabten Auslosung von Bauactien des Arbeiter-Bildungs- Vereins (früher gewerblicher Bildungsverein) sind folgende Nummern gezogen worden: Nr. 1, 6, 14, 16, 30, 38.

Die geehrten Inhaber dieser Actien ersuchen wir hiermit ergebenst den Betrag gegen Rückgabe der Scheine bei unserm Cassirer Herrn Schneidermeister Bier, Ritterstraße 40, erheben zu lassen. Für die gewährte Unterstützung sagen wir unsern wärmsten Dank.

Der Vorstand des Arbeiter-Bildungsvereins.

Architekten-Verein. Heute noch Wochenversammlung in der Riedelscher Verein. Kleiner Chor. Heute Donnerstag 7 Uhr Uebung.

Naturheilverein (Rausse.) Heute Abend Versammlung Petersstraße 15 (goldener Arm). Tagesordnung: Vortrag über den Blutkreislauf des Menschen. Referate, Fragen. Gäste willkommen. D. V.

Als Neuwahl empfehlen sich: Louis Kraus, Anna Kraus geb. Kanig, Bad Elster, Schnefeld. Vermählungs-Anzeige. Friedrich Schnurbusch, Louise Schnurbusch geb. Trindler, Leipzig, den 1. Mai 1871.

Ado. Carl Desse, Elisabeth Desse geb. Wäntig, Leipzig, den 3. Mai 1871. Heute wurde uns ein kräftiger Junge geboren. Leipzig, den 3. Mai 1871.

Gust. Stod, Marie Stod geb. Baunad. Heute Vormittag wurden durch die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen hoch erfreut Leipzig, 3. Mai 1871.

Robert Klinkhardt und Frau. Heute Morgen wurde uns ein Mädchen geboren. Leipzig, 3. Mai.

L. Laska, Auguste Laska geb. Oehler. Heute Morgen 2 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater- und Schwiegervater, Carl Friedrich Albert Bahn, im 61. Lebensjahre, welches wir allen Freunden und Bekannten zur traurigen Nachricht bringen. Leipzig, den 3. Mai 1871.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen. Gestern Nachmittag 1/4 Uhr entschlief nach einem vierwöchentlichen schweren Krankenlager im Alter von 30 1/2 Jahren unser innigstgeliebter Sotte, Vater, Sohn, Bruder und Neffe, Eduard Franz Thapler, sanft und ruhig. Um stille Theilnahme bittend, zeigen dies lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch an Leipzig, am 3. Mai 1871.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen. NB. Die Beerdigung findet den 4. d. M. Nach- mittags 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach mehrwöchentlichem schweren Krankenlager verschied gestern Nachmittag unser Markthelfer Franz Eduard Thapler. Die treuergebenen Dienste, welche er unserm Hause durch eine lange Reihe von Jahren leistete, die seltene Anhänglich- keit, mit der er zu uns stand, und sein braver, redlicher Sinn verdienen die vollste Anerkennung. Wir werden ihm allezeit ein ehrenvolles Andenken bewahren. — Leipzig, den 3. Mai 1871.

Bürger & Janké. Todes-Anzeige. Den 2. Mai Nachmittags 1/2 2 Uhr verschied schnell und unerwartet meine gute Frau Justine Kalb geb. Teig aus Bepa bei Altenburg. Dieses hiermit allen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig, den 3. Mai 1871.

August Hermann Kalb. Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere herzengute Frau und Mutter Karoline Kühnel geb. Sobusch aus Eichen vergangene Nacht 12 Uhr nach kurzen aber schweren Leiden sanft entschlafen ist. Leipzig, den 3. Mai 1871.

August Kühnel nebst Kindern. Gestern starb unser braver Markthelfer Ferd. Krieger. Seltene Treue und Anhänglichkeit, welche derselbe während langer Jahre dem Geschäft und der Familie bethätigte, sichern ihm unsere dankbare Erinnerung. Leipzig, den 3. Mai 1871.

Schulze & Niemann. Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.

Allen meinen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Frau Wilhelmine Kaiser geb. Buchmann gestern, den 2. Mai, Mittags 1/2 2 Uhr gestorben ist. Zugleich sage ich meinen innigsten Dank für die liebevollen Beweise, die mir in den kurzen schweren Tagen zu Theil wurden.

August Kaiser, Tauchaer Straße Nr. 9/10. Todes-Anzeige. Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr verschied ruhig und sanft meine innigst geliebte Frau Elise geb. Körner in der Blüthe ihrer Jugend. Mein Schmerz ist unlagbar.

Heinrich Hoff im Namen der übrigen Hinterlassenen. Leipzig, den 3. Mai 1871.

Heute früh starb nach kurzen aber schweren Leiden meine mir unvergeßliche liebe Frau und Mutter, Theresie Sellvoigt geb. Nürnberger, im 36. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht. Leipzig, den 3. Mai 1871.

Theodor Sellvoigt nebst Kindern. Allen unseren lieben Freunden und Verwandten hierdurch die schmerzliche Nachricht, daß der liebe Gott unser einziges Kind, unsern lieben guten Felix heute Nachmittag 4 Uhr zu sich gerufen hat. Unser Schmerz ist grenzenlos, und bitten um stille Theilnahme die tiefbetrübten Eltern Leipzig, den 3. Mai 1871.

August und Henriette Zander. Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Tode unserer guten Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, Frau Theresie tom Sarge geb. Reinholdt, sagen wir unsern innigen Dank. 3. Mai 1871. Die Hinterbliebenen.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer heiligeliebten Tochter, Schwester und Braut, Jungfrau Johanne Louise Jülich, sagen wir allen lieben Verwandten und Bekannten, die Ihren Sarg so reich mit Blumen schmückten, sowie dem Herrn Diak. Winkau für die trostreichen ererbenden Worte am Grabe hiermit unsern innigsten wärmsten Dank. Leipzig, den 3. Mai 1871.

Die trauernden Hinterlassenen. Zurückgekehrt vom Grabe unseres Bruders drängt es uns, Freunden und Bekannten für den reichen Blumenschmuck sowie für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte und für die trostreichen Worte des Herrn Dr. Zimmermann unsern herzlichsten Dank zu sagen.

Die Familie Schreder. Herzlichen Dank allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die bewiesene Theilnahme und den reichen Blumenschmuck bei dem Tode unseres guten Lischen. Leipzig, den 3. Mai 1871.

Die Familie Thiele. Herzlichen Dank hierdurch für die wohlthätigen zahlreichen Beweise der Theilnahme beim Heim- gange ihres Schicksals Hermann. Die Familie Erdmann.

Den herzlichsten Dank für die vielen Beweise der Theilnahme in Wort und That bei dem Tode und dem Begräbnisse unser geliebten Paul. Die Familie Donner in Kosterbusch.

Druckfehler. In Nr. 121 muß es auf der ersten Seite der 2. Zeile in der Bekanntmachung des Herrn G. A. Schimpff in Landskron selbstverständlich heißen „Ausstellung zu Altona 1869“ statt 1871.

Diöcesan- r. Krippen, die Diöcesan- ephorie der fre- ialen müssen hier im Soa- war nicht al- Ganzen etwa- unter diesen hervor. Herr Sup- Berammlung- schaltvollen- andrücke, rathung lo- Erbetung- Eins über, der Krippen- im Klauen- solches Alles- (Maße abe- nicht ein to- müße in gl- freien Bet- nich des la- sehen. No- räumliche Ri- durch den- Wort Got- die Beant- Ende zu fr- kündigt, sondern al- schieden be- Auf ander- naheliegen- gewandt u- Auf die be- merkte man- che K- solle und Ber- schen ger- rührt, und je- Schmach- strengig- Als er- der K- die Tage- wählte K- Kundig- nennen, Folgerun- erworben- mit ein- könne. Gemein- ein me- malen B- Bellen u- zu sage- machten Patron- und die- gleich e- keinen D- Dinge- nachtr- feststell- leinere- Der G- unbedin- hebung- können. Herr- dem B- standig- für die- schged- das al- sich ab- der ti- entlich- den g- leien- Müßig- den. Rad- hohen- Krippe- Herr- daß d- erwor- anzuge- jetzt i- Engel- bei F- den- man- Rath- Weg- Erfa- Dem- reuel- in T- das- jeder- pole- um- Herr- daß- und- glich- G- Pa- g- g- das

Nachtrag.

Diöcesan-Versammlung in Leipzig.

Leipzig, 3. Mai. Nachdem im vorigen Jahre die Diöcesan-Versammlung der Leipziger Land-... der kriegserregten Ereignisse halber hatte aus-

Herr Superintendent Dr. Wille eröffnete die Versammlung mit einem kurzen Gebet und einer gehaltvollen Ansprache, in welcher er die Hoffnung ausdrückte, daß der Geist des Friedens die Be-

Herr Pastor Schmidt in Schönefeld erklärte, daß ihm die Worte „bestimmter“ und „entscheidender“ Mitwirkung der Gemeinden nicht genügen, und stellte deshalb den Antrag: An die Synode den Antrag gelangen zu lassen, daß die Ge-

Nach kurzer Debatte wurde dieser Antrag gegen wenige Stimmen angenommen. Mehrere Anträge, gestellt von dem Kirchen-

Wenn auch sämtliche Künstler, welche in gegenwärtiger Weise allabendlich im Schützenhause auf-

Und in der That kann man wohl schwerlich eine elegantere und feinere Production zu sehen bekommen, als wenn Hr. und Frau Elliot auf

Herr Pastor Weyel in Thonberg widerspricht dem Vordriner, der die Patronatsfrage vom Rechts-

Herr Pastor Weyel in Thonberg widerspricht dem Vordriner, der die Patronatsfrage vom Rechts-

zu beantragen gedente, den Gemeinden eine bestimmtere und entscheidendere Mitwirkung bei Be-

Herr Pastor Schmidt in Schönefeld erklärte, daß ihm die Worte „bestimmter“ und „entscheidender“ Mitwirkung der Gemeinden nicht genügen,

Nach kurzer Debatte wurde dieser Antrag gegen wenige Stimmen angenommen. Mehrere Anträge, gestellt von dem Kirchen-

Wenn auch sämtliche Künstler, welche in gegenwärtiger Weise allabendlich im Schützenhause auf-

Und in der That kann man wohl schwerlich eine elegantere und feinere Production zu sehen bekommen, als wenn Hr. und Frau Elliot auf

Herr Pastor Weyel in Thonberg widerspricht dem Vordriner, der die Patronatsfrage vom Rechts-

Herr Pastor Weyel in Thonberg widerspricht dem Vordriner, der die Patronatsfrage vom Rechts-

Herr Pastor Weyel in Thonberg widerspricht dem Vordriner, der die Patronatsfrage vom Rechts-

Herr Pastor Weyel in Thonberg widerspricht dem Vordriner, der die Patronatsfrage vom Rechts-

Herr Pastor Weyel in Thonberg widerspricht dem Vordriner, der die Patronatsfrage vom Rechts-

zur Rebellion, das Streben nach größerer Selbstständigkeit und Freiheit der Städte, mag also alle Zustimmung verdienen; freilich aber setzen sich an denselben

Hinter der äußeren Harmlosigkeit, mit welcher der Reichstanzler über die Pariser Commune sich so freundlich ausdrückt, steht aber noch eine Malice gegen Herrn Thiers verborgen. Diefem super-

Die ministerielle „Provinz-Corr.“ bemerkt „zu den militairischen Entlassungen“, daß die schon am 9. März grundsätzlich angeordnete Auf-

Wie bekannt, hat der preussische Justizminister Dr. Leonhardt den Entwurf einer Civil-

Leipzig, 3. Mai. Von den in Evangelicis beauftragten Staatsministern sind zur Theilnahme an der Landesynode berufen worden: Hof-

Leipzig, 3. Mai. Gestern Abend kamen mit der Thüringer Bahn wiederum 50 Mann preussische Reconvallescenten auf der Rückkehr aus

Leipzig, 3. Mai. Gestern Abend kamen mit der Thüringer Bahn wiederum 50 Mann preussische Reconvallescenten auf der Rückkehr aus

Leipzig, 3. Mai. Gestern Abend kamen mit der Thüringer Bahn wiederum 50 Mann preussische Reconvallescenten auf der Rückkehr aus

Leipzig, 3. Mai. Gestern Abend kamen mit der Thüringer Bahn wiederum 50 Mann preussische Reconvallescenten auf der Rückkehr aus

welcher an der Ecke der Schletter- und Reiger Straße plötzlich umgefallen war und kein Lebens-

Leipzig, 2. Mai. Wie man uns mittheilt, hat sich im Laufe voriger Woche in Lebau ein Comité zum Bau einer Bahn nach Weißwasser-

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 3. Mai. Baumwollenmarkt: Ruhig, Preise zu Käufers Gunsten. — Garmarkt: Unverändert ruhig. — Getreide: Weizen pro 2040 fl. 72—86,

Berlin, 3. Mai. — Uhr. (Privatverkehr.) Deft. Creditact. 152 1/2, Deft. Staatsb. 228 1/2, Deft. Westbahn 107, Deft. Südbahn 96,

Frankfurt a.M., 2. Mai. (Abendbörse.) Staatsbahn 40 1/2, Credit-Actien 267 1/2, 1860er Loose 79 1/2, Steuerfreie Anleihe —, National-Anleihe —,

Wien, 3. Mai, 10 Uhr 55 Min. (Vorbörs.) Deft. Cred. 280.60, Staatsb. 422.50, Deft. 1860er Loose 97.25, do. 64r Loose —, Lombarden 178.—,

Wien, 3. Mai. (Schlußcourse.) Papier-Rente 59.15, Silber-Rente 68.90, Credit-Loose —, 1860er do. 97.25, National-Anl. —, Pant-

Hamburg, 3. Mai. (Schluß.) Oesterreich. Credit-Actien 227 1/2, Staatsbahn 848, Lombarden 353, Amerik. 6 x Anleihe pro 1852 92,

London, 3. Mai. Consols 93 1/2, Italienische Rente 55 1/2, Lombarden 14 1/2, 5 x Turen pro 1855 45 1/2, 6 x Amerik. Anleihe pro 1852 90 1/2, do. 1855 —, 5 x Russen pro 1822 —, do. pro 1862 —, Mexikaner —, Silber —, Schatzscheine —, Neue 2 1/2 x Prämie —, Spanier —.

Liverpool, 2. Mai. (Baumwollenmarkt.) Erstes Telegramm. Ruthmascher Umsatz 8000 B. — Stimmung: gedrückt. Heutiger Import 17,000 Amerik. — 3wei-tes Telegramm heißt.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 2. Mai. Fort Issy ist wieder (von den Truppen der Commune) besetzt. Die 300 Meter entfernten Verschanzungen, sowie eine auf der Südseite von Issy belegene Batterie und der Kirchhof von Issy wurden den Versailer Truppen entzogen; dieselben zogen sich nach Rouleaux zurück. Ein weiterer Versuch der Föderierten, Rouleaux zu nehmen, scheiterte.

Florenz, 2. Mai. Der Senat beendigte heute die Discussion über das Gesetz, betreffend die dem Papste zu gewährenden Garantien. Nachdem einige Amendements zurückgezogen, andere unter Bestimmung seitens der Regierung angenommen waren, wurde schließlich der ganze Gesetzentwurf mit 105 gegen 20 Stimmen angenommen. — Der Minister des öffentlichen Unterrichts kündigte die Einbringung einer Vorlage über die Freiheit des Unterrichts an. Konstantinopel, 3. Mai. Das Resultat der Mission Nevers Paschas am egyptischen Hofe ist in offizieller Weise noch nicht bekannt. Es verlautet jedoch, der Khebid habe Nevers Pascha die Versicherung ertheilt, daß er keine Forts erbauen werde, und auch bezüglich der Truppenaufstellungen bei Cairo befriedigende Erklärungen gegeben. Man glaubt, daß der Khebid binnen Kurzem einen Besuch in Konstantinopel abtun werde.

erlin. ins. Bildung- 1, 6, 14, Kadgde lassen. ins. in der ebung. er am. auf des D. V. nien de. Mann. gefordert. Dent für n. tages. 111. ruhig und lisse ge. affenen. ren Reden. Watter, erger, diten and. woigt n. emanden der Liebe en guten gerufen und luten ltern. nder. heilnahme ossantur um Sarge gen Dank. benen. geliebten Johanne erwarden Blumen au für die hiermit. tenen. Bruch in für den Begleitung die trost- man un- reder. emanden, ene Theil- bei dem. Thiele. schquenden im Gem- mann. in Wort begründete. onner ud. der ersten des Herrn lich heißen. Anfügung n. Anträge den Rath lagubr für timmt, der Areal des ung eines ungswiese.

Angemeldete Fremde.

Alexander, Kfm. a. Hamburg, Petersstr. 16.
Kage, Lederhdt. a. Hohenstein, Burgstr. 6.
Kdoipf, Kfm. a. Klingenthal, H. Burgg. 3b.

Eisenhmidt u. Fran, Kfm. a. Weimar,
Stadt Gotha.
Kischer, Kfm. a. Hamburg, deutsches Haus.

Koch, Bierbrauereibes. a. Lützbach, goldn.
Elephant.
Kochmann, Hblsm. a. Breitenholz, Stadt
Drammendorf.

Kocher, Kfm. a. Neustadt, Hall. Str. 6.
Kochner, Schnitwdr. a. Weiz, Reichsstr. 55.
Kochsthal, Pianofabrik. a. Namberg, Reichs-
str. 47.

Koch, Kfm. a. Erfurt, und
Schmuck u. Fran, Fabr. a. Breitenholz,
goldner Dahn.

Vertical text on the right edge of the page, including 'Erliche früh' and other fragments.